

FORUM FÜR BAUFACHLEUTE

Herbstmessen der Baubranche TiefbauLive und Nordbau ein voller Erfolg



>> Seite 5

Baumaschinen als Datentaxi Effizientes Flottenmanagement



>> Seite 23

Vermieter als Prozesspartner Mietpumpen schnell im Einsatz



>> Seite 34



Der Umwelt zuliebe.

Liebherr Hydraulic Plus
biologisch abbaubares Hydrauliköl*



Biologisch abbaubares Hydrauliköl für umweltfreundliche Einsätze

Liebherr Mietpartner GmbH ist einer der größten Anbieter von Mietmaschinen mit biologisch abbaubarem Hydrauliköl. Das Hydraulik Plus Öl* ist eine umweltschonende Alternative zu herkömmlichen Hydraulikölen auf Mineralölbasis und empfiehlt sich besonders für den Einsatz in umweltsensiblen Bereichen, wie z. B. in Wasserschutzgebieten.

* Biologisch abbaubares Hydrauliköl (Biologische Abbaubarkeit (21 Tage, sog. Primärabbau**) gemäß CEC-L-103-12 $\geq 60\%$).

** Die Prüfmethode betrachtet direkt das Verschwinden des Öles bis zur Abbaustufe der Wasserlöslichkeit.

BEUTLHAUSER
Maschinen Technik Lösungen

BiV to
ZECHNIK UND SERVICELEISTUNGEN
FÜR BAU, INDUSTRIE UND GEBÄUDE

FAIRmieten
www.fairmieten.de

KURT KÖNIG

KOPP
KOPPEL & SÖHN

libero baumaschinen

nägel

TRADLER
BAUMASCHINEN GMBH

WBI
WÄRMERBAU UND
INDUSTRIEMASCHINEN

MICHAEL WELTE
Baumaschinen GmbH

LIEBHERR

MIETPARTNER

Bauboom wird zum Anker in der Wirtschaftskrise



Die Weltwirtschaft steuert aus diversen Gründen einer Flaute entgegen und auch in Deutschland sinkt das Barometer im Vergleich zu den vorangegangenen Quartalen. Kleine Stimmungserholungen vermögen das erwartete Lagebild der nächsten Monate nicht aufzuhellen. Wie auch – die wirtschaftliche Lage in unserem schönen Land ist schließlich gerade dabei, sich dramatisch zu verändern. Der Stern unserer Wirtschaft, die Automobilindustrie, beginnt zu sinken. Was sich bei unseren führenden Pkw-Marken noch wie ein Schnupfen darstellt, führt bei den Zulieferern schon zu (über-)lebensbedrohlichen Zuständen. Auch im Maschinenbausegment wird fieberhaft nach neuen Strategien gesucht, um für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein. Das ist als Fakt an sich keine Katastrophe – im Spannungsfeld von Kontinuität

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft, zu leben“

Hermann Hesse

und Disruption ist die Entwicklung zukunftsrobuster Visionen und Strategien sogar eine Notwendigkeit – doch die dabei eingeforderte Geschwindigkeit wird zum Problem. Warum? Weil sie lähmt. Außerdem wird jegliche Änderung vom Verdacht überschattet, dass auch der mühevoll errungene Neuzustand den Kritikern der produzierenden Wirtschaft nicht gut genug sein dürfte. Gehen wir im Gegensatz zu dieser Vermutung ausschließlich vom Positiven aus, bejahen wir natürlich Trends und Technologien, welche die industrielle Produktion nachhaltig verändern. Solide hinterfragte Annahmen zur Zukunft des Marktes helfen, sich strategisch passend auszurichten.

Doch was bedeutet das für unser Branche? Jede Veränderung birgt Chancen. Tatsächlich bietet der Bau von Photovoltaikanlagen, Strom- und Datennetzen, Windrädern, Radwegen, Wildbrücken usw. durchaus Arbeitsplatzpotenzial. Gleiches könnte für den Ausbau der Transportkapazitäten auf dem Schienenweg gelten, sofern Bundesregierung und DB AG den entsprechenden Bekenntnissen (Investitions-)Taten folgen lassen. Zu tun gibt es genug: Das etwa 33.000 km umfassende Schienennetz, ungefähr 25.000 teils marode Brücken und rund 5.700 Bahnhöfe sind auf ein modernes Niveau zu bringen. Hinzu kommen Begleitprojekte wie Lärmschutzmaßnahmen. Außerdem gilt es das zu tun, was schon lange auf Erledigung wartet: Straßen und Brücken, Ver- und

Entsorgungsnetze, Schleusen und Bundeswasserstraßen stehen im „Investitionsstau“ oder weisen einen erheblichen Reparaturbedarf auf. Parallel erlebt der Wohnungsbau einen nie dagewesenen Höhenflug.

Kurz gesagt: Produzierende Unternehmen haben es derzeit in Deutschland nicht leicht, während die Bauwirtschaft für absehbare Zeit stark gefordert ist und ihr Auskommen hat – sofern die Investitionsversprechen der nächsten Jahre eingehalten werden. Dass es sogar noch besser geht, meint das DIW, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, und stellt fest: „Um Deutschland zukunftsfähig zu halten und grundlegend zu modernisieren, ist die öffentliche Hand gefordert, verstärkt in Bau und Infrastruktur zu investieren. Um auf die anstehenden wirtschaftlichen Herausforderungen zu reagieren, muss die Politik das Ziel der schwarzen Null dringend überdenken“.

Nun stellt sich unsererseits die Frage, wie diese vor uns liegenden Aufgaben mit der Anzahl der den Unternehmen zur Verfügung stehenden Mitarbeiter zu bewältigen sein sollen. Wäre es theoretisch möglich, freierwerdende Mitarbeiter aus anderen, jetzt schwächelnden Wirtschaftsbereichen zu gewinnen? Werfen wir dazu einen Blick in die Vergangenheit: Zählte die Bauwirtschaft Mitte der 1990er Jahre etwa 1,5 Mio. Beschäftigte, so hat sich deren Anzahl in den Folgejahren nahezu halbiert. Die Meisten fanden neue Herausforderungen in anderen Industriezweigen. Könnte nun ein erneuter Umstieg oder Einstieg in den Baubereich gelingen? Die Zeit wird es zeigen. Es schadet jedenfalls nicht, ein Stück Aufmerksamkeit auf diese Möglichkeit zu richten. Der VDBUM leistet dazu einen beachtlichen Beitrag. Neben dem umfangreichen Schulungs- und Weiterbildungsangebot der VDBUM-Akademie wird bei diversen Veranstaltungen oder auch bei Schülertagen für einen Ein- oder Umstieg in die Welt der Mitglieder des Verbandes der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik geworben.

Wir sind stolz darauf, dass dieses Angebot bereits umfangreich genutzt wird und freuen uns, auch das künftige neue Personal unserer VDBUM-Mitglieder für die spannenden neuen Herausforderungen der Branche fit zu machen.

Ihr

Ihr Josef Andritzky
Mitglied des Vorstandes

Titelfoto:

Visionen der Emirate Wenn Superlative zur Realität werden



ab Seite 51

Beilagenhinweis Gesamtausgabe:

In dieser Ausgabe der VDBUM INFO finden Sie die aktuelle Shop-Broschüre des VDBUM.

INHALTSVERZEICHNIS

Sonderthema

- > **Titelthemen:**
 - RecyclingAKTIV und TiefbauLIVE 2019: Themenkombination 5
 - NordBau 2019: Beste Stimmung 8
 - NUFAM 2019: Rekordzahlen 10

Technik

- Turmdrehkrane 12
- Saugbagger 22
- > **Titelthema:** Schwerpunktthema: Baumaschinen als Datentaxi ... 23
- Schwerpunktthema: Mitarbeiterqualifizierung 27
- > **Titelthema:** Schwerpunktthema: Vermieter als Prozesspartner . 34
- Technik im Einsatz 39

Wirtschaft

- Transportsystem Bögl: Magnetschwebetechnik für Fernost .. 59
- Tadano und Demag: Zwei Branchenführer vereint 60
- Wolff & Müller: Nachwuchs fördern 61
- 150 Jahre Scheuerle Fahrzeugfabrik 62
- Deutz verleiht Innovationspreis 63
- Wacker Neuson: Zweistelliges Wachstum 64

VDBUM Spezial

- VDBUM-Gerätetag bei Holp 65
- Neuer VDBUM-Branchentreff Digitale Standardisierung 66
- VDBUM-Förderpreis 2019 68
- Baumaschinen-Erlebnistag 2019 70
- VDBUM-Akademie 72

Industrie aktuell

- Neue Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster
der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen 74

Magazin

- Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger 80
- Messen und Veranstaltungen 82
- Impressum / Vorschau 82

Themenkombination überzeugt

Hohe Entscheiderdichte bei der RecyclingAKTIV und TiefbauLIVE

Vom 5. bis 7. September wurde die Messe Karlsruhe zur begehbaren Großbaustelle und zum mobilen Recyclinghof: Tonnen-schwere Zerkleinerungsanlagen, kraftstrotzende Bagger und Radlader zeigten ihre Leistungsstärke in voller Aktion.

Es wurden Holz und Metall geschreddert, Bauschutt gesiebt, Baugruben ausgehoben und Straßenbelag verdichtet. Der VDBUM hatte wieder zwei Musterbaustellen zum Kanalbau sowie Straßen- und Wegebau organisiert, die echte lebendige Baustellenatmosphäre schufen. Hier zeigten namhafte Baumaschinenhersteller ihre Highlights, von verschiedenen Baggern und Radladern über Spezialmaschinen wie Schreitbagger und Saugbagger bis hin zu Straßenbautechnik wie Fräsen, Fertiger, Thermomulden, Walzen und sogar Pflasterverlegemaschinen. Um nicht nur zu sehen, sondern auch zu verstehen, was auf den Demoflächen passierte, wurden die Vorführungen fachkundig von VDBUM-Experten moderiert. An den drei Messtagen wurden insgesamt 3.000 Tonnen Material bewegt und verarbeitet. 94 Prozent der Fachbesucher zeigten sich mit der Präsentation und Qualität der Aussteller hoch zufrieden.

Enge Verknüpfung beider Branchen

Die Kreislauf- und Bauwirtschaft traf sich zum zweiten Mal zu den



Zum zweiten Mal erstreckte sich die Doppelmesse über Hallenfläche und Freigelände der Messe Karlsruhe. (Foto: KMK)

Demonstrationsmessen RecyclingAKTIV und TiefbauLIVE. Die rund 8.500 Besucher (2017: 7.500) überzeugten sich von der Effizienz und Leistungsfähigkeit der rund 1.500 angebotenen Maschinen und Anlagen und verglichen die Produkte der verschiedenen Hersteller bei den vielen Live-Vorführungen. „Das Konzept der Doppelmesse geht auf: 59 Prozent der Besucher gaben in unserer Besucherbefragung an, die Messen gerade wegen der Kombination aus Recycling und Tiefbau zu besuchen“, konstatiert Britta Wirtz, Geschäftsführerin der Messe Karlsruhe.

Neben den Anbaugeräten ist der Materialtransport und -umschlag eines der Verbindungsglieder der beiden Demonstrationsmessen, ebenso wie das Bauschuttrecycling. Einer der Aussteller aus diesem Bereich ist die Firma Kurz Aufbereitungsanlagen. Vertriebsleiter Harald Weber würde sich jederzeit wieder an den Demos beteiligen: „Das Messegelände in Karlsruhe ist optimal für die Live-Vorführungen geeignet, die Infrastruktur ist top und die Materiallieferungen laufen absolut reibungslos. Unsere Demos ziehen Besucher an unseren Stand, daraus haben wir ►



Der VDBUM moderierte die Live-Vorführungen auf der Musterbaustelle. (Foto: VDBUM/IMK)



Die praxisnahen Gerätevorführungen stießen immer auf reges Interesse. (VDBUM/IMK)



Die erstmals angeboten und von Experten moderierten Besucherrundgänge zu Themen wie Digitalisierung im Straßenbau waren gut besucht. (VDBUM/IMK)



Die Spezialisten des VDBUM stellten die Produkte auf der Musterbaustelle vor. (VDBUM)

unheimlich viele Anfragen generiert und auch direkte Verkäufe getätigt. Da sich für unsere Produkte die Recycling- und Tiefbaubranche überschneiden, erreichen wir auf der RecyclingAKTIV und TiefbauLIVE gleich zwei wichtige Zielgruppen.“

238 Aussteller aus 15 Ländern

Insgesamt kamen 238 Hersteller und Händler nach Karlsruhe, um ihre Maschinen und Anlagen einem qualifizierten Fachpublikum zu präsentieren. „Das sind 18 Prozent mehr Aussteller als beim letzten Mal. Besonders stolz sind wir, dass wir den Anteil internationaler Aussteller auf 20 Prozent gesteigert haben – ein Plus von sieben Prozent“, bilanziert Claudia Nötzelmann, Projektleiterin der beiden Fachmessen. Es waren Aussteller aus 15 Ländern vertreten, darunter alle Nachbarländer Deutschlands sowie beispielsweise Italien, Großbritannien, Finnland und Schweden. Darüber hinaus nahmen viele Verbände und Fachgruppen die Doppelmesse zum Anlass für Fortbildungsveranstaltungen, Arbeitskreise und Tagungen.

Fachbesucher aus leitenden Positionen

Auch besucherseitig ist die internationale Ausstrahlung der Demonstrationen messen erkennbar, wie die Befragung zeigt: Die Besucher kamen aus dem gesamten Bundesgebiet sowie aus 18 Nationen. Pia Steiner von Lindner-Recyclingtech aus Österreich beurteilt die Demos auf den Aktionsflächen als „ideale Form der Präsentation unserer Produkte“ und lobt den Anteil internationaler Besucher: „Wir

nutzen die Messe zur Kontaktpflege und Neukundenakquise, dabei haben wir mehr internationales Publikum am Stand gehabt als erwartet, beispielsweise aus Estland, Ungarn und Serbien.“

Die gute Möglichkeit der Neukundengewinnung zeigt sich auch in der Besucherbefragung, denn 65 Prozent der Messeteilnehmer haben die Doppelmesse zum ersten Mal besucht. „Die Anzahl und vor allem hohe Qualität der Besucher haben uns positiv überrascht“, sagt Matthias Stasius von Liebherr-Hydraulikbagger. „Ziel unseres Messeauftritts war es, unsere Anbauwerkzeuge für den Bau- und Recyclingbereich bekannter zu machen – das ist uns in Karlsruhe gelungen.“ Die Besucherbefragung bestätigt: 98 Prozent besuchten die Fachmessen aus beruflichem Interesse. Hervorzuheben ist der gewachsene Anteil an Entscheidern: Ein Drittel gehört der Geschäftsführung oder obersten Führungsebene an, ein weiteres Drittel sind Inhaber und selbstständige Unternehmer. Auf dem 80.000 Quadratmeter großen Freigelände waren umfangreiche Demoflächen angeordnet. 29 Prozent der Aussteller zeigten ihre Produkte in voller Aktion – entweder am eigenen Stand oder auf einer der vier Aktionsflächen: Schrott & Metall, Holz & Biomasse und den Musterbaustellen Straßen- und Wegebau sowie Kanalbau. Zehn Stunden Live-Vorführungen pro Tag gab es allein dort.

Rundgänge greifen gesetzliche Neuerungen und den Digitalisierungstrend auf

Highlight des Rahmenprogramms waren neben den Aktionsflächen die erstmals

WEITERE AUSSTELLERSTIMMEN:

Sean McCusker, Verkaufsleiter, Jürgen Kölsch GmbH

„Wir sind seit Beginn an bei der RecyclingAKTIV dabei und sind Fans der Messe. Das Messeteam arbeitet sehr professionell und gibt uns viel Freiraum in der Live-Präsentation unserer Brech- und Siebanlagen. Mit unserem Messeauftritt möchten wir unsere Kundenbeziehungen pflegen, aber auch auf die Notwendigkeit von RC-Baustoffen aufmerksam machen und deren Akzeptanz steigern. Das gelingt uns hier in Karlsruhe so gut wie auf keiner anderen Messe.“

Simon Graf, Gebietsverkaufsleiter, Optimas Maschinenfabrik H. Kleinemas GmbH

„Wir treffen an den drei Messetagen wichtige Kunden und Neukunden aus allen umliegenden Bundes- und Nachbarländern Deutschlands. Die Live-Demos auf den Musterbaustellen nutzen wir gerne als Plattform, um unsere Produkte einem breiten Publikum vorzustellen. Hier haben wir beispielsweise unsere Weltneuheit, den elektrisch verstellbaren Multi-Sechs-Greifer, vorgestellt. Für tiefere Gespräche kommen die Kunden dann zu uns an den Stand. Wir sind seit vielen Jahren Aussteller dieser Messen, denn wer einmal hier war, kommt wieder.“

Stephan Prüfer, Leiter Vertrieb, RSP GmbH

„Wir haben sehr hochwertige Gespräche geführt, unsere Zielgruppe absolut erreicht. Wir nutzen die Demo-Möglichkeiten hier auf der Messe voll aus und demonstrieren unsere Saugbagger an unserem Stand und zudem auf den Musterbaustellen. Die Kunden werden dort

auf uns aufmerksam und kommen dann für vertiefte Gespräche zu uns an den Stand. Wir sind rundum zufrieden, wir kommen wieder.“

Antonio Cannaò, Vertriebsleiter, Cangini Benne s.r.l. aus Italien

„Wir sind das erste Mal dabei und wirklich begeistert. Die Messe haben wir speziell wegen der Live-Vorfürhrungen ausgewählt. Die Besucher aus der Entsorgungs- und Baubranche hatten großes Interesse, wir haben viele Neukontakte zu verzeichnen. Deutschland ist ein wichtiger Markt für uns, deshalb kommen wir 2021 gerne wieder.“

Martin Werthenbach, Vertriebsleiter Deutschland, Hydrema Baumaschinen GmbH

„Bei der TiefbauLIVE ist der Zulauf aus der gesamten Südhälfte Deutschlands garantiert. Außerdem ist das Publikum sehr fachkundig. Wir hatten viele Verkaufsanbahnungen, was daraus wird, zeigt sich im Nachmessegeschäft. Beide Musterbaustellen haben wir genutzt, um im Dialog mit den Experten vom VDBUM potenzielle Neukunden auf uns aufmerksam zu machen. Das Organisationsteam der Messe ist mit viel Leidenschaft und Engagement dabei, sodass insgesamt eine super Atmosphäre bei diesen Demonstrationen herrscht.“

Horst Möhrle, Anwendungsberater Automatisierung,

MTS Maschinentechnik Schrode AG

„MTS ist von Anfang an bei der TiefbauLIVE dabei, die wir für die Pflege unserer Kundenbeziehungen nutzen. Jeder Bauunternehmer ist mittlerweile auch mit Recycling befasst, weshalb wir gerade die Kombination der beiden Branchen hier auf dieser Doppelmesse schätzen. Außerdem gefällt uns die familiäre Atmosphäre und Kompaktheit des Geländes.“

Frank Schlichting, Gebietsverkaufsleiter, Losberger Cover All GmbH

„Unser Stand im Hallenbereich war rege frequentiert, da die Halle den Durchgang zum Freigelände bildet. Die Fachbesucher waren durchweg von hoher Qualität: Firmeninhaber und Entscheider. Genau das sind unsere potenziellen Kunden. Unsere Interessenten stammen zum Großteil aus der Recyclingindustrie, aber auch aus der Baubranche, zum Beispiel bei Großbaustellen für die Zwischenlagerung von großen Massen Erdaushub für den Wiedereinbau. Von daher ist die Kombination der beiden Messen für uns sehr sinnvoll.“



Die hohe Qualität der Fachbesucher mit Entscheidern aus Geschäftsführung und oberster Führungsebene ist ein Markenzeichen der Doppelmesse. (VDBUM)

angeboten und von Experten moderierten Besucherrundgänge zu Themen wie Digitalisierung im Straßenbau, Ersatzbaustoffverordnung oder Garten- und Landschaftsbau. Neben dem Freigelände hatten die Aussteller die Möglichkeit, ihr Portfolio in den direkt angeschlossenen und 6.500 Quadratmeter großen Hallenbereichen zu präsentieren. „Wir hatten mit unserem Stand eine tolle Position auf der Hallenfläche mit gutem Publikumsverkehr. Besonders gefallen haben uns die Besucherrundgänge, bei denen wir den fachkundigen Teilnehmern in wenigen

Minuten unser hydraulisches Verbausystem erläutern konnten. Insgesamt sind wir mit der TiefbauLIVE hoch zufrieden“, bilanziert Nedim Cetin, General Manager bei Vp GmbH – Groundforce.

Vom 10. bis 12. Juni 2021 ist die Messe Karlsruhe das nächste Mal Schauplatz der RecyclingAKTIV – Demonstrationmesse für Entsorgung und Recycling und TiefbauLIVE – Demonstrationmesse für Straßen- und Tiefbau.

Info: www.tiefbaulive.com

www.recycling-aktiv.com ■



Kloska Group
www.kloska.com

Systemlieferant und Servicepartner
für Schifffahrt und Werften,
On-/Offshore,
Industrie, Baugewerbe und Handwerk







Industrierausrüstung · Arbeitsschutzprodukte · Werkzeuge · Schlauchtechnik · Armaturen · Hydraulik
 Dichtungs- & Kunststofftechnik · Lastaufnahmemittel · Transportbandtechnik · C-Teile-Management
 Technische Schiffsausrüstung · Proviant & Catering · Diesel- & Gasmotorenservice · Reglertechnik
 Maritimes Umweltmanagement · Segelmacherei & Taklerei · Luftfracht & Logistik · Netzherstellung

Uwe Kloska GmbH
 Technischer Ausrüster
 Pillauer Straße 15 · 28217 Bremen
 Tel. 0421-61802-0 · Fax -55
 bremen@kloska.com · www.kloska.com



Alles für die Baubranche

Stabile Auftragslage sorgte auf 64. NordBau für beste Stimmung

Vom 11. bis 15. September 2019 lockte die NordBau wieder die Baufachleute nach Neumünster. Trotz einer Vollsperrung der Autobahn A7 wegen Bauarbeiten am „Hamburger Deckel“ haben sich 62.600 Interessierte nicht davon abhalten lassen, die größte Kompaktmesse fürs Bauen im nördlichen Europa zu besuchen.

Was sich bereits bei der Eröffnung der 64. NordBau mit zahlreicher Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Industrie andeutete, setzte sich an den kommenden Messetagen nahtlos fort: die positive Stimmung durch eine stabile Auftragslage der Baubranche gepaart mit dem Willen zum Aufbruch durch zukunftsfördernde Projekte wie zum Beispiel die Fehmarnbeltquerung durch einen 18 Kilometer langen Absenktunnel. Die positive Aufbruchsstimmung wurde nicht nur von Ausstellerseite vermittelt, sondern spiegelte sich auch auf den vollen Messegängen und bei den zahlreichen Messebesuchern wider. Kurz zusammengefasst: Die Stimmung hätte nicht besser sein können. Viele Aussteller hoben die hohe Fachkompetenz der Besucher hervor.

Schritt für Schritt in eine digitale Zukunft

Auch in diesem Jahr rückte die NordBau in Zusammenarbeit mit dem VDBUM (Verband der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V.) die Ausstattungsvarianten der „digitalen Baustelle Part 2“ in den Blickpunkt der Besucher. Die Digitalisierung stellt alle Verantwortlichen am Bau, im Planungsbüro und in der Maschinentechnik vor große Herausforderungen. Dabei lässt sich der digitale Wandel für jeden Betrieb umsetzen, wenn der gesamte Prozess in Teilanforderungen zerlegt wird. Das große Interesse an den Fahrzeug-Simulatoren und der steigende Gesprächsbedarf zeigen, wie wichtig es war und ist, dieses Thema auch 2019 wieder in den Fokus der 64. NordBau gerückt zu haben. „So selbstverständlich, wie die Kunden



Auf 69.000 Quadratmetern Freigelände und über 20.000 Quadratmetern Hallenfläche mit 836 Ausstellern aus 13 Ländern stellte die NordBau eindrucksvoll ihre Stärke und Stellung als wichtigste Kompaktkbaumesse in Nordeuropa und dem gesamten Ostseeraum unter Beweis. (Foto: NordBau)

Klimaanlagen, Zentralschmieranlagen, Schnellwechsler und/oder Anbaugeräte bestellen, sollte das Thema Digitalisierung ebenso Bestandteil der Order beim Hersteller oder Händler von Baumaschinen sein“, sagt VDBUM-Geschäftsführer und -Vorstandsmitglied Dieter Schnittjör. „Teilweise fordern aktuelle Ausschreibungen bereits den digitalen Datenfluss, zukünftig wird sich niemand davon fernhalten können.“ Nach dem exzellenten Start im vergangenen Jahr hat der VDBUM erneut ein Programm auf die Beine gestellt und im Stundentakt auf der Messe den aktuellen Stand der Technik präsentiert. Namhafte Hersteller von Baumaschinen und -geräten, Zubehör, Vermessungs- und Wartungssystemen standen auf der VDBUM-Bühne am Eingang zum Konferenzbereich mit ihrem Fachwissen für Kurzinterviews zur Verfügung. „Die Referenten stammten dabei oftmals aus den Entwicklungsabteilungen für digitale Lösungen und haben somit den Besuchern einen exzellenten Stand der Technik und einen Weg in die digitale Baustelle zeigen können“, so Dieter Schnittjör.

Faszination Bauberufe

Das Thema Fachkräftemangel beschäftigt seit einiger Zeit die Baubranche und die Industrie. Bereits seit acht Jahren

organisiert die NordBau in Zusammenarbeit mit dem Institut für Talententwicklung IfT aus Kiel und dem Bauindustrieverband Hamburg und Schleswig-Holstein den erfolgreichen „nordjob-Bau-Tag“. Auch in diesem Jahr nutzten über 1.400 Schüler aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern diese Gelegenheit, sich auf der NordBau direkt bei Ausstellern über verschiedene handwerkliche Ausbildungen zu informieren und begeistern zu lassen.

Kleine Maschinen, große Maschinen

Auf dem großen Freigelände Nord und Süd waren die namhaften Maschinenhersteller mit ihren neuen Maschinen und Produkten zu finden. Leistungsfähige Geräte, die kompakt, energiesparend und flexibel sind, standen bei den Besuchern ganz oben auf dem Merktzettel. Außerdem setzten viele Maschinenführer und Bauverantwortliche auf Bedienungsfreundlichkeit, Arbeitssicherheit und Serviceleistungen der Hersteller. Für Handwerker war das Freigelände Süd mit den Nutzfahrzeugen, den Groß- und Kleintransportern sowie Fahrzeugausrüstung der Treffpunkt. Und dass auf der NordBau Nutzfahrzeuge wie Pritschen, Kipper und Doppelkabinen hoch im Kurs stehen, konnte auch der Vertreter



Der VDBUM hat erneut ein Programm zur Digitalisierung auf der Baustelle auf die Beine gestellt und präsentierte im Studentakt auf der Messe den aktuellen Stand der Technik. (Foto: VDBUM)



Leistungsschau: Viele Aussteller führten ihre Maschinen auf beeindruckenden Live-Demos vor. (Foto: NordBau)

der Opel Nutzfahrzeuge aus Rüsselsheim, Andreas Witte, bestätigen: „Wir sind sehr zufrieden. Bei uns waren vor allen Dingen die großen Nutzfahrzeuge für Handwerker sehr nachgefragt. Da können wir uns nicht beschweren.“

4.500 Teilnehmer besuchten während der diesjährigen NordBau über 50

Fachkongresse und Seminare von Fachverbänden, Kommunen und Institutionen. Mehr als die Hälfte dieser Tagungen gelten bei der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein als anerkannte Fortbildungsveranstaltungen. In diesem Jahr kamen Tagungen dazu, die neue Zielgruppen für die Branche mit sich bringen.

Damit schafft es die NordBau erneut, die Informations- und Austauschplattform für die gesamte Bauwirtschaft des Nordens zu sein.

Die 65. NordBau findet vom 9. bis 13. September 2020 auf dem Messegelände Holstenhallen in Neumünster statt.

Info: www.nordbau.de ■

BAUKOSTEN PLATTMACHEN?

**DOZER
HIER MIETEN!**



I MASCHINEN- UND GERÄTEVERMIETUNG
I TEMPORÄRE INFRASTRUKTUR
I BAULOGISTIK

0800-1805 8888 oder zeppelin-rental.de

III WIR HABEN DAS ZEUG DAZU.

ZEPPELIN® **CAT** Rental
STORE

NUFAM schließt mit Rekordzahlen

Nutzfahrzeugmesse zieht Besucher aus ganz Europa an

Die Nutzfahrzeugmesse NUFAM schließt ihre Tore mit einem neuen Besucherrekord: Rund 26.000 Besucher informierten sich auf der Fachmesse über die aktuellen Nutzfahrzeug-Innovationen. Der VDBUM präsentierte auf seinem Stand sein Akademieprogramm, aktuelle Branchentreffs und weitere Neuheiten des Verbands.

Vom 26. bis 29. September zeigten 408 Aussteller aus 13 Ländern das gesamte Leistungsspektrum der Branche. Der Anteil internationaler Fachbesucher hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Insgesamt kamen die Besucher aus mehr als 20 Ländern nach Karlsruhe. 94 Prozent der Besucher bewerten das Angebot der NUFAM mit Bestnoten. Über 80 Prozent der Aussteller planen, sich an der NUFAM 2021 wieder zu beteiligen.

Britta Wirtz, Geschäftsführerin der Messe Karlsruhe zieht ein positives Fazit der sechsten Nutzfahrzeugmesse: „Die NUFAM 2019 verlief äußerst erfolgreich. Im zehnten Jahr ihres Bestehens konnte die Messe Besucher aus ganz Europa begrüßen, insbesondere aus Frankreich, aus der Schweiz und den Benelux-Ländern. Die Reichweite hat sich damit enorm gesteigert. Dass es sich hierbei um äußerst investitionsfreudiges Publikum handelt, belegen unsere Aussteller mit Rekordverkäufen.“

Das spürte auch Klaus Foser vom Fahrzeugwerk Bernard Krone GmbH: „Wir sind mit unserem ersten Auftritt auf der NUFAM sehr zufrieden und haben viel positive Resonanz bekommen. Wir hatten gute Kunden- und Interessentenkontakte und haben umfangreich Abschlüsse erzielt. Auch für das Nachmessegeschäft haben wir noch sehr viele Angebote am Laufen.“ Mit dieser Erfahrung steht er nicht alleine: 82,5 Prozent der Aussteller zeigen sich mit dem geschäftlichen Erfolg ihrer Messebeteiligung zufrieden.

Die Qualität und Internationalität der Fachbesucher auf der Messe stimmt. Diese Entwicklung bemerkt auch Detlev Schwarznecker von Aeolus Tyres: „Das



Vom 26. bis 29. September zeigten 408 Aussteller aus 13 Ländern auf der Nutzfahrzeugmesse NUFAM das gesamte Leistungsspektrum der Branche. Rund 26.000 Besucher kamen. (Fotos: Messe Karlsruhe/Jürgen Rösner)

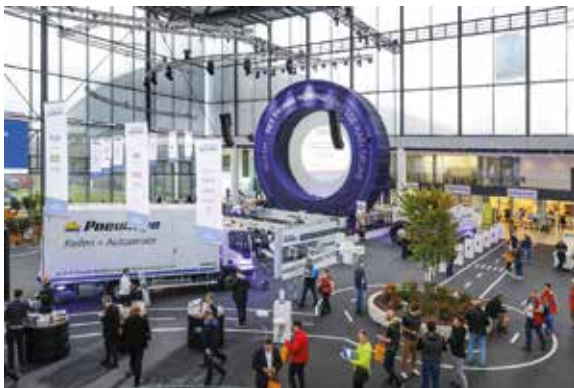
Fachpublikum hier ist auch international, hauptsächlich aus der Schweiz, Österreich, Italien, Frankreich und aus Portugal. Wir treffen hier genau unsere Zielgruppe und haben schon viele positive Gespräche geführt. Zahlreiche Erstausrüster, Trailer- und auch Fahrzeugbauer, die unsere Reifen fahren, kommen und informieren sich über die neuesten Produkte.“

Etablierte Plattform für Fahrzeugpremierer und alternative Antriebe

Viele Unternehmen nutzen die Messe, um ihre Fahrzeuge und Produktinnovationen erstmals der Öffentlichkeit zu präsentieren und in den deutschen Markt einzuführen. Dass die NUFAM das perfekte Podium für die Premiere neuer Fahrzeuge ist, bestätigt Peter Hörstke vom Emil Frey Toyota Zentrum Karlsruhe: „Wir haben dieses Jahr mit Toyota Deutschland den Toyota Proace City als exklusive Vorpremiere am Stand präsentieren dürfen. Wir sind sehr zufrieden, denn das Fahrzeug hat sehr viel Aufmerksamkeit

bekommen. Direkt zur Öffnung der Hallen waren unglaublich viele Besucher bei uns am Stand.“ Der Verkauf des neuen Hochdachkombi von Toyota startet im Januar 2020. Dass die Aussteller mit der Vorstellung von Produktneuheiten auf ein interessiertes Publikum treffen, belegt die Besucherbefragung deutlich: 94,7 Prozent der Besucher erwarten Produktinnovationen auf der NUFAM.

Viele Besucher kamen zur Messe, um sich gezielt über E-Mobilität, alternative Antriebe und Hybridsysteme zu informieren. Die starke Präsenz alternativer Antriebstechnologien auf den Ständen der Aussteller hat sich ausgezahlt. Steffen Pfister von MAN Truck & Bus Deutschland freut sich über einen erfolgreichen Messeauftritt: „Wir präsentierten auf der Messe sowohl unsere neuesten Technologien bei den alternativen Antrieben als auch unsere klassische Produktpalette mit Verbrennungsmotor. Wir haben uns in diesem Jahr bewusst für eine deutlich größere Standfläche entschieden und dafür ein



Das Messeforum in der Aktionshalle war zur sechsten Ausgabe der Fachmesse gut besucht und sorgte auch aufgrund der Optik mit einem überdimensionalen Reifen für reges Interesse.

sehr positives Feedback von unseren Kunden erhalten, was sich letztendlich auch durch die enorme Anzahl an verkauften Fahrzeugen als richtig erwiesen hat.“

Besucher und Aussteller schätzen Rahmenprogramm zu neuer Mobilität

Insbesondere die Programmhilights zu neuen Mobilitätskonzepten wie die New-Mobility-Rundgänge sowie die Future Mobility Roadshow zogen viele interessierte Besucher an. Erstmals fanden am Freitag, 27. September, New-Mobility-Rundgänge über das Messegelände statt. Orten Electric Trucks präsentierte im Rahmen der Rundgänge seinen neuen Elektro-Sprinter E35 mit mobiler Batterieladestation. „Dass die Rundgänge neue Mobilitätskonzepte in den Fokus rücken, halten wir für außerordentlich wichtig. Wir brauchen eine zukunftsweisende Technik, die auch heute bereits das zeigt, was in den nächsten Jahren auf uns zukommen wird. Insofern sind wir froh, dass die NUFAM dieser modernen Technologie eine Plattform bietet, die wir sehr gerne wahrgenommen haben.“

Auch die Future Mobility Roadshow, die von der Messe Karlsruhe, der IHK Karlsruhe, der Hochschule Karlsruhe Technik und Wirtschaft und dem Automotive Engineering Network (aen) gemeinsam veranstaltet wurde und erstmals im Rahmen der NUFAM stattfand, zog interessierte Besucher an. Ein Dutzend Fahrzeuge – vom elektrischen Lastenrad bis zum wasserstoffbetriebenen Bus – fuhren durch die Karlsruher Innenstadt, um einer breiten Öffentlichkeit die Vielfalt alternativer Antriebstechnologien zu präsentieren.

Das weitere Rahmenprogramm mit Fachtagen zu Ladungssicherung, Telematik und Kommunalfahrzeugen sowie das Truck Driver Forum war ebenfalls gut besucht. Aus sämtlichen Ausstellersegmenten konnten zum Ende der Messe bereits verbindliche Anmeldungen für die siebte Messe entgegengenommen werden. Die nächste NUFAM findet vom 30. September bis 3. Oktober 2021 in der Messe Karlsruhe statt.

Info: www.nufam.de ■



IHR PARTNER FÜR VERSCHLEISSTEILE – WELTWEIT

ERSATZ- UND VERSCHLEISSTEILE FÜR STRASSENFERTIGER



BE- UND VERARBEITUNG VON HARDOX VERSCHLEISSBLECHEN



EBEV GmbH & Co. KG
Hinterm Rhaden 12

26188 Edewecht/Jeddeloh I
Tel.: 04405 9980-0
E-Mail: info@ebev.de

WWW.EBEV.DE



Neue Wege im Kranbau

Kranvermieter entwickelt besonders anwenderfreundliche Kran-Baureihe

Der saarländische Kranvermieter BBL Baumaschinen GmbH beschreitet neue Wege und hat eine komplette eigene Baureihe obendrehender Turmkranne entwickelt.

Das grundsätzliche Design entspricht dem anderer namhafter Hersteller. Gänzlich neu überdacht wurde jedoch jedes einzelne Bauteil am Kran. Speziell die Anwenderfreundlichkeit für Verlager, Monteure, Kranfahrer und der Mehrwert für die Baustellen hatten bei der Entwicklung höchste Priorität. Zur Verfügung stehen drei Modelle: BBL 6022 Wotan (160 Metertonnen), BBL 7024 Wotan (250 Metertonnen) und BBL 8035.20/2 Wotan (450 Metertonnen). Die Nachbezeichnung Wotan steht laut Hersteller, für die „göttlichen“ Fähigkeiten dieser Krane. Seit Baubeginn im Jahr 2014 werden diese Krane rege produziert und sind an den Baustellen im süd- und südwestdeutschen Raum zwischenzeitlich nicht mehr zu übersehen. Im August 2019 verließ bereits der 61. Kran die Montagehallen.

Die Vorteile dieser Krane sind signifikant und treffen wohl genau den Nerv der Zeit. Zum Transport über weite Strecken sind wesentlich weniger Lkw erforderlich, und durch mehrere patentierte Lösungen geht auch die Montage wesentlich schneller vonstatten. Auch an der Qualität wurde nicht gespart: so sind diese Maschinen zwar eher im hochpreisigen Segment angesiedelt, jedoch sollte der Mehrwert dies in kurzer Zeit wieder wettmachen.

Die Ausstattung, speziell für Mietkunden, lässt nichts zu wünschen übrig. Jeder Kran ist mit einer ausfallsicheren Hindernisbefreiung, Sprechfunkanlage, Fernwartung, Klimaanlage, Arbeitsbereichsbegrenzung und einer fest installierten Funkfernsteuerung für den Baustellenbetrieb ausgestattet. Ganz neu ist die Drehwerksteuerung. Über das Touchpanel kann der Kranfahrer aus drei verschiedenen Fahrprogrammen auswählen und zusätzlich selber in jeder Stufe das Drehmoment an seine Bedürfnisse anpassen. Durch einen reinen Zweistrangantrieb, kombiniert mit dem energieintelligenten Hubwerk, erreichen



Der Kranvermieter BBL bietet drei selbstentwickelte Kranmodelle mit der Zusatzbezeichnung „Wotan“ an, die laut Hersteller auf die „göttlichen“ Fähigkeiten dieser Krane anspielt. (Fotos: BBL Baumaschinen)

diese Krane enorme Hakengeschwindigkeiten bei gleichzeitig geringen Anschlusswerten – speziell auch für den Einsatz im städtischen Bereich.

Zur bauma im April dieses Jahres präsentierte der Hersteller nun noch einen neuartigen Kranturm mit runden Eckstielen. Die Verbindung der Türme erfolgt über „easy-bolts“, also Bolzen, die durch eine besondere Bauform leicht einzuschlagen sind und die die Turmverbindungen zudem nicht ausschlagen. Modular abgestimmt gibt es vier verschiedene Größen, die mehr Stabilität, größere Hakenhöhen und letztlich einfachere Montagen ermöglichen. Neu ist auch eine 40 Meter hohe „Crane Base“, die es so noch nie gegeben hat. Mit dieser können alle Typen der Baureihe verhältnismäßig einfach auf freistehende Hakenhöhen von über 100 Meter gestellt werden.

Zu den interessantesten Baustellen mit BBL-Kranen im laufenden Jahr gehört sicher die Einfahrt zum Hauptbahnhof bei Stuttgart 21 mit vier Kränen, der neue Kanzlerplatz in Bonn mit acht Kränen, Living Isar in München mit acht Kränen und der Aldi Nord Campus Essen mit acht Kränen. Spannend werden auch die gerade angelaufenen Baustellen Gateway



Zu den interessantesten Baustellen mit BBL-Kranen im laufenden Jahr gehört der neue Kanzlerplatz in Bonn mit acht Kränen,

Gardens am Frankfurter Flughafen mit vier Wotans und die Arge A8 bei Heilbronn mit insgesamt zwölf Kränen.

Der Hersteller geht davon aus, dass die Nachfrage, speziell nach qualitativ hochwertigen Kränen, die leicht zu handhaben und sehr flexibel einzusetzen sind, auch in den kommenden Jahren noch weiter zunehmen wird.

Info: www.bbl-baumaschinen.de ■

TRETEN SIE EIN!

In Ihre virtuelle Baustelle

Trimble® SiteVision™ ist ein benutzerfreundliches Augmented-Reality-System, mit dem Sie Ihre Daten in der realen Welt zum Leben erwecken können, so dass das Projekt, Auf-/Abtragskarten, FDVK-Werte und noch mehr direkt von Ihrem mobilen Gerät aus sichtbar werden.

**KONTAKTIEREN SIE UNS NOCH HEUTE,
UM MEHR ZU ERFAHREN**



© 2019, Trimble Inc. Alle Rechte vorbehalten. PN TC-281-DE (10/19)

SITECH DEUTSCHLAND GMBH

WWW.SITECH.DE

**IHR PARTNER FÜR
PROFESSIONELLE SYSTEMLÖSUNGEN**

SITECH®

60 Jahre Turmdrehkrane bei Siloco

Besondere Anforderungen verlangen nach besonderen Lösungen

Die Geschichte der Turmdrehkrane ist über 100 Jahre alt – Siloco mischt seit 1959 in diesem Geschäftsfeld mit, ist heute exklusiver Vertragspartner von einem der größten Turmdrehkran-Hersteller der Welt: Potain. Seine Krane verkauft das Unternehmen in alle Welt, lieferte sie sogar schon bis auf die Seychellen und nach Afrika.

Eins der Kerngeschäfte des Hamburger Baumaschinenhandelshauses, das in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum feiert, ist seit Mitte der Siebziger Jahre neben dem Verkauf auch die Vermietung von Potain-Turmdrehkranen. Rund zwanzig verschiedene Typen von Unten- und Obendrehern hat das Unternehmen in seinem Portfolio und kann damit für jedes Bauvorhaben den perfekt geeigneten Kran liefern. Ob Tiefgarage oder Hochhaus, Autobahnbrücke oder Tunnel – jede Baustelle hat ihre ganz eigenen Ansprüche und erfordert vom Montage-Leiter nicht nur genaue Berechnungen, sondern nicht selten auch Flexibilität und Einfallsreichtum. Peter Schumacher, langjähriger Mitarbeiter von Siloco, kramte für VDBUM in seiner Erinnerungskiste. Hier einige besondere Highlights.

Geht nicht, gibt's nicht

Eine der herausforderndsten Kran-Montagen in der Unternehmensgeschichte fand auf einer Baustelle am Timmendorfer Strand statt – direkt über der Ostsee. Am Ende der rund 150 Meter langen Seebrücke sollte auf einer 16 mal 32 Meter großen Plattform ein „Teehaus“ gebaut werden. Die Frage, die sich stellte: Wie kommt der kleine Schnellmontage-Kran an seinen Einsatzort, wenn die Brücke, die zur Plattform führt, lediglich eine Tragkraft von rund 2,8 Tonnen hat? Zur Einordnung: Der HD32 kommt im Transport auf 10 Tonnen Achslast. Sämtliche Kosten wurden durchgerechnet – inklusive Zuhilfenahme von Hubschrauber und Ponton. Alles zu teuer. Am Ende wurde der Kran zerlegt, in Einzelteilen übergebracht und auf der



Die wertvolle Engelsfigur auf dem goldenen Dach des Schweriner Schlosses durfte bei der Sanierung auf keinen Fall beschädigt werden. Um Höhe zu gewinnen, wurde der Kran auf einem Betontisch aufgebaut. (Foto: Siloco/Jörn Braasch)

Plattform wieder aufgebaut. Dafür musste die Brücke verstärkt werden, denn auch das Hebegerät, das für den Wiederaufbau benötigt wurde, wog mit vier Tonnen mehr als zugelassen. Der Auf- und Abbau des Krans kostete am Ende rund achtmal so viel wie unter normalen Umständen.

Sicherheit statt Schnelligkeit

2015 blieb ein Mietkran statt wie geplant ein Vierteljahr ganze anderthalb Jahre im Einsatz. Für die Aufstockung des Zentral-OPs am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein in Kiel lieferte das Unternehmen einen Obendreher des Typs MDT 268. Während der Bauzeit wurden die Sicherheitsvorschriften immer strenger. Der vorgegebene Kranstandort bedeutete, dass alle Materialien über ein davorstehendes Krankenhausgebäude transportiert werden mussten. Als Normallast war jedoch nur eine Tonne pro Kranhub erlaubt, größere Lasten mussten angemeldet werden, damit gewisse Gebäudebereiche aus Sicherheitsgründen vorher geräumt werden konnten. Das hat den Ablauf auf der Baustelle beeinträchtigt und entsprechend verzögert. Aber: Sicherheit geht vor!

Hoch hinaus

Für die berühmten Mundsburg-Türme in Hamburg, eine der höchsten Wohnanlagen Deutschlands, kam ein 117 Meter hoher Kletterkran 646 C zum Einsatz – bislang



Am Timmendorfer Strand – direkt über der Ostsee – sollte am Ende der 150 m langen Seebrücke ein „Teehaus“ gebaut werden. Wegen der geringen Tragkraft der Brücke wurde der Kran in Einzelteilen zum Einsatz transportiert. (Foto: Siloco)

der höchste in der Geschichte von Siloco. Übrigens: Der größte Potain-Kran überhaupt war vom Boden aus gemessen rund 320 Meter hoch – mit ihm wurde der Sendemast für Radio Luxemburg aufgebaut.

17 auf einen Streich

Eine ganze Kran-Parade konnte zwischen 2009 und 2012 entlang der A1 zwischen Hamburg und Bremen bestaunt werden. Die Verbreiterung der Fahrbahn auf sechs Spuren erforderte die Erneuerung vieler Brücken und Unterführungen. Dafür lieferte das Unternehmen insgesamt 17 Schnellmontagekrane.

Sparhammer

Um einen für die Überholung der Schleusen-Anlage in Kiel-Holtenau gelieferten 646 C zu montieren, wurde in den Siebzigern ein Schwimmkran der Bundeswehr eingesetzt. Ein echter Sparhammer: Normalerweise hätte die Kranmontage mit einem Gitter-Autokran erfolgen müssen, dessen Transport, Aufbau und Einsatz schon damals rund 30.000 Mark verschlungen hätten. Der Schwimmkran der Bundeswehr hatte einen Drehkranz, passte

in die Schleuse und kostete mit 800 Mark pro Stunde weitaus weniger – perfekt für das geplante Vorhaben. Der 646 konnte dank Bundeswehr-Schwimmkran also verhältnismäßig kostengünstig vormontiert und später an seinen Platz gehoben werden.

Ja keinen Schaden!

Auf der goldenen Dachkuppel des Schweriner Schlosses thront eine wertvolle Engelsstatue, die während der

Schlosssanierung 2015 bis 2017 natürlich auf keinen Fall zu Schaden kommen sollte. Da keiner genau wusste, in welcher exakten Höhe sie angebracht war, baute Siloco seinen Obendreher vorsorglich auf einem Betontisch auf, um an Höhe zu gewinnen. So konnte sichergestellt werden, dass der Ausleger des MDT 98 die Figur garantiert nicht berühren würde. Ein höherer Kran konnte aus nicht-technischen Gründen nicht zum Einsatz kommen.

Info: www.siloco.de ■

Knapp 100 Meter Hakenhöhe freistehend

Zwei Turmdrehkrane bauen exklusives Hochhaus in Düsseldorf

Die Rheinmetropole Düsseldorf wächst in die Höhe. Eines der spektakulärsten Projekte dabei ist der Rhein 740 Tower, ein 21-stöckiges Wohn- und Ärztehaus, das aktuell auf dem ehemaligen Gelände der Dominikus-Klinik im linksrheinischen Stadtteil Heerdt mit Blick auf die Düsseldorfer Altstadt in die Höhe wächst.

Für den Bau des Hochhauses mit der auffallenden, organisch wirkenden Fassade am namensgebenden Rheinkilometer 740 setzt die GWI Bauunternehmung GmbH auf zwei spitzenlose Wolff-Krane. Das Duo besteht aus einem 7534.16 und einem 6015.8 mit 50 Metern und 37,5 Metern Auslegerlänge.

„Aufgrund der baulichen Gegebenheiten vor Ort gibt es keine Abspannmöglichkeiten, sodass beide Obendreher trotz beachtlicher Hakenhöhen von 93,3 Metern und 82,5 Metern freistehend arbeiten müssen“, erläutert Carsten Druske, Leiter Miete Deutschland und Niederlassungsleiter Wolffkran Dortmund, eine der Hauptherausforderungen des Projekts. Um dennoch die nötige Stabilität beim Heben der Schalungs- und Betonelemente sowie der extravaganten Fassadenteile zu gewährleisten, wurden beide Krane auf einbetonierte Fundamentanker montiert. Zudem fand beim höher aufgebauten 7534.16 als Basis-Turmstück das stabile Turmelement BT 29 mit einem Außenmaß von 3 x 3 Metern Verwendung.



Zwei freistehende Krane errichten den Rhein 740 Tower im linksrheinischen Düsseldorfer Stadtteil Heerdt. (Fotos: Florian Sander)

Maßgeschneidertes Kletterkonzept

Um Kosten und Zeit zu sparen sowie aufgrund der engen räumlichen Verhältnisse auf dem Bauareal zwischen Pariser Straße und linkem Rheinufer und wie der unmittelbaren Nähe zu einem Krankenhaus, entschied sich das Wolff-Team für ein Aufbaukonzept nach dem Teamwork-Prinzip. Ein Mobilkran mit 250 Tonnen maximaler Traglast montierte zunächst den 7534.16 auf eine Hakenhöhe von 48,30 Metern. Im Folgeschritt baute der bereits einsatzfähige Obendreher den „kleinen“ 6015.8 auf 37,5 Metern Basishakenhöhe auf. Beide



Dank eines ökonomischen Aufbaukonzepts stehen die beiden Krane nur rund 47 Meter voneinander entfernt und können exakt untereinander durchschwenken.

Montagen konnten innerhalb eines Tages abgeschlossen werden. Nachdem der Rohbau eine Höhe von rund 40 Metern erreicht hatte, wurde der 7534.16 auf die finale Hakenhöhe von 93,3 Meter geklettert und anschließend eingesetzt, um den 6015.8 auf seine finale Höhe umzubauen. Hierfür wurde zunächst das Drehteil demontiert, danach weitere Turmelemente auf den vorhandenen Turm gesetzt und im Anschluss das Drehteil wieder montiert. Dank des maßgeschneiderten Montagekonzepts, bei dem ein Kran den anderen aufbaut, konnte der Mobilkraneinsatz auf ein Minimum beschränkt werden und ►

Straßensperrungen an der angrenzenden Schön-Klinik konnten umgangen werden. Um die Auf- und Abstiegszeiten kurz zu halten und dem Kranführer kräftezehrende Kletterpartien zu ersparen, wurde der große Kran mit einem Aufzug ausgestattet, der zudem die sichere Bergung des

Kranfahrers im Notfall ermöglicht. Nach der Errichtung des Rohbaus wurde der 6015.8 abgebaut während der 7534.16 am Projekt verblieb, um bei der Fertigstellung der Bauarbeiten zu unterstützen. Über dieses Projekt hinaus setzt sich die bewährte Zusammenarbeit zwischen der

GWJ Bauunternehmung GmbH und Wolffkran beim Projekt Upper Nord Tower – diesmal rechtsrheinisch – fort. Dort werden drei spitzenlose Krane das mit 120 Metern höchste Wohnhaus der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt errichten. Info: www.wolffkran.com ■

Kranprogramm auf hohem Niveau

Händler mit wachsendem Mietpark für anspruchsvolle Baustellen

Als mittelständisches Unternehmen wurde die Gerd Wedekind Baumaschinen GmbH 1986 in Kassel gegründet. Neben Vermietung und Verkauf verschiedenster Baumaschinen, stand die Arbeit als Liebherr-Werkshändler von Anfang an im Vordergrund.

Das Unternehmen bietet ein vielseitiges Kranprogramm auf hohem technischem Niveau. Mit einem stetig wachsenden und aktuellen Mietpark realisiert der Händler Bauvorhaben in ganz Deutschland und stellt sich als idealer Servicepartner für anspruchsvolle Baustellen heraus. Liebherr-Krane garantieren hohe Umschlagleistung und sorgen für optimale Produktivität auf den Baustellen.

Im Zuge der aufwendigen Dacharbeiten an der historischen Stadthalle in Kassel kam der neue Liebherr 81K.1 aus der Baureihe der K-Krane zum Einsatz. Für die Sanierung des großflächigen Daches war bei einer beachtlichen Hakenhöhe von 40 Metern die maximale Ausladung von 48 Metern für Untendreher gefordert. Durch seine Flexibilität und Leistungsstärke ersetzt der 81K.1 mit seinen technischen Daten den Einsatz eines Obendreherkranes. Mit einer einmaligen Umsetzung kann der große Untendreher das Bauvorhaben komplett abdecken.

Durch die Arbeit in großer Höhe mit entsprechender Reichweite erhöht der Kran mit der Lastpendeldämpfung und der Windlastregelung die Sicherheit für Mensch und Material. Die Wirtschaftlichkeit der Baustelle ist gesichert durch die innovative Selbstmontagetechnik und die Möglichkeit des Speed-2-Lift. Auch der serienmäßige Feinpositioniermodus Micro-move ist ein willkommenes Hilfsmittel bei



Bei der Sanierung des großflächigen Daches an der historischen Stadthalle in Kassel kam der neue Liebherr 81K.1 zum Einsatz. Hier waren eine beachtliche Hakenhöhe und maximale Ausladung gefordert. (Foto: Wedekind Baumaschinen)

Arbeitssicherheit und zur Schonung der Materialien.

Der neue Flattopkran 340EC-B ist seit der bauma 2019 erhältlich. Er ersetzt in der starken Reihe der Obendreher die Typen 280EC-H und 285EC-B und ist seit August der größte Kran im Vertriebsgebiet der Firma Wedekind. Mit optimierten Transportmöglichkeiten und besseren Traglasten ist der Kran in zwei Versionen mit 12 Tonnen oder 16 Tonnen Maximallast erhältlich. Zusätzlich besteht die Möglichkeit der Auslegerverlängerung auf 78 Meter. Der Kran ist vielseitig anpassbar, da nun auch der Ausleger individueller auf die Gegebenheiten angepasst werden kann. Das patentierte Load-Plus ist bei allen Hakenhöhen verfügbar. Insgesamt überzeugt der Kran durch verbesserte Leistung und Wirtschaftlichkeit und glänzt mit dem neuen Liebherr Design und neuer Werbefläche. Die Bauteile sind zusätzlich gewichts- und transportoptimiert und bieten so einen erheblichen Vorteil gegenüber anderer

Geräte in der gleichen Hubleistungsklasse. Heute beschäftigt der Baumaschinenhändler Wedekind 22 Mitarbeiter und ist mit seinen Partnern sowohl deutschland- als auch europaweit tätig. Außer dem Verkauf und der Vermietung von Liebherr-Turmdrehkränen bietet das Unternehmen auch einen außergewöhnlichen Service. Das Service-Personal steht Kunden von der Projektierung bis zur Demontage kompetent zur Seite. Der Kran-Komplettservice von Wedekind ist besonders wirtschaftlich und garantiert jederzeit maximale Verfügbarkeit, minimale Stillstandszeiten, kompetente Betreuung und ermöglicht individuelle Mietvariationen von der reinen Miete bis hin zu späteren Übernahme des Gerätes. Der Händler unterstützt bei der Durchführung der gesamten Prozesse, angepasst an die Bedürfnisse jedes einzelnen Bauunternehmens.

Info: www.wedekind-baumaschinen.de
www.wedekind-gebrauchtkrane.de ■

Raumwunder in Mainzer Altstadt

Mobilbaukran entfaltet volles Potential unter engsten Platzbedingungen

Beim Einsatz eines Liebherr-Mobilbaukrans MK 88 Plus in der Mainzer Innenstadt war Spontanität des Kranfahrers und Flexibilität des Mobilbaukrans gefragt: Unter extrem beengten Platzverhältnissen waren die Anforderungen an den Kran vor Ort kurzfristig geändert worden.

Das Positionieren eines Klimageräts auf einem Geschäftshaus sollte aufgrund technischer Probleme an anderer Stelle des Dachs in größerer Distanz zum Kran stattfinden. Von der vorgesehenen Stellfläche aus war dies jedoch nicht möglich, denn schon von dort aus wäre bereits die maximale Ausladung für den Hub erforderlich gewesen. Das Team des Kran- und Schwerlastlogistikers Riga-Mainz fand für die neuen Gegebenheiten vor Ort jedoch schnell eine praktikable Lösung.

Durch die geänderten Vorgaben musste Kranfahrer Alexandras Voroneckas nach Eintreffen auf der Baustelle am frühen Morgen umdisponieren. Eine knifflige Situation, denn sowohl die umstehenden Gebäude als auch eine große Platane schränkten die Alternativen einer für das Aufklappen des Auslegersystems geeigneten Stelle in der engen Häuserschlucht enorm ein. Zudem musste neben dem Kran in der etwa zehn Meter breiten Gasse ein Durchgang für Passanten freigehalten werden. Der kundige Kranfahrer fand jedoch eine Lösung: Am ursprünglichen Standort brachte Voroneckas das zusammengefaltete Turmpaket seines Krans in Vertikalstellung. In diesem Rüstzustand konnte der MK 88 etwa fünf Meter näher an das Gebäude fahren und dort das ausgeklügelte Auslegersystem des Krans problemlos aufklappen.

Um auch noch das letzte Stück an erforderlicher Ausladung zu ermöglichen, wurde beim entscheidenden Hub auf die vorgesehene 15°-Steilstellung des Auslegers verzichtet. Dafür mussten die Anschlagmittel jedoch etwas gekürzt werden, denn



Raumwunder MK 88: In der verwinkelten Innenstadt von Mainz begnügt sich der Mobilbaukran mit wenig Platz zum Stellen und Aufbauen. (Fotos: Liebherr)



Just in time: Rechtzeitig vor Ladenöffnung fährt der äußerst wendige Mobilbaukran rückwärts aus der Mainzer Fußgängerzone.

das Niveau des Gebäudedaches lag nur knapp unter der 30-Meter-Hakenhöhe des Auslegers bei horizontaler Ausrichtung. So konnte das rund 800 Kilogramm schwere Klimagerät dank des Feinpositioniermodus Micromove schließlich punktgenau platziert werden.

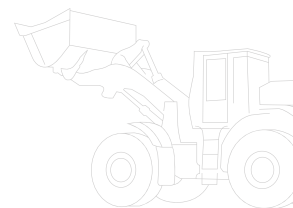
Riga Mainz betreibt als eines der großen Kranunternehmen im Rhein-Main-Gebiet über 40 Krane – bis auf eine Ausnahme stammen sämtliche Geräte aus dem Hause Liebherr. Im Fuhrpark finden sich neben LTM-Fahrzeugkränen und einem ▶



Digitalkonferenz für
Bau und Umschlag

BITS AND MACHINES

29. – 30.01.2020 – Coreum /Frankfurt



Smart City

BIM

Tech am Bau

IoT:
Fuhrparkmanagement



EARLY BIRD AKTION

nur **795 €***
zzgl. MwSt.

gültig bis 31.10.2019

Mehr Infos und Anmeldung
www.bitsandmachines.de

Raupenkran vom Typ LR 1600/2 auch zwei MK 88 Plus aus dem Liebherr-Werk in Biberach. „Der MK 88 ist für uns der ideale Mobilbaukran und ausreichend für die in der engen Mainzer Altstadt üblichen Gebäudehöhen,“ erläutert Riga-Mainz Geschäftsführer Uwe Langer. „Das Gerät ist einfach sehr kompakt gebaut und wendig konstruiert.“ Im Übrigen wartet der Firmenchef schon auf die neueste Weiterentwicklung aus Biberach. „Die kommende Version des MK 88 werden

wir uns auf jeden Fall bald bestellen.“ Dieser moderne Mobilbaukran mit der Bezeichnung MK 88-4.1 wird durch eine variabelere Abstützung und anderen Neuerungen den Kunden noch mehr Komfort und gewohnt sicheres Handling bieten. Zudem kann der innovative Kran auf der Baustelle alternativ über einen 32-Ampère-Stromanschluss betrieben werden – und zwar ohne nennenswerte Einbußen bei seinen Leistungsparametern. Der professionell durchgeführte Einsatz

des MK 88 Plus in Mainz überzeugte auch Martin Stohr, Projektleiter beim Einbau des Klimageräts: „Ich kann das Team von Riga Mainz nur loben. Die Männer haben hier eine Top-Leistung passgenau abgeliefert.“ Trotz des Mehraufwands konnte der Job im Rahmen der ohnehin eng gesteckten Zeitvorgabe abgeschlossen werden. Pünktlich zur Ladenöffnung rollte der MK 88 wieder aus der Mainzer Fußgängerzone.

Info: www.liebherr.com ■

Baukran-Demontage auf engstem Raum

Variable Abstützung ermöglicht Kranstellfläche in schmaler Gasse

In der Altstadt im bayerischen Landshut hat die Landshuter Firma Kran-Maier mit einem Mobilkran unter schwierigen Platzverhältnissen einen Baukran abgebaut. Die innovativen Features des Mobilkrans waren für das Aufstellen des Krans in einer engen Gasse unverzichtbar.

Der Abbau des Baukrans aus einem Hinterhof in der Altstadt von Landshut konnte mit einem Liebherr-Mobilkran LTM 1250-5.1 in einer nur achteinhalb Meter breiten Gasse durchgeführt werden. Damit der Kran in der mit viergeschossigen Stadthäusern ausgestatteten Straße schwenken konnte, stellte Kranfahrer Martin Auer den 88 Tonnen schweren Ballast auf den reduzierten Radius von 4,78 Meter.

Diese Möglichkeit ist bei solch beengten Kranstellflächen ein wesentlicher Vorteil des leistungsstarken 250-Tonnners. Dank des variablen Abstützprogramms Vario-Base – jede der Stützen ist individuell zu positionieren – konnte während der Arbeiten sogar ein Durchgang für Fußgänger offengehalten werden. Die auf etwa 75 Prozent teleskopierte Stützen der lastabgewandten Seite ließen ausreichend Platz für Passanten, von denen viele die Gelegenheit nutzten, dem nicht alltäglichen Schauspiel aus nächster Nähe beizuwohnen.

In der Kabine des Krans herrschte währenddessen jedoch höchste Konzentration.



Schwerstes Teil: Sieben Tonnen Bruttolast hängen mit dem Hauptausleger des Baukrans am Haken des LTM 1250-5.1. (Fotos: Liebherr)

Kranfahrer Auer musste den Hauptmast vorsichtig zwischen zwei Hausgiebeln hindurch manövrieren, um an die Turmstücke des Baukrans bei erforderlichen 40 Meter Ausladung heranzukommen.

Kompakter rüstet LTM-Kran mit Gitterspitze aus

Am frühen Morgen waren die Männer des Landshuter Familienunternehmens zum

Aufbau des Fahrzeugkrans in der Altstadt eingetroffen. Sie führten die Montage der zwölf Meter langen Gitterspitze mit dem jüngsten Gerät der Kranflotte, einem nagelneuen Liebherr-Kran vom Typ LTC 1050-3.1, durch. Angeschafft hat Kran-Maier diesen Kompaktkran hauptsächlich für Montagen und Indoor-Einsätze, wie etwa zur Installation von Hallenkränen und Stahlbauten. „Doch mittlerweile bekommen wir für unseren LTC großes Lob auch



Passage dank VarioBase: Für Fußgänger wird eine Schneise freigehalten – die rechten Kranabstützungen sind rund 75 Prozent ausgefahren.



Diffizil: Um die Last in 40 Meter Ausladung zu erreichen, musste der Teleskopmast sogar zwischen Hausgiebeln manövriert werden.

von den Erbauern von Fertighäusern“, sagt Susanne Maier, die zusammen mit ihrem Vater Erich die Geschäfte führt. „Wegen der Liftkabine wird der Kran inzwischen auch in diesem Anwendungsbereich sehr geschätzt, bei Montagen von Klimageräten

zum Beispiel. Mit der hochfahrbaren Kabine hat der Kranführer einfach eine gute Sicht auf das Geschehen.“ Der 1938 als Lkw-Werkstatt gegründete Familienbetrieb beschäftigt heute 25 Mitarbeiter und ist vor zwei Jahren in

einen neuen Betriebssitz vor den Toren Landshuts umgezogen. Das Unternehmen betreibt unter anderem zehn Autokrane, der stärkste Kran des Fuhrparks ist der Liebherr LTM 1250-5.1.

Info: www.liebherr.com ■



Null Emissionen und volle Leistung.

Die Innovationen von Wacker Neuson für emissionsfreies Arbeiten stehen für null Emissionen – das heißt für besonderen Bediener- und Umweltschutz – bei voller Leistung. Achten Sie auf das grüne **e!**

Weitere Informationen über die emissionsfreien Lösungen von Wacker Neuson finden Sie unter:

www.wackerneuson.com/zeroemission



**WACKER
NEUSON**
all it takes!

49. VDBUM SEMINAR

WILLINGEN

11. – 14. Februar 2020
Sauerland Stern-Hotel

Anmeldung in Kürze möglich über
www.vdbum.de

Das Gesamtprogramm steht ab Anfang November bereit.

IDEEN VON HEUTE SCHAFFEN LÖSUNGEN VON MORGEN!

Die APP „VDBUM GS 2020“ gibt Ihnen ab Ende November die Möglichkeit, alle Infos online abzufragen, sich anzumelden und gleich Plätze zu reservieren!



Systemlösungen: Anforderungen an Maschinen und Anbaugeräte von Morgen

Fahrer 4.0: Von der Insellösung zur vernetzten Maschine

Fahrer im Fokus: Durch Aus- und Weiterbildung vom Fahrer zur Prozessoptimierung

Zwischen Amazon und Zalando: Wie wird sich der Beschaffungsprozess in der Baubranche digitalisieren?

Think Big, Act Small –
Wie bekommen wir die Baumaschine auf eine App?

Liebherr-Zweiwegebagger A922/924Rail – der Leistungsträger im Gleisbau auf dem Weg zur Baustelle 4.0

INTUSI (Intuitive User Interface): Die entscheidenden Faktoren für die Maschinenbedienung der Zukunft.

Digitale Planung für Turmdrehkrane

Die innerstädtische Baustelle – effizient und emissionsfrei arbeiten
Trends für die Elektrifizierung von Radladern aus Sicht der Wacker Neuson Group
Autonome Maschinen für mehr Effizienz auf der Baustelle
Baumaschinenmiete der Zukunft
Workshops uvm.

KIESEL

LIEBHERR



**WACKER
NEUSON**

all it takes!

ANMELDUNG zum 49. VDBUM-Großseminar 2020

NAME, VORNAME

E-MAIL

FIRMA

ANSCHRIFT

VDBUM-SEMINAR inkl. 3 ÜBERNACHTUNGEN, 11. – 14. FEBRUAR 2020

inkl. Fachvorträge, Übernachtungen, Frühstück, Mittagessen und Abendgala

☐ 755,- € für VDBUM-Mitglieder
 ☐ 955,- € für Nicht-Mitglieder

Bonus für Ordentliche Mitglieder (Gilt nur bei Teilnahme am Gesamtseminar)

☐ Kostenfreie «Hüttensause» am 14.02.2020 inkl. ÜF auf den 15.02.2020

☐ Frühbucherrabatt in Höhe von 60,- € gültig bis zum 15.12.2019

VDBUM-SEMINAR inkl. 2 ÜBERNACHTUNGEN

inkl. Fachvorträge, Übernachtungen, Frühstück, Mittagessen und Abendgala

☐ 610,- € für VDBUM-Mitglieder
 ☐ 825,- € für Nicht-Mitglieder

Anreisedatum: ____ .02. 2020

Abreisedatum: ____ .02. 2020

VDBUM-SEMINAR inkl. 1 ÜBERNACHTUNG

inkl. Fachvorträge, Übernachtung, Frühstück, Mittagessen und Abendprogramm

☐ 460,- € für VDBUM-Mitglieder
 ☐ 665,- € für Nicht-Mitglieder

Anreisedatum: ____ .02. 2020

Abreisedatum: ____ .02. 2020

TAGESGÄSTE

inkl. Fachvorträge und Mittagessen

☐ 130,- € für VDBUM-Mitglieder
 ☐ 175,- € für Nicht-Mitglieder

Besuch am: ____ .02. 2020

☐ 60,- € Teilnahme an der Abendveranstaltung

ARRANGEMENT – Nachbuchung Partner/Partnerin:

inkl. „Hüttensause“, Übernachtung und Frühstück

☐ 1 Übernachtung im DZ am 14.02.2020 – 85,- €

Beinhaltet: Freitag den 14.02.2020 bieten wir Ihnen ein Spa-Wellnesspaket für Ihr persönliches Wohlbefinden.

☐ 2 Übernachtungen im DZ, ab Donnerstag – 150,- €

Beinhaltet: 2 Übernachtungen im DZ, am Samstag den 15.02.2020 bieten wir allen Teilnehmern/Teilnehmerinnen der Hüttensause ein spannendes Frühsportprogramm von 10.00 - 12.30 Uhr beim Eisstockschießen mit anschließendem kleinen Imbiss.

☐ 2 Übernachtungen im DZ, ab Donnerstag – 195,- €

Beinhaltet: Abendgala am separaten Partnertisch, am Samstag den 15.02.2020 bieten wir allen Teilnehmern/Teilnehmerinnen der Hüttensause ein spannendes Frühsportprogramm von 10.00 - 12.30 Uhr beim Eisstockschießen mit anschließendem kleinen Imbiss.

ARRANGEMENT-VERLÄNGERUNG:

Samstag, 15.02.2020 bis 16.02.2020 (Selbstzahler/Selbstbucher im Sauerland Stern Hotel nach Verfügbarkeit) zu Sonderkonditionen. Preisanfragen über VDBUM.

BEZAHLUNG

Der Betrag wird überwiesen:

Rechnung bitte an

☐ Firma

☐ Privat

☐ Die Rücktritts- und Änderungsbedingungen erkenne ich an.

RÜCKTRITT: Bis 21.01.2020 kostenfrei. Ab 1.02.2020 bis 5.02.2020 wird die Teilnahmegebühr zu 50 % fällig. Bei Rücktritt ab 7.02.2020 wird die Teilnahmegebühr zu 100 % fällig. Die Entsendung von Ersatzteilnehmern ist selbstverständlich möglich.

ÄNDERUNGEN: Umbuchungen von Zimmern werden nach dem 21.01.2020 aus organisatorischen Gründen mit € 50,- zzgl. MwSt berechnet. Bei Aufteilung einer Buchung des kompletten Seminarplatzes vom 11. – 14. 2. 2020, berechnen wir eine Pauschale von € 175,-

Wir verarbeiten Ihre Anmeldedaten um unsere vertraglichen Verpflichtungen und Serviceleistungen gemäß Art. 6 Abs. 1 lit b. DSGVO zu erfüllen. Die in Onlineformularen als verpflichtend gekennzeichneten Angaben sind für den Vertragsschluss erforderlich.

Datenkategorie: Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse

Übermittlung an

Drittstaaten: Nein

Löschfrist: Bei Widerruf des Betroffenen

Rechtsgrundlage: DSGVO Art. 6, Abs. 1b

Datenschutzbeauftragter: Phillip Fischer

[Online Datenschutzerklärung vom VDBUM](#)


Änderungen und Irrtümer vorbehalten

(alle Preise jeweils zzgl. MwSt.)

Weitere Informationen:

www.vdbum.de

Datum/ Unterschrift:

Saugen statt graben

Zielgenaues Arbeiten ohne Beschädigung anderer Leitungen

Saugbagger aus Deutschland kommen auch auf der anderen Seite der Welt zum Einsatz. Der Vertriebspartner Frontline Machinery ist seit vier Jahren der verlängerte Arm des Herstellers RSP in das weit entfernte Neuseeland.

Die ersten Saugbagger „Made by RSP“ fanden bereits Ihren Weg in dieses entlegene Fleckchen Erde, sodass es jetzt an der Zeit war, den Kunden nach seinen Erfahrungen bei der Arbeit mit dem Saugbagger zu fragen. Früh um 8.00 Uhr begann der Tag mit einer ungewöhnlich ausufernden Einweisung zum Thema Sicherheit auf der Baustelle. Überall Hinweisschilder und belehrende Worte auf Tafeln gebannt. Neben Helm, Arbeitsschutzbrille und Arbeitsschutzschuhen wurde nicht nur auf die obligatorische Warnweste Wert gelegt, nein, es musste ein kompletter grell leuchtender Anzug getragen werden. Gesagt getan. Im CBD (Central-Business-District) von Auckland galt es, einen gesamten Straßenzug zu öffnen, um marode Leitungen im Bereich der Wasserversorgung zu erneuern und parallel neue Hausanschlüsse zu installieren. Nachdem der Bitumen gebrochen und abgetragen war, benutzte die Firma Alliance Services zwei Saugbagger des Typs ESE6 RD 6000 basierend auf Lkw Scania R450. „Der Unterschied zu den bisher genutzten herkömmlichen Vacuum-Fahrzeugen liegt klar auf der Hand“, so Einsatzleiter Scott Bainbridge. „Trocken gibt es weniger Verunreinigungen, die Saugleistung ist enorm und das seitliche Abkippen erhöht die Effizienz der Maschinen.“ Die Bediener



Die Bediener schätzen den zielgenauen Einsatz des hydraulisch geführten Saugrüssels und die enorme Saugleistung.



Das seitliche Abkippen erhöht die Effizienz der Maschinen. (Fotos: RSP)

schätzen den zielgenauen Einsatz des hydraulisch geführten Saugrüssels und die hiermit verbundene Sicherheit, keine Leitungen oder Rohre versehentlich zu beschädigen. Somit gehe die Arbeit viel schneller von der Hand. Das Verladen des Materials ohne die Maschine zu verfahren, bekäme eine ganz neue Dimension. Die Möglichkeit, den On-Bord-Kompressor



Durch die Sicherheit, keine Leitungen oder Rohre versehentlich zu beschädigen, geht die Arbeit viel schneller von der Hand.

auch für pneumatische Tools zu nutzen, sei ein zusätzlicher Vorteil. Alliance Services spezialisierte sich neben der Baustellenabsicherung auf „Air Excavation“ und wird diesen Bereich in den nächsten Jahren sukzessive weiter aufbauen.

Info: www.rsp-germany.com ■



Kosten senken im Fuhrpark

Die Zentralschmierung für Nutzfahrzeuge und Baumaschinen





BEKAMAX

BAIER+KÖPPEL GmbH+Co. KG
 Lubrication Technology
 Beethovenstr. 14
 91257 Pegnitz/Bayern

fon: +49 9241 729-0
 fax: +49 9241 729-50
beka@beka-lube.de
www.beka-lube.de



Schwerpunktthema: Baumaschinen als Datentaxi

Die Digitalisierung in der Baubranche ist derzeit in aller Munde. Bereits Ende 2016 hat der VDBUM gemeinsam mit der TU München eine weltweit gültige Norm, die ISO 15143-3 durchgesetzt, alle namhaften Hersteller haben den Standard anerkannt und liefern die gewünschten Daten. Die Entwicklung hat enorme

Geschwindigkeit aufgenommen, es gibt viele Möglichkeiten, Daten zu erzeugen und für nachfolgende Prozesse bereit zu stellen.

Nachfolgend zeigen Ihnen viele Hersteller den Stand der Technik auf.

Intelligente Assistenzsysteme für Baumaschinen

Kommunikation zwischen Fahrer und Maschine gewinnt an Bedeutung

Die neuen Assistenzsysteme von Liebherr erhöhen auf vielfältige Art und Weise den Komfort und die Sicherheit im täglichen Einsatz. Sie bieten den Vorteil, dass sich Maschinenführer besser auf das unbeschwerte Arbeiten mit ihren Baumaschinen konzentrieren können.

Im Zuge der Digitalisierung verändert sich die Baustelle immer mehr zu einem logistischen Umfeld, in dem Mensch und Maschine sowie verschiedenste Maschinen untereinander Informationen austauschen. Es vollzieht sich derzeit ein Wandel von der reinen Bedienung einer Maschine hin zur Kommunikation zwischen Fahrer und Maschine. Fahrerassistenzsysteme sowie Funktionalitäten aus der vernetzten Welt der Baustelle 4.0 gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Neues Zeitalter der Maschinenkommunikation

Das Ziel des Baumaschinenherstellers war es daher, den Maschinenführern ein zukunftsorientiertes Maschineninterface bereitzustellen, bei dem sie auf die gewohnte Übersichtlichkeit und verständliche Gesamtlogik von Liebherr vertrauen können. Das Konzept wird zukünftig maschinenübergreifend in allen Liebherr-Erdbewegungs- und Materialumschlagmaschinen zum Einsatz kommen. Auf der bauma 2019 stellte das Unternehmen das innovative, adaptive Konzept Intusi vor, das die Kommunikation von und mit Baumaschinen revolutionieren wird. Es



Intusi, das neue interaktive User Interface, ist für die Maschinen der Schlüssel zum Internet of Things. (Fotos: Liebherr)



Die aktive heckseitige Personenerkennung bei Großladern schützt vor Unfällen mit Personenschaden.

ist für die Bau- und Materialumschlagmaschinen des Herstellers der Schlüssel zum Internet of Things und kombiniert eine

intelligente Bedienlogik mit einer ausgeklügelten Maschinenintelligenz. Dazu hat man die komplett neue, moderne Steuerungsumgebung geschaffen. Intusi steht als Abkürzung für ein interaktives User Interface als durchdachte Unterstützung des Maschinenführers mit den entsprechenden Funktionalitäten. Dabei vernetzt der Hersteller die Bedien- und Maschinenintelligenz miteinander. Im neuen Bedienkonzept sind verschiedene Assistenzsysteme integriert und Sicherheitsfunktionen automatisiert. Erkennt die Maschine beispielsweise eine einsetzende Dämmerung, wird der Bediener automatisch auf den veränderten äußeren Zustand hingewiesen und erhält den Vorschlag zum ►

Einschalten des Lichts. Darüber hinaus präsentierte der Hersteller erstmals ein Gesamtpaket mit mehreren intelligenten Assistenzsystemen für die XPower-Großradlader.

Dazu gehören zum Beispiel die neue aktive Personenerkennung heckseitig sowie ein sensorgestütztes, integriertes Reifen-drucküberwachungssystem. Mit diesen und weiteren Assistenzsystemen bietet das Unternehmen ganzheitliche Lösungen, um Sicherheit und Komfort in der täglichen Arbeit mit einem Radlader zu optimieren. Sämtliche Systeme sind im eigenen Hause entwickelt und daher vollumfänglich in der Maschinensteuerung integriert.

Höhere Sicherheit und leichtere Bedienung

Der Raupenkran LR 1300 SX der neuen Generation besticht mit vielen innovativen Assistenzsystemen, welche die Sicherheit in der Anwendung erhöhen und das Handling erleichtern. Die Bedienung eines Krans kann nicht nur bei Hebearbeiten sehr anspruchsvoll sein, sondern auch dann, wenn keine Last am Haken hängt. Ist der Schwerpunkt des Krans zu weit vorne, besteht beim Ablegen des Haupt- und



Der neue Raupenkran LR 1300 SX mit Derrickausleger besticht mit vielen innovativen Assistenzsystemen. Sie erhöhen die Sicherheit in der Anwendung und erleichtern das Handling.

Nadelauslegers das Risiko, dass der Kran kippen könnte. Das Liebherr-Assistenzsystem „Boom Up-and-Down Aid“ zeigt im Ablege- oder Aufrichtbetrieb am Betriebsmonitor die Annäherung des Krans an die Kipplinie an und stoppt automatisch, bevor sich der Kranführer unbeabsichtigt in eine unsichere Position manövriert. Es gibt dem Kranführer Hilfestellung zum sicheren Verlassen der Gefahrenzone, ohne dass eine Überbrückung des Schutzsystems betätigt werden muss.

Neben der Berücksichtigung von Windinflüssen ist die Tragfähigkeit des Bodens und die Überwachung des Bodendrucks entscheidend für den sicheren Betrieb eines Krans. Die Bodendruckanzeige des neuen Raupenkrans berechnet den aktuellen Bodendruck der Maschine in Echtzeit und vergleicht diesen mit vorgegebenen Sicherheitsgrenzwerten der jeweiligen Baustelle. Der Bodendruck wird in der Fahrerkabine angezeigt, der Geräteführer weiß zu jeder Zeit, ob er sich in einem kritischen Bereich befindet oder sich einem solchen annähert. Gefährliche Arbeitsschritte können so unterlassen oder rechtzeitig angepasst werden.

Info: www.liebherr.com ■

Neues Ortungsgerät für Maschinenausrüstung

So lassen sich auch Klein- und Anbaugeräte digital verwalten

Der Cat Locator PL161 ist das derzeit fortschrittlichste Ortungsgerät mit integrierter Technologie zum Aufspüren von Bau- und Maschinenausrüstung. Es kann problemlos in das Flottenmanagement VisionLink von Zeppelin übernommen werden.

Das Ortungsgerät bildet eine preiswerte Option zum Nachverfolgen von loser Arbeitsausrüstung und antriebslosen Betriebsmitteln. Es lässt sich einfach in den Betriebsablauf integrieren und ermöglicht den Anwendern ein umfassendes Flottenmanagement ihrer Maschinen inklusive Arbeitsausrüstung, wie Löffeln, Abbruchscheren oder Stromerzeuger auf ihrem Smartphone oder Tablet, genauso wie auf ihrem Rechner im Büro.



Schnelle und einfache Montage: Mit dem Locator PL161 lassen sich jederzeit Baugeräte und Maschinenausrüstungen orten. (Fotos: Caterpillar/Zepelin)

Mithilfe der systemeigenen Standort- und Auslastungsüberwachung lässt sich schnell herausfinden, auf welchen Baustellen welche Ausrüstung momentan vorhanden ist und ob sie auch tatsächlich genutzt wird. Der Locator PL161 ermittelt zusätzlich,



Der Locator passt an jede Ausrüstung, ob Löffel, Sortiergreifer oder Abbruchhammer, aber auch an zahlreiche Baugeräte wie Verdichtertplatten, Pumpen oder Stromerzeuger.

wie eine Fitnessarmbanduhr, die Betriebsstunden des Werkzeuges. Des Weiteren kann dem Werkzeug eine betriebseigene Gerätenummer zugewiesen werden, um die eindeutige Zuordnung zu erleichtern. So werden nicht nur Ausrüstungsverluste

deutlich reduziert, sondern auch die Einsatzplanung und Instandhaltung wesentlich erleichtert.

Die Montage des robusten Locators im vollvergossenen Alu-Gehäuse kann in Eigenregie vorgenommen werden. Aufgrund der kompakten Konstruktion von 57 x 46 x 19 mm eignet sich das System für nahezu jedes Anbaugerät oder jede Arbeitsausrüstung, ohne deren Einsatz zu beeinträchtigen. Im Lieferumfang ist eine Montageplatte zum Anschweißen enthalten. Abhängig von der Umgebung beträgt die Bluetooth-Reichweite zwischen 20 bis

zu 100 Metern. Die Batteriehaltbarkeit liegt bei ungefähr zwei Jahren.

Konzeptionell abgestimmt ist der Locator PL161 auf die Cat-Smartphone App mit iOS und Android, sowie auf die Cat-Telematik Product Link, die in den Cat-Baggers der nächsten Generation installiert ist. Die App und die Telematik arbeiten als Bluetooth Scanner, erfassen die Kennung der PL161-Box, den Betriebsstundenzähler und senden diese Information mit dem eigenen GPS-Standort automatisch via Mobilfunk oder WLAN weiter. Die PL161-Daten werden im Flottenmanagement VisionLink und

My.Cat.com sowie auf der Smartphone App für unterwegs angezeigt.

Gegenwärtig wird bereits ein Teil der Cat-Anbaugeräte ab Werk mit dem Locator PL161 ausgeliefert. Ab Ende 2019 ist dann die gesamte Bagger-Arbeitsausrüstung serienmäßig mit PL161 bestückt. Die Cat App läuft auf den meisten Smartphones mit Bluetooth 4.0 (oder neuer) und kann vom App Store (iOS) oder Google Play Store (Android) heruntergeladen werden.

Info: www.zeppelin-cat.de ■

Integration auf Sensorebene

Temperaturtransmitter mit IO-Link-Schnittstelle

Der Kopftransmitter TH-TIO, ausgelegt für Temperaturmessungen mit PT100 3-Leiter oder Thermoelement, ist eines der ersten Messgeräte mit IO-Link-Schnittstelle aus der neuen IO-Link-Produktserie von Müller Industrie-Elektronik.

Der TH-TIO ist 1-kanalig für Temperaturmessungen mit Pt100 3-Leiter oder Thermoelement ausgelegt und verfügt über ein breites Anwendungsspektrum, beispielsweise lassen sich analoge Temperaturschalter kostengünstig durch den digitalen Kopftransmitter TH-TIO ersetzen. Dank der integrierten IO-Link-Schnittstelle kann die Gerätekonfiguration via IO-Link schnell und unkompliziert vorgenommen werden. So lassen sich bei vorausschauender Planung analoge Bauteile durch IO-Link-fähige Varianten in Maschinen und Anlagen für die Automatisierungstechnik sukzessive ersetzen und „fit machen“ für die Anforderungen von Industrie 4.0-Anwendungen.

Weiterer Vorteil der IO-Link-Integration auf Sensorebene ist die durchgängige, standardisierte Kommunikation zu jedem IO-Link-fähigen Sensor und Aktor und die Generierung zusätzlicher Sensordaten. Das steigert nicht nur die Produktivität und reduziert Maschinenkosten, sondern vereinfacht den Sensoraustausch bei gleichzeitiger Erhaltung von redundanten Parameterdaten.



Der neue Kopftransmitter TH-TIO mit IO-Link-Schnittstelle ist ausgelegt für Temperaturmessungen mit PT100 3-Leiter oder Thermoelement. (Foto: Müller Industrie-Elektronik)

Die Verfügbarkeit von Maschinen und Anlagen lässt sich mit IO-Link-fähigen Sensoren durch die Reduzierung von Stillstandzeiten und Beschleunigung des Wiederanlaufs bei Wartung oder Reparatur deutlich erhöhen. Der neue IO-Link-fähige

Temperaturtransmitter TH-TIO von Müller Industrie-Elektronik schafft optimale Voraussetzungen für Industrie 4.0-Anwendungen im Maschinen- und Anlagenumfeld.

Info: www.mueller-ie.com ■

Zuverlässige Intelligenz

Leistungs- und Qualitätsvorgaben werden selbständig umgesetzt

Die neue Großfräsen-Generation von Wirtgen steigert die Effizienz beim Fräsen. Die intelligenten Maschinen der sogenannten „F-Series“ unterstützen den Bediener dabei, immer die optimale Balance zwischen Leistung, Qualität und Kosten zu halten. Sie leisten einen wegweisenden Beitrag zur Digitalisierung in der Straßensanierung.



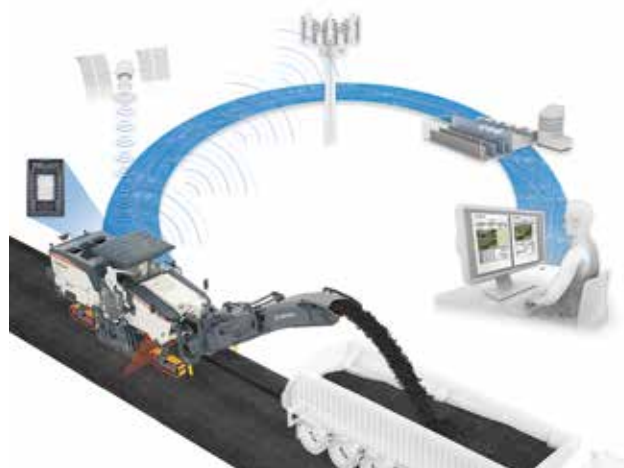
Kraftvoll: Die neue Großfräse W 210 Fi mit Mill Assist ist die Profimaschine mit der höchsten Fräseleistung. (Fotos: Wirtgen)

Mit dem Ansatz des Connected Milling setzt der Kaltfräsen-Spezialist bei der Digitalisierung, Automatisierung und Dokumentation ein Ausrufezeichen. Connected Milling steht für den direkten Informationsfluss zwischen Maschine, Bediener, Servicewerkstatt und Dispositionsbüro. Hierzu nutzt das Unternehmen die Infrastruktur der bestehenden Telematiklösung Witos. Innovative Bausteine von Connected Milling sind das intelligente Assistenzsystem Mill Assist sowie die präzise Fräseleistungsermittlung Performance Tracker.

Geringerer Verbrauch, mehr Leistung, bessere Qualität

In der neuen Großfräsen-Generation wurde das erste intelligente Maschinenkonzept realisiert, das selbständig in der Lage ist, Leistungs- und Qualitätsvorgaben des Bedieners optimal umzusetzen. Basierend auf einer ganzheitlichen Analyse aller Parameter wird der gesamte Fräsprozess digital abgebildet und in Echtzeit simuliert. So stellt die innovative Maschinensteuerung Mill Assist im Automatikbetrieb stets das günstigste Arbeitsverhältnis zwischen Fräseleistung und Betriebskosten ein. Die Maschine reagiert intelligent und dynamisch auf sich ändernde Bedingungen. Dies führt zu einer enormen Bedienerentlastung bei Verbesserung der Maschinenleistung und deutlicher Reduzierung von Diesel-, Wasser- und Meißelverbrauch sowie CO₂- und Lärmemissionen. Mit dem neuen Performance Tracker lassen sich erstmals die tatsächlich

Der Performance Tracker ist die optimale Ergänzung zur Telematiklösung Witos und bietet eine transparente Fräseleistungsermittlung.



geleisteten Fräsarbeiten exakt und zuverlässig dokumentieren lassen. Das System ermittelt per Laserscanner das zu fräsende Querschnittsprofil. Über GPS-Positionsbestimmung und weitere Sensoren werden Flächenfräseleistung und Fräsvolumen exakt bestimmt. Der Maschinenbediener wird permanent und in Echtzeit mit den wichtigsten Informationen über das Display seines Bedienpanels versorgt. Nach Fertigstellung der Fräsarbeiten wird ein automatisch generierter Bericht mit allen wichtigen Leistungs- sowie Verbrauchsdaten im Excel- sowie PDF-Format erstellt und per E-Mail an den Maschinenbetreiber gesandt.

Vielfacher Mehrwert

Neben der Dokumentation, die eine transparente und schnelle Abrechnung von Fräsaufträgen ermöglicht, können mit dem

Performance Tracker auch die Baustellenkosten präzise bestimmt werden. So wird dank der exakt ermittelten Leistungs- und Verbrauchsdaten nicht nur die Effizienzauswertung der aktuellen und künftigen Baustellen erleichtert. Die Maschinen lassen sich so anhand der Daten auch einfach mit den anderen Kaltfräsen aus der Maschinenflotte vergleichen – eine wertvolle Entscheidungsgrundlage für den Maschinenbetreiber, welche Fräse für welchen Auftrag die effizienteste Lösung darstellt.

Neben der neuen F-Serie können auch bereits in Betrieb genommene Wirtgen Großfräsen ab dem Baujahr 2010 mit dem System ausgestattet werden. Dank intelligenter Hardware- und Softwarelösungen ist eine Nachrüstung innerhalb eines Tages möglich.

Info: www.wirtgen.de ■

Effizientes Flottenmanagement

System vernetzt Geräte und sorgt für optimierte Arbeitsabläufe und minimierte Ausfallzeiten

Mit der cloudbasierten Systemlösung Stihl connect pro ermöglicht das Waiblinger Unternehmen professionellen Anwendern in Kommunen, Bauunternehmen, Bauhandwerks- sowie Garten- und Landschaftsbaubetrieben das digitale Management von Geräteparks und Arbeitseinsätzen.



Zentrales Element ist dabei der Smart Connector – ein Sensor mit einem Durchmesser von knapp fünf Zentimetern, der auf den Geräten montiert wird. Dieser erfasst die Betriebsstunden und übermittelt diese via Smartphone oder Tablet des Anwenders an die Cloud als zentralen Datenspeicher. Auf Wunsch wird dabei auch die Geo-Position mit übertragen.

Den Anwendern werden die Daten dann über das connect pro-Portal zur Auswertung bereitgestellt. Diese erhalten damit einen detaillierten Überblick über den Status ihrer Geräte sowie relevante Daten zu den Arbeitseinsätzen wie Einsatzart und Einsatzdauer. Dadurch können sie ihren Gerätepark exakt koordinieren und so die täglichen Arbeitsabläufe optimieren und Ausfallzeiten minimieren.

Zudem informiert das System frühzeitig über anstehende Gerätewartungen. Wenn gewünscht, vereinbart es direkt einen

Auf dem Benzin-, Elektro- oder Akku-Gerät angebracht, erfasst der Smart Connector bei laufendem Motor Betriebsdaten. (Fotos: Stihl)



Während des Gerätebetriebs erfasste Daten werden vom Smartphone oder Tablet via Cloud übertragen und sind im connect pro-Portal einsehbar und nutzbar.

Werkstattstermin mit dem Stihl-Fachhändler und übermittelt dabei auch alle servicerelevanten Gerätedaten. So kann dieser bereits im Vorfeld den Arbeitsumfang einplanen und eventuell erforderliche Ersatzteile



Durch die cloudbasierte Systemlösung wird der Einsatz der Geräte noch effizienter.

bestellen. Das verkürzt die Servicezeiten und das Gerät ist schnell wieder einsatzbereit. Das System bietet damit mehr als herkömmliches Flottenmanagement und schafft so beste Voraussetzungen zur Effizienzsteigerung.

Info: www.stihl.de ■



Arbeitssicherheit verlangt Wissen

Seit über 40 Jahren erprobtes Schulungsmaterial

5. - 8. NOVEMBER 2019
DÜSSELDORF, GERMANY



Halle 7a
Stand C04

RESCH macht's richtig!
www.resch-verlag.com

EquipCare verleiht Maschinen eine Stimme

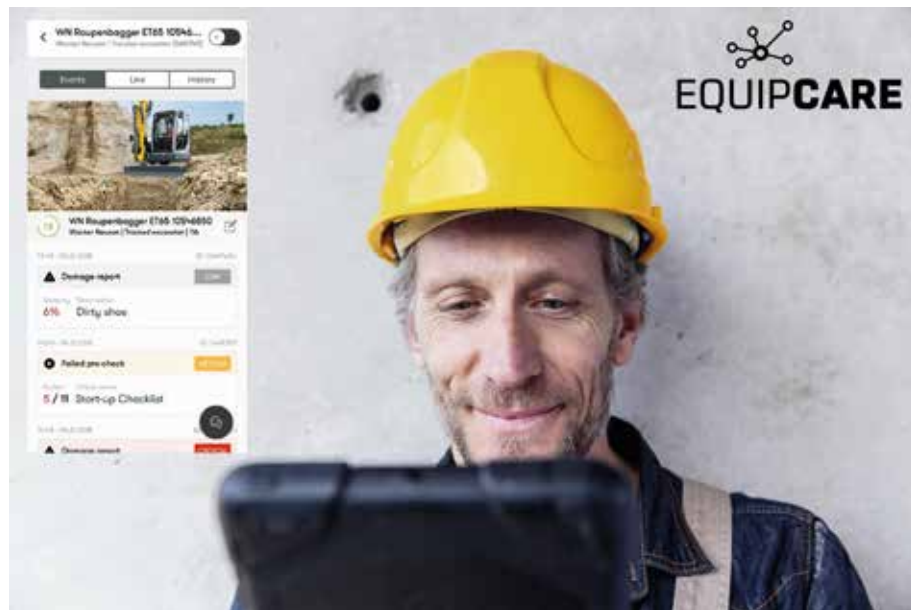
Telematikmodul informiert Nutzer jederzeit über aktuellen Zustand

Die von Wacker Neuson entwickelte Lösung EquipCare sorgt für Transparenz im Fuhrparkmanagement, denn mit EquipCare ausgestattete Maschinen melden sich bei Wartungsbedarf, Betriebsstörungen oder unerwartetem Standortwechsel in Echtzeit auf das Endgerät des Kunden.

Welche Maschine befindet sich gerade auf welcher Baustelle? Hat der Radlader hohe Standzeiten? Und stand demnächst nicht bei einem der Bagger eine Wartung an? Mit EquipCare haben der Werkstatt- und Fuhrparkleiter all diese Informationen auf einen Blick parat und werden zudem bei Bedarf per Push-Nachricht von der Maschine kontaktiert.

„EquipCare bietet unseren Kunden einen echten Mehrwert. Denn einmal am Smartphone oder PC eingeloggt, haben sie einen Überblick über all ihre Maschinen, Betriebsstunden und Standzeiten ebenso wie Serviceintervalle“, sagt Alexander Greschner, Vertriebsvorstand der Wacker Neuson SE. „Zudem lässt sich EquipCare per Schnittstelle einfach in bestehende IT-Lösungen integrieren, was insbesondere für große Bauunternehmen oder Vermietketten interessant ist. EquipCare ist nur ein Beispiel dafür, wie Wacker Neuson digitale Lösungen nutzt, um Kunden den Arbeitsalltag zu erleichtern.“

Das Herzstück der Technologie ist das Telematikmodul EquipCare: Es sorgt dafür, dass der technische Support von Kunden,



Immer im Bilde: Ob auf PC, Tablet oder Smartphone – der Nutzer ist jederzeit über den aktuellen Zustand und Standort der Maschine informiert. (Foto: Wacker Neuson)

Händlern und Wacker Neuson-Service Hand in Hand und besonders effizient arbeiten können, denn sie wissen, wann Wartungen anstehen, können diese frühzeitig einplanen und so Standzeiten reduzieren.

Effizienter Service dank Telematik

Ein weiterer Vorteil: Wenn die Maschine einen Fehler feststellt, sendet sie diese Information an das EquipCare System und ermöglicht so eine bessere und schnellere Reaktion der Techniker. Der Techniker liest die Fehlercodes online aus. Per Chat wird direkt ein Servicetermin vereinbart und es können Bilder der Maschine mit dem zuständigen Techniker ausgetauscht werden, um das Problem schnell einzugrenzen und den Fehler zu beheben. Online werden wichtige Ereignisse im Lebenszyklus einer Maschine angezeigt: eine wertvolle Informationsquelle für den Techniker und eine detaillierte Dokumentation über die Maschine. Mit EquipCare kennt der Techniker das Problem, bevor er losfährt und kann das richtige Ersatzteil mitnehmen, beziehungsweise muss gar nicht auf die Baustelle fahren – das spart Zeit, Geld und überflüssige Wege. Der Maschinenservice ist somit noch effizienter und Standzeiten reduzieren sich auf ein Minimum.

EquipCare kann per Web und App aufgerufen werden. Damit steht der persönliche Maschinen-Assistent auch unterwegs immer zur Verfügung. Hier werden alle Anzeichen, die eventuell zu Ausfällen führen könnten, und anstehende Wartungen nach Dringlichkeit gelistet. Per Folgen-Funktion und Push-Nachricht werden Meldungen für alle Maschinen direkt auf das Smartphone oder per E-Mail geschickt. Auch Betriebszeiten der in EquipCare registrierten Maschinen sind per App und PC abrufbar. Die integrierte „Folgen“-Funktion unterstützt dabei, den Überblick über die Maschinen zu behalten. Sobald eine Maschine ein zuvor definiertes Gebiet verlässt (Geofence), sendet EquipCare ebenfalls eine Push-Nachricht ans Smartphone und erlaubt so die Baumaschinenortung in Echtzeit.

Daten, Fakten und Antworten liefert EquipCare auch, wenn es darum geht, ob der Maschinenpark tatsächlich bedarfsgerecht ausgestattet ist. So kann es vorkommen, dass manche Bagger im Dauereinsatz sind, während andere Maschinen sehr hohe Standzeiten haben. EquipCare liefert diese Auswertungen in Sekunden und bietet somit eine Unterstützung bei Entscheidungen rund um die ideale Auslastung der Maschinen.

Info: www.wackerneuson.com/equipcare ■



MARM
MASCHINEN · ANLAGEN · REPARATUR · MONTAGE

- LIEBHERR - Turmdrehkrane
- HÜNNEBECK - Gerüste und Schalung
- Mauertechnik und Minikrane
- BOBCAT - Teleskopstapler, Kompaktlader und Minibagger
- Container und Raumzellen

27755 Delmenhorst · Annenheider Str. 219
Tel. 04221/9279-0 · Fax 04221/9279-90
49808 Lingen-Biene · Schüttelsand 5
Tel. 05907/9320-0 · Fax 05907/9320-20

Verkauf · Vermietung · Service · E-Mail: info@marm.de



Schwerpunktthema: Mitarbeiterqualifizierung

Die Auftragsbücher in der Baubranche sind durchgehend prall gefüllt, Aufträge müssen sogar teilweise abgesagt werden, da die zuständigen Mitarbeiter fehlen oder die Qualifizierung des verfügbaren Personals nicht ausreicht. Das Ziel ist derzeit,

dass das Angebot für weitere Qualifizierungen gern angenommen wird, die Firmen auch viele Ideen entwickeln, um den Mitarbeitern das Berufsleben zu erleichtern. Einige Berichte zu dem Thema finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Leistungsträger langfristig binden

Regelmäßige Aus- und Weiterbildung schafft Kompetenz und Zufriedenheit

Aus- und Weiterbildung stellt im Betrieb einen wichtigen Faktor bei der Mitarbeiterbindung dar. Dabei ist Mitarbeiterqualifikation nicht unbedingt eine freiwillige Angelegenheit. Der Unternehmer ist verpflichtet, Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit sicherzustellen.



Als Richtlinie dafür stellt das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) den Präventionsgedanken in den Vordergrund. Die Beurteilung von Arbeitsbedingungen, Festlegen geeigneter Schutzmaßnahmen, Übertragung von Arbeiten an fachlich und persönlich geeignete Personen stellen Unternehmerpflichten dar, die es in einzelnen Fachbereichen nahezu unumgänglich machen, Führungskräfte in die Unternehmerverantwortung mit einzubinden.

Die Delegation von Verantwortung und Tätigkeiten bedarf einer in sich schlüssigen Organisationsstruktur. Dabei müssen Aufgaben und Kompetenzen genau festgelegt werden. Die für die jeweiligen Bereiche eingesetzten Mitarbeiter müssen für ihre Aufgaben ausreichend qualifiziert und persönlich geeignet sein. Der Arbeitgeber hat nach Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) §7 „Übertragung von Aufgaben“ – je nach Art der Tätigkeiten – zu berücksichtigen, ob die Beschäftigten befähigt sind, die für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz bei der Aufgabenerfüllung zu beachtenden Bestimmungen und Maßnahmen einzuhalten. Sie müssen nach ArbSchG §12

„Unterweisung“ unterwiesen sein und in geeigneter Form einer Aufsicht unterliegen.

Im Bereich Elektrotechnik gibt es verschiedene Qualifikationsstufen. Vom elektrotechnischen Laien, über die elektrotechnisch unterwiesene Person (EuP) und die Elektrofachkraft (EFK) sowie Elektrofachkraft mit Spezialkenntnissen (EFKSK) beispielsweise für Arbeitsmittelprüfungen oder Mittelspannungsschaltheftungen, bis hin zur verantwortlichen Elektrofachkraft (VEFK). An alle vorgenannten Qualifikationen werden unterschiedliche persönliche und fachliche Anforderungen gestellt.

Nach DIN VDE 1000-10 Ziffer 3.2 gilt als Elektrofachkraft eine Person, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Normen die ihr übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen kann. Hier ist unter dem Begriff der „einschlägigen Normen“ nicht nur der enge Begriff der DIN-Normen oder

der DIN-VDE-Normen zu verstehen, sondern auch Vorschriften und Bestimmungen anderer Regelsetzer.

Sicherlich können Normen- und Regelwerkskenntnisse in Teilen auch vom Mitarbeiter durch Selbststudium erlangt werden, regelmäßige Schulungsmaßnahmen für die im Bereich Elektrotechnik tätigen Mitarbeiter sind jedoch unumgänglich. So wird nachweislich sichergestellt, dass die Kenntnisse der Normen, Regelwerke und Gesetze aktuell gehalten werden.

Mitarbeiter müssen die passenden Fähigkeiten und Kompetenzen für ihre Arbeit mitbringen, sodass ein Gefühl der Zufriedenheit entsteht. Ein Gefühl von Inkompetenz führt zu Unsicherheit bei der Arbeit und auf lange Sicht zu dem Gedanken, das Unternehmen zu wechseln.

Durch ansprechende und geeignete Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die den Mitarbeitern in regelmäßigen Abständen angeboten werden, können auch Leistungsträger langfristig ans Unternehmen gebunden werden. Je mehr Fachkompetenz die eigenen Mitarbeiter erlangen, desto effizienter können diese die ihnen übertragenen Aufgaben und Tätigkeiten bewerkstelligen.

Fazit: Nur gut qualifizierte Mitarbeiter, die regelmäßig durch interne oder externe Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen auf einen aktuellen Kenntnisstand gebracht oder gehalten werden, können die ihnen übertragenen Aufgaben und Tätigkeiten effizient bewerkstelligen. ■

Autor: Michael Wulf
MEBEDO Consulting GmbH

Effizienz durch Aus- und Weiterbildung

Mitarbeiterqualifizierung schafft Mitarbeiterbindung

Mit der Globalisierung und dem technischen Fortschritt steigen in der Bauwirtschaft die Anforderungen an die Qualifikation der Beschäftigten. Zusätzlich stellt der demographische Wandel in Deutschland die Bauwirtschaft vor besondere Herausforderungen. Sie muss immer stärker mit anderen Wirtschaftsbereichen um den knapper werdenden Nachwuchs konkurrieren.

Für die Unternehmen ist es daher von zentraler Bedeutung, als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben. Nur so können sie ausreichend Fachkräfte gewinnen und dauerhaft halten. Gleichzeitig werden die Belegschaften in den Unternehmen Demographie-bedingt älter. Das Thema Aus- und Weiterbildung gewinnt damit an Bedeutung.

Das Bildungswerk Bau Hessen-Thüringen e.V., Aus- und Fortbildungszentrum AFZ Walldorf, zeigt, dass der Bau spannende und breitgefächerte Ausbildungen, interessante Einstiegsmöglichkeiten sowie vielfältige Karrierechancen bietet. Bauberufe haben für junge Menschen nichts an Attraktivität verloren. Egal ob Baugeführer, Land- und Baumaschinenmechaniker, Straßenwärter, Maurer oder Straßenbauer und viele mehr – die Branche bietet interessante Berufe mit vielseitigen Fortbildungsmöglichkeiten.

Bei vielen Bauberufen lohnt sich oft ein zweiter Blick, um deren Zukunftspotenzial (wie Erneuerbare Energien, nachhaltiges, ökologisches Bauen, innovative Technik, Praxiseinsatz der Digitalisierung) zu erkennen, denn häufig verbergen sich hinter einem Berufsfeld sehr viel mehr Tätigkeitsbereiche, als man auf den ersten Blick glauben mag. Interessenten erfahren mehr über die Ausbildung am Bau durch die Nachwuchskampagne der Bauwirtschaft unter: www.bau-dein-ding.de.

Jährlich werden durch die Mitarbeiter des Kompetenzzentrum Baumaschinentechnik - AFZ Walldorf über 2000 Fort- und Weiterbildungsteilnehmer geschult. In der Fortbildung können die Teilnehmer



Praktische Übungen mit der Lasersteuerung am Grader. (Fotos: AFZ Walldorf)

die Abschlüsse Vorarbeiter, Werkpolier, Geprüfter Polier oder Geprüfter Baumaschinenmeister erlangen. Die Weiterbildungsangebote Baumaschinentechnik beinhalten unter anderem die Grund- und Aufbaulehrgänge Geprüfter Bagger- und Laderfahrer, Geprüfter Turmdrehkranführer, Geprüfter Graderfahrer, Geprüfter Planieraupenfahrer – alle Lehrgänge enden mit einer ZUMBau-Prüfung. Weitere Qualifizierungen sind Unterweisungslehrgänge für Kleinbagger, Lader, Verdichtungsmaschinen und Gabelstapler-/Teleladerfahrer. Digitalisierung, Automatische Maschinensteuerungssysteme und 2-D und 3-D Steuerungen auf Grader, Raupe und Hydraulikbagger bilden die Grundlagen für weitere Lehrgänge und bieten Inhalte für deutschlandweite Projekte für den Digitalisierungsprozess im Baumaschinenbereich. Das Aus- und Fortbildungszentrum Walldorf verfügt über eine eigene Verkehrsschule und bietet eine Ausbildung in den Führerscheinklassen C, CE, D, DE, B, BE, B96, T, L, AM, A1, A2.

Auf einem 85.000 Quadratmeter großen Gelände befinden sich verschiedene Ausbildungshallen und Nebengebäude, ein Verwaltungsgebäude, die Mensa, das Gästehaus sowie großflächige Übungsflächen



Zur Verfügung stehen auch 2-D- und 3-D-gesteuerte Bagger sowie GPS-Rover zur Vermessung.

und zahlreiche Parkplätze. Neueste Technologien und Hightech-Maschinen stehen für die Teilnehmer der Bildungsmaßnahmen genauso bereit, wie zeitgemäße, bestens ausgestattete Lehrwerkstätten. Für praktische Übungen, beispielsweise an den über 45 Baumaschinen, zum Teil mit modernsten Laser- und GPS-Steuerungssystemen ausgestattet, gibt es weiträumige Freiflächen und einen Baggerpark. Eine Vielzahl von Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung werden durch die jeweiligen Bundesländer, aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, der BG-BAU oder durch die Agentur für Arbeit gefördert.

Info: www.biw-bau.de

www.bau-dein-ding.de ■

Gesteigerte Produktivität, geringere Unfallquote

Fahrertrainings sorgen für mehr Effizienz im täglichen Betrieb

In der Aus- und Weiterbildung steckt die Zukunft der Bau-branchen, denn was nützt die beste Technik, wenn der Fahrer sie nicht anwenden kann? Vor diesem Hintergrund baut die Coreum GmbH ihr Angebot stetig aus und etabliert sich als Adresse im Bereich der Aus- und Weiterbildung.

Immer im Hinterkopf haben die Veranstalter die Fragen: was erwartet der Fahrer oder der Unternehmer, der ein Fahrertraining bei uns bucht? Was sind seine Ziele? Von der einmaligen Verbindung von bestens ausgestatteten Praxisgelände auf 80.000 Quadratmetern und hoch modernen Schulungsräumen profitieren Teilnehmer der Fahrertrainings. Mit Andreas Gruber, Schulungsleiter, sowie Christian Föhrenbach und Thomas Ott, Anwendungsberater, stellte das Coreum sehr erfahrene und kompetente Trainer. Außerdem kann das Coreum die erforderliche Tauglichkeitsprüfung durch einen Amtsarzt (DGUV-Grundsatz G25) abbilden, die zur Ausstellung eines offiziellen Befähigungsnachweises erforderlich ist. Diesen erhalten die Teilnehmer nach erfolgreicher Theorie- und Praxisprüfung.

Während ein Unternehmer, der seine Fahrer für ein Training anmeldet, eher die Zahlen im Kopf hat, ist es für den Fahrer selbst wichtiger, den Umgang mit seiner Maschine zu erlernen oder zu verbessern. Dabei geht es nicht nur um das Fahren an sich, sondern auch um das technische Verständnis oder den richtigen Umgang mit Gefahrensituationen. Ist der Fahrer fit, bedeutet dies für das Unternehmen eine Steigerung der Produktivität, geringere Unfallquote und sinkende Kosten bei Verschleiß oder für Reparaturen. Und wie sieht ein Fahrertraining konkret aus?

Um den unterschiedlichen Wissensstand der Schulungsteilnehmer auszugleichen und die Lernmotivation dauerhaft zu



Ob im hauseigenen „Sandkasten“ oder auf der Freifläche, im direkten Umgang mit den Maschinen können Teilnehmer ihre neu erworbenen Kenntnisse sofort umsetzen. (Fotos: Coreum)

erhalten, wird die Theorie durch praktische Übungen ergänzt und aufgelockert. Ob im hauseigenen „Sandkasten“ oder auf der Freifläche, im direkten Umgang mit den Maschinen können Teilnehmer ihre neu erworbenen Kenntnisse sofort umsetzen und bei einem Parcours mit Pendelgewicht auch mal Grenzerfahrungen machen. „Für mich war das Austesten der Grenzen der Maschine sehr spannend,“ bestätigt Achim Neander von der Firma August Kutter in Memmingen, Teilnehmer eines Fahrertrainings im Coreum. „Das ist nur in solch einer Schulungssituation unter Aufsicht eines Trainers möglich. Ich fühle mich jetzt deutlich sicherer im Umgang mit meiner Maschine.“

Vom richtigen Abstützen der Maschine über Wahl und Einsatz passender Anbaugeräte hin zu Wartung und Pflege – dank des abwechslungsreich gestalteten Programms kommt nie Langeweile auf. In Testspielen erprobt man das effektive Positionieren zum Umschlagsgut oder zur Ladestelle und ►



So geht Schlauchmanagement mit My.HANSA-FLEX

My.HANSA-FLEX ist die umfassende Dienstleistung für die vorbeugende Instandhaltung Ihrer Hydraulik-Schlauchleitungen. Mit dem Portal wird unsere alphanumerische Codierung zum perfekten Werkzeug, um sämtliche Schlauchleitungen übersichtlich zu managen. 24/7, immer und überall, auf einen Klick verfügbar.



HANSA-FLEX AG

Zum Panrepeil 44 • 28307 Bremen
Tel.: 0421 489070 • info@hansa-flex.com
www.hansa-flex.com

HANSA FLEX

nutzt ausgiebig die vielfältigen praktischen Trainingsmöglichkeiten vor Ort.

Austauschen können sich die Schulungsteilnehmer während der Pausen und beim Mittagessen im hausinternen Restaurant. „Der Erfahrungsaustausch untereinander war sehr wertvoll. Es wurde viel diskutiert“, erzählt Ungur Remus von der Orth Recycling GmbH aus Heidelberg. „Die alten Hasen haben von den jungen gelernt, und die jungen von den alten. Dafür ist solch ein offenes Training Gold wert.“

Grundsätzlich werden Fahrertrainings durch eine Wissensabfrage abgerundet



Dabei geht es nicht nur um das Fahren an sich, sondern auch um das technische Verständnis und den effektiven und materialschonenden Umgang mit Baumaschinen.

und durch einen Praxistest beendet. Die Teilnehmer nehmen außer ihrem Befähigungsschein die Gewissheit mit, das Trainingsziel erreicht zu haben: Der effektive und materialschonende Umgang mit Baumaschinen und deren Anbaugeräten wird in Zukunft für mehr Produktivität und Sicherheit am Arbeitsplatz sorgen. „Jeder, der auf einem Bagger sitzt, sollte dieses Training besuchen,“ fasst Bernd Lowigus von der TSR Recycling GmbH & Co. KG aus Lünen sein Trainingsbesuch zusammen.

Info: www.coreum.de ■

Das wertvollste Kapital jeder Firma

Motivierte, qualifizierte Mitarbeiter mit Benefitprogrammen ans Unternehmen binden

Wie kann ich Mitarbeiter länger ans Unternehmen binden, besser motivieren und Fachkräfte einfacher gewinnen? Zukünftig wettbewerbsfähig sein und bleiben, loyale, motivierte Mitarbeiter halten, neue qualifizierte Fachkräfte gewinnen – das wird immer mehr zur großen Herausforderung eines jeden Unternehmers.



Der Markt boomt und ist im Hinblick auf qualifizierte Mitarbeiter hart umkämpft. Was wird nicht alles versucht und an Hebeln in Bewegung gesetzt, um neue Fachkräfte zu finden? Neben kostenintensiven Stellenanzeigen in Tageszeitungen und Magazinen werden Unternehmensschnuppertage organisiert, die Website aufpoliert, Jobcenter und auch Headhunter beauftragt, um hier neue interessante Mitarbeiter anzuwerben.

Aber wie attraktiv bin ich aktuell und zukünftig als Unternehmen für meine Mitarbeiter und wie grenze ich mich hier zum Wettbewerber vorteilhaft ab? Ein Irrglaube, dass es sich immer nur um Gehaltsfragen handelt. Innovativ zu sein, bedeutet, auch empathische Faktoren zu berücksichtigen, wie Wertschätzung der Mitarbeiter, Lob, Anerkennung, Möglichkeiten der Weiterbildung, „Klima“ und Gesundheit am Arbeitsplatz. Ist meine Vergütungspolitik immer noch „Old School“ wie standardisierte zwölf Monatsgehälter

Mit Benefitkonzepten für ihre Mitarbeiter sind Unternehmen ihrer Konkurrenz die wichtige Nasenlänge voraus. (Foto: Freie Wirtschaftsberatung)

und sonst keinerlei Benefitprogramme für die Mitarbeiter, also keine oder wenig Ideen und Mehrwerte für die Belegschaft? Oder hat mein Unternehmen die Einsicht und Weitsicht, dass die alten, ausgetretenen Pfade zu verlassen sind, um neue und erfolgreichere Wege als bisher zu gehen? Dazugehören auch positive Vergütungssysteme der „New Economy“.

Erfolgreiche Unternehmen bedienen sich hier genau aus den Spektren dieser „New Economy“, um ihre Wertschätzung und Gehälter gegenüber den Mitarbeitern zu erhöhen. Um auch zukünftig wettbewerbsfähig zu bleiben, gilt es, konkrete Lösungen für heute und für die Zukunft zu kreieren. Unternehmen können nunmehr professionelle Mitarbeiter-Benefitprogramme einführen. Zum Beispiel die „Benefitkarte mit firmeneigenen Logo“ und vielen verschiedenen Möglichkeiten,

wie sie sonst nur Großkonzerne nutzen, als einzigartiger Werbeträger und Identifikation zum Unternehmen gegenüber dem Wettbewerb.

Installieren Sie rechtlich eigenständige und steuerlich begünstigte unternehmenseigene Versorgungswerke. Optimieren Sie hiermit die finanzielle Versorgung Ihrer Mitarbeiter im Alter. Nutzen Sie die vielfältigen gesetzlichen und steuerlichen Vorteile solcher Versorgungskassen. Motivierte gesunde und effektive Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital. Unternehmen haben die Möglichkeit, ein eigenes betriebliches Gesundheits- und Präventionsmanagement zu implementieren. Das beinhaltet einen medizinischen Check der Mitarbeiter und je nach Budget verschiedene beitrags-technisch geförderte Zusatzleistungen, wie Zuschuss zur Sehhilfe, Zahnbehandlung, Zahnersatz und Zahnprofilaxe und vieles

mehr, sogar umsetzbar für Familienangehörige. Vorteil für das Unternehmen: Krankenstände der Mitarbeiter reduzieren sich drastisch, Zusatznutzen für die Familien bedeutet Motivation beim Mitarbeiter. Welcher Wettbewerber kann mit einem ähnlich gestalteten Konzept aufwarten? Zusammengefasst: Unternehmen können ganz speziell und unternehmensspezifisch nach Ihren Wünschen Benefitkonzepte für ihre Mitarbeiter gestalten und sind ihrer Konkurrenz die wichtige Nasenlänge voraus. Bei der Budgetierung werden

Steuer- und Sozialabgabenvorteile genutzt und das für beide Seiten, eine echte Win-Win-Situation für alle. Unterstützung bietet dabei die Freie Wirtschaftsberatung. Sie ist spezialisiert auf individuelles Vermögensmanagement und berät bundesweit unter anderem Firmenkunden bei Vermögens- und Liquiditätsanlagen, allen voran die Lohnkostenoptimierung und Einrichtung von firmeneigenen Versorgungswerken. ■

Autorin: Antje Hagedorn-Bergmann,
Freie Wirtschaftsberatung

Black Beauty

Leonhard-Weiss-Azubis übernehmen Kompaktbagger von Kiesel



Die feierliche Übergabe der „Black Beauty“ erfolgte am Standort in Göppingen mit Geschäftsführung, Baulogistik und Auszubildenden von Leonhard Weiss sowie der Regionalleitung Vertrieb der Kiesel Süd GmbH. (Foto: Kiesel)

Am 3. Juni übergab die Kiesel-Gruppe einen Bagger vom Typ Hitachi ZX48 in schicker schwarzer Sonderlackierung an die Auszubildenden bei der Unternehmensgruppe Leonhard Weiss.

Fünf Auszubildenden im zweiten und dritten Lehrjahr stand der Stolz ins Gesicht geschrieben, als sie in Göppingen bei einer feierlichen Übergabe „ihre“ Maschine entgegennahmen. Der Hitachi ZX48 wird ihnen vom deutschen Hitachi-Händler Kiesel überlassen. Nun dürfen sie sich im Umgang mit der Maschine üben und lernen, ihr Arbeitsgerät im einwandfreien Zustand zu halten. Bevor die Auszubildenden bei Leonhard Weiss zu Baustelleneinsätzen dürfen, durchlaufen sie im Rahmen ihrer Ausbildung zum Baugeräteführer ein umfangreiches Trainingsprogramm. Dafür betreibt das Bauunternehmen eigens ein

Trainingsgelände mit einer Flotte von Fahrzeugen, die angehenden Fachkräften als Übungsgerät dienen – die meisten davon in schwarzer Sonderlackierung. In eben dieser Lackierung wurde auch der Kompaktbagger von Kiesel übergeben. Beide Unternehmen betonten die Wichtigkeit der Ausbildung junger Menschen – nicht nur aus unternehmerischer, sondern auch aus gesellschaftlicher Sicht. Zum einen erleichtert sie die Findung und langfristige Bindung qualifizierter Mitarbeiter, zum anderen gibt die qualifizierte Berufsausbildung jungen Menschen Halt und Richtung im Leben.
Info: www.kiesel.net ■

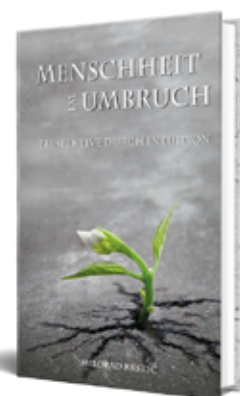
KLARTEXT

von einem langjährigen VDBUM-Mitglied



ISBN 978-3-9817542-4-7

Immer mehr Menschen leiden unter depressiven Störungen, geistiger Verwirrung, Angstzuständen oder plötzlichen Panikattacken. Scheinbar aus dem Nichts entstehen Suizidgedanken, Amokläufe passieren. Einzel- und Massenmorde werden verübt. Welche Gründe gibt es dafür?



ISBN 978-3-9817542-1-6

Die Mehrheit der Menschen hat jede Verbindung zu der Natur und ihren Gesetzen verloren. Einige superreiche Blender, führen aus okkulten Gründen, die verirrte Menschheit in ihren Untergang. Wir Menschen müssen alles dafür tun, um unsere Kraft der Intuition zurückzuerobieren. Nur das wird uns wirklich Schutz bieten.



ISBN 978-3-906297-02-6

Durch demokratische Strukturen gelangen intelligente Psychopathen in die politischen Führungspositionen. Sie spielen Gott. Religiöse Empfindungen werden missbraucht. Revolutionen und Kriege werden inszeniert. Krankheiten und Epidemien werden erfunden. Wie kann es weiter gehen?



Der Unternehmer und Autor Milorad Krstić, der sich einst vom ausländischen Tagelöhner zu einem erfolgreichen Unternehmer hocharbeitete, blickt mit wachem Auge auf die Verwerfung unserer Welt.

www.milorad-krstic.com

Schwerpunktthema: Vermieter als Prozesspartner

Die Anforderungen in der Baubranche steigen permanent, damit verbunden sind oftmals auch technische Anforderungen, die mit eigenem Equipment nicht oder nur unzureichend erledigt werden können. Hier treten moderne Vermietpartner von Bauma-

schinen und –geräten, aber auch von Schalungen auf den Plan, die mit ihren Beraterteams dabei helfen, Herausforderungen von aktuellen Projekten zu meistern. Einige dieser Partner stellen sich in folgenden Berichten vor.

Mietpumpen schnell im Einsatz

Europas größter Mietpark umfasst mehr als 10.000 Pumpen mit bedarfsgerechter Lieferung

Mit dem größten europäischen Mietpark für Pumpen bietet das Wassertechnologieunternehmen Xylem bei Hochwasser mit heftigen Regenfällen oder anhaltender Trockenheit schnelle und bedarfsgerechte Hilfe – sogar inklusive fachlicher Unterstützung, Vor-Ort-Installation und weitere Services.

Produkte und Anlagen zur Miete bieten schnelle und flexible Lösungen. Es geht immer darum, den Betrieb am Laufen zu halten und hohe Folge- und Ausfallkosten zu verhindern. Zum schnellen Einsatz tragen auch die fünf Standorte des Pumpenspezialisten innerhalb Deutschlands bei. So lassen sich kritische Situationen entschärfen, ohne in den eigenen Maschinenpark zu investieren.

„Leider steigt die Gefahr von Starkregen-Ereignissen, die Schäden in der Abwasserinfrastruktur oder an Trinkwassernetzen öffentlicher Versorger und Kommunen verursachen. Um diese dann gering zu halten oder den Betrieb zu gewährleisten, kann Xylem mobile Provisorien bereitstellen. Hier helfen unsere Mietanlagen, um Bedarfsspitzen schnell und flexibel abzudecken“, erklärt Thomas Kluth, Manager Miete & Service für die DACH-Region bei Xylem Water Solutions. Weil Xylem mit Pumpen der Marken Godwin und Flygt ein sehr breites Einsatzfeld abdeckt und daher auch über genaue Kenntnis der Leistungsfähigkeiten verfügt, steht in den meisten Fällen die ideal zugeschnittene Lösung sofort bereit. Die Möglichkeiten reichen vom Einsatz



Überall dort, wo große Wassermengen bewegt werden müssen, kommen Mietpumpen zum Einsatz. Hier eine Umpump-Maßnahme für die Sanierung eines Sperrwerks. (Fotos: Xylem)



Da die Versorgung einer Papierfabrik über den üblichen Weg aufgrund von Niedrigwasser nicht mehr möglich war, verhindert die Mietanlage den Betriebsstillstand.

bei Überschwemmungen über spezifische Baustellenpumpen bis hin zur zuverlässigen Hilfe in der Industrie bei drohender Gefährdung der Wasserzufuhr, beispielsweise aufgrund von sinkenden Wasserpegeln.

Bei zu langen Trockenperioden sichern mobile Pumpen die Wasserversorgung und verhindern Betriebsstillstände.

„Überall dort, wo Industrieparks auf die Zufuhr von Wasser aus anliegenden Gewässern und Flüssen angewiesen sind, bieten unsere selbstansaugenden Diesel-Pumpen von Godwin oder unsere elektrisch angetriebenen Kreiselpumpen von Flygt eine Überbrückungslösung, um sinkende Wasserpegel auszugleichen“, so Thomas Kluth. Das Mietparkangebot umfasst Pumpen für alle üblichen Medien, vom Reinwasser über Abwasser bis zu Schlick- und Schlammwasser sowie Ozonanlagen für die Desinfektion von Kühlwasser. Vorteile der Miete: Anschaffungskosten entfallen ebenso wie Lagerungsaufwand und Wartungskosten.

Info: www.pumpe-mieten.de ■

Individuelle Sonderausstattung

Tiefbau-Spezialist bestellt maßgeschneiderte Mietmaschinen

Enge Platzverhältnisse und Zeitpläne bestimmen das Bauvorhaben „Mein Falkenberg“ im Nordosten von Berlin. Auf 130.000 Quadratmetern entstehen bis 2022 rund 1.240 Wohneinheiten.

Die Firma VSTR AG Rodewisch (VSTR) verantwortet den Rohrleitungsbau für das Quartier sowie den Anschluss der Leitungen an das öffentliche Netz. Dabei vertraut das Tiefbauunternehmen auf die Zusammenarbeit mit dem Baumaschinenhändler HKL und erhält individuell ausgestattete Maschinen aus dessen Mietpark.

Bezahlbarer Wohnraum ist in der Bundeshauptstadt ein überall präsent Thema. „Mein Falkenberg“ schafft bezahlbaren Wohnraum. Es ist ein Quartierprojekt mit 202 Wohnungen und 142 Reihenhäusern – für alle Berliner Bevölkerungsgruppen. Der Zeitdruck ist für alle Beteiligten hoch – so auch für den Tiefbauspezialisten VSTR. Er forderte verschiedene Maschinen aus dem HKL-Mietpark an. Sie unterstützen den Ausbau der Regenwasser-, Schmutzwasser- und Trinkwasserleitungen und verfügen dafür über eine spezielle Ausstattung. Der 24-Tonnen Raupenbagger Doosan DX235 wurde eigens für das Bauprojekt mit einem hydraulischen Schnellwechselsystem ausgestattet, das den einfachen und ferngesteuerten Wechsel der Anbauteile aus der Fahrerkabine ermöglicht. Das ist



Der 24-Tonnen Raupenbagger wurde eigens für das Bauprojekt mit einem hydraulischen Schnellwechselsystem und Rohrgreifer ausgestattet. (Fotos: HKL Baumaschinen)



Der ViO50 von HKL wird den engen Gegebenheiten zwischen den Gebäuden gerecht.

enorm zeitsparend, da Löffel und Greifer mehrmals in der Stunde getauscht werden. Der Rohrgreifer mit besonders geringen Abmessungen wurde ebenfalls extra für das Projekt geordert. Dieser ermöglicht das passgenaue Einsetzen der massiven Abwasserrohre in die äußerst schmalen Baugruben.

Den engen Gegebenheiten zwischen den Gebäuden wird der ViO50 gerecht. Der Kurzheckbagger ist klein und kompakt und dennoch ausreichend leistungsstark – und das auch auf den Lehm Böden im Berliner Norden. Damit erfüllt der Bagger alle Anforderungen von VSTR perfekt. Ebenfalls von HKL und im Einsatz sind der 16-Tonnen-Mobilbagger Atlas 160 W sowie der allradbetriebene Radlader Kramer 880.

„Auf HKL können wir uns immer verlassen. Dank der langjährigen und vertrauten Zusammenarbeit können wir offen darüber sprechen, was wir brauchen und wo wir Schwierigkeiten sehen“, sagt Andreas Schober, Polier der VSTR AG Rodewisch. Und Markus Kuhröber, Vertriebsleiter Miete/Baushop Berlin, ergänzt: „Mit VSTR arbeiten wir schon viele Jahre vertraut zusammen. Bei besonderen Anforderungen finden wir gemeinsam eine passende Lösung.“ Dank der guten Zusammenarbeit zwischen VSTR und HKL können alle Tiefbauarbeiten planmäßig und in Erfüllung des strammen Zeitplans erfolgen.

Info: www.hkl-baumaschinen.de ■

**[1/2 m
breiter]**

Mobile Räume mieten.
www.container.de/vdbum

ela[container]

**[Auf der
Baustelle
zu Hause]**

Mobile Räume mieten.
www.container.de/vdbum

ela[container]

Kundenorientierter Dienstleister

Produktiver Prozesspartner im Bereich Vermietung und mehr

Die Leitlinie von Cramo „Dein Mietpartner“ inspiriert zum Handeln. Mehr Leistung und Differenzierung sind entscheidend für den Erfolg in der Vermietungsbranche.

Auch wenn es erhebliche Chancen gibt, das Kerngeschäft der Maschinenvermietung zu steigern, wird die Differenzierung durch Dienstleistungen und digitale Initiativen zur Steigerung der Produktivität entscheidend für die Zukunft sein. Viele Unternehmen mieten die für einzelne Bauprojekte benötigten Maschinen, Geräte und Services gezielt an, um exakter und gewinnorientierter zu kalkulieren.

Die Cramo AG mit Hauptsitz in Feldkirchen bei München ist auf diesen Bedarf spezialisiert und zählt zu den größten Vermietern von Arbeitsbühnen, Baumaschinen, Baugeräten, Baustellenausrüstungen und Werkzeugen, zusammen mit KBS Baulogistik, dem Komplettanbieter für Baustelleneinrichtungen im deutschsprachigen Raum. Neben der Vermietung haben Kunden bei Cramo auch die Möglichkeit, erstklassige Neu- und Gebrauchtmaschinen zu erwerben. Das international tätige Unternehmen verfügt mit mehr als 60 Niederlassungen in Deutschland, Österreich und Ungarn über ein flächendeckendes Vertriebsnetz.

Das Unternehmen der internationalen Cramo Group betreibt eine Mietflotte mit rund 18.000 Maschinen sowie einen Fuhrpark mit 100 Servicefahrzeugen. Über die Online-Plattform, mit einem Webportal und zwei Apps reservieren die Kunden ihre Maschinen online, verwalten ihr Maschinenkontingent und veranlassen die Abholung bei Rückgabe. Exakte Mietstatistiken unterstützen dabei ein reibungsloses Projektmanagement. Damit ist das Unternehmen ein zuverlässiger Prozesspartner am Bau – rund um die Uhr und unabhängig von Bürozeiten.

„Wir kombinieren ein breites, hoch differenziertes Produktprogramm konsequent mit einer einzigartigen Beratungs- und Servicequalität. Das Know-how unserer 350 sehr gut ausgebildeten, erfahrenen Mitarbeiter und die schnelle Verfügbarkeit sind für unsere Kunden inzwischen



Mit der Kombination eines breiten, hoch differenzierten Produktprogramms mit einer einzigartigen Beratungs- und Servicequalität ist das Unternehmen ein zuverlässiger Prozesspartner am Bau.



Als zertifiziertes IPAF-Schulungszentrum stellt Cramo School ein breites Schulungsangebot zur Verfügung und sorgt auch auf diesem Weg für Zuverlässigkeit und Sicherheit am Bau.

selbstverständlicher Teil ihres erfolgreichen Projektmanagements“, sagt Hartwig Finger, Vorstand der Cramo AG.

Zukunftsorientierte Technik für alle Einsätze

Getreu dem Motto „Was auch immer rund um den Bau benötigt wird – Cramo hat es“ positioniert sich Cramo als leistungsstarker Prozesspartner für Hoch-, Tief-, Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen, Kleinbetriebe, Handwerker, Kommunen und Privatkunden. Dabei reicht das Produktspektrum von der Gelenk-Teleskopbühne über die Beton-Bohrmaschine, den 30-Tonnen-Kettenbagger bis zur Baustellenlogistik, wie die Baulogistikplanung, Baustelleneinrichtung, Ver- und

Entsorgungslogistik und Absicherung. Hier bietet KBS Baulogistik die Vermietung von Baumaschinen, Bauzäunen, Baustrom und Containern an.

Für eine optimale Ausstattung kooperiert Cramo schon seit Jahrzehnten mit vielen Premium-Herstellern. Ersatzteile des täglichen Bedarfs sind mit dem Overnight Service in kürzester Zeit beim Projekt vor Ort. Zusätzlich stehen über jede Niederlassung qualifizierte Kundendienst-Techniker mit Service-Fahrzeugen sowie Werkstätten bereit. Nach jedem Einsatz werden die Maschinen komplett durchgecheckt, gewartet und erst nach abschließender Prüfung wieder vermietet.

Info: www.cramo.de ■

FIRMENPORTRAIT

Über Cramo

Das Unternehmen Cramo AG ist Teil der internationalen Cramo Group. Mit 300 Niederlassungen in den nordischen Ländern sowie Mittel- und Osteuropa gehört die Cramo Group zu den führenden Anbietern von Equipment für die europäische Bau-Branche. Zusätzlich betreibt die Gruppe 360 Mietparks in 12 Ländern. International betreuen ca. 2.500 Mitarbeiter rund 150.000 Kunden.

VDBUM Branchentreff Baustoffrecycling



12. November 2019 | Siegen

11. November 2019 – Vorprogramm:
 Ab 19.00 Uhr – **NETZWERKABEND**



12. November 2019
BRANCHENTREFF BAUSTOFFRECYCLING



Bilder & Grafiken: VDBUM, freepik.com, KMK / Rösner, cat, christophel

PROGRAMMABLAUF:

09.00 – 09.15 Uhr: Begrüßung

Thorsten Schneider, VDBUM Akademie

◆ **09.15 – 10.15 Uhr: „Gütezeichen zwischen Selbstverpflichtung zur Qualitätssicherung und Vollzug der Güteüberwachung von Ersatzbaustoffen“.**

- Von den Anfängen der Gütezeichen und staatlicher Güteüberwachung für RC-Baustoffe
- Vielzahl der Regelungen in den Bundesländern und LAGA M 20
- Tongrubenentscheidung als Auftakt zur Mantelverordnung
- Einführung einer bundeseinheitlichen Güteüberwachung

Prof. Dr. Wolfgang Klett, Kanzlei Köhler & Klett



10.15 – 10.45 Uhr: Kaffeepause

◆ **10.45 – 11.45 Uhr: „Kein Vorteil ohne Nachteil? Abhängigkeiten beim Bau und Betrieb von Sieb- und Brechanlagen!“**

- Vergleich von Kompaktsieb- und Grobstücksiebanlagen
- Bewertungskriterien von Backenbrechanlagen und Vergleich mit Prallbrechanlagen
- Grundlagen von Antriebskonzepten

Rüdiger Christophel, C. Christophel GmbH



◆ **11.45 – 12.45 Uhr: „Unfallverhütung in der Recyclingbranche – Aufgaben der Führungskräfte und Beispiele sicherheitsgerechter Maschinen- und Anlagengestaltung“**

Susan Liefold, BG RCI



12.45 – 14.00 Uhr: Mittagessen

◆ **14.00 – 15.00 Uhr: Baustoffrecycling – Stand und Perspektiven**

- Stoffkreisläufe: Systematisierung und Triebkräfte
- Bauabfälle als schwierige Rohstoffe
- Bauabfallaufbereitung und Verwertungswege
- Zukünftige Entwicklungen

Steffen Liebezeit, IAB Weimar gGmbH



15.00 – 15.30 Uhr: Kaffeepause

◆ **15.30 – 16.30 Uhr: „Vom Abfall zum Sekundärrohstoff – Die Abbruchbaustelle als Rohstofflager der Zukunft“**

- Konventioneller Rückbau früher vs. selektiver Abbruch heutzutage als Stand der Technik
- Vorerkundungspflicht/Schadstoffkataster
- Abhängigkeit der qualitätsgesicherten RC-Baustoffe und deren Akzeptanz

Jennifer Becker, Deutscher Abbruchverband e.V.



Weitere Informationen und Anmeldung:

Telefon: 04 21 - 22239-116 · Fax: 0421- 222 39-10
 E-Mail: angelika.wolfsdorf@vdbum.de
 Web: vdbum.de/termine/branchentreffs

Raupenkran am Flughafen

Neues Speicherbecken für Wasser von der Startbahn West

Ein angemieteter Raupen-Teleskopkran war fast sieben Monate lang am Flughafen Frankfurt stationiert. Dort wurde er für unterstützende Arbeiten beim Neubau des Speicherbeckens an der Startbahn West eingesetzt.

An Deutschlands größtem Drehkreuz wird es bautechnisch gesehen nicht langweilig. Laut Fraport sollen in den nächsten sieben Jahren 485 Millionen Euro in Bau- und Sanierungsmaßnahmen investiert werden. Darunter fällt auch der Neubau eines Speicherbeckens mit Pumpwerk zur Entwässerung der 4000 Meter langen Startbahn 18 West mit einem Kostenvolumen von rund vier Millionen Euro netto. Den Auftrag dafür erteilte der Flughafen Fraport direkt an die WBB Bau & Beton GmbH aus Upfstedt.

„Wir hatten ein kostengünstiges Angebot abgegeben und bereits entsprechende Referenzen vorzuweisen, wie ein bereits am Frankfurter Flughafen errichtetes Rückhaltebecken“, teilt der Oberbauleiter des Bauunternehmens, Thomas Endisch, dazu mit. Bereits im Mai 2018 starteten die Arbeiten des Mammutprojekts. Die voraussichtliche Inbetriebnahme des Speicherbeckens ist für den Spätsommer 2019 geplant.

Als Ersatz für den auf der Baustelle ursprünglich vorgesehenen stationären Kran, benötigte die WBB ein flexibles Kranmodell, welches auch in unbefestigtem Terrain standsicher ist. Aufgrund eingeschränkter Arbeitshöhe durch den Flugverkehr sollte der Kran außerdem

flexibel ein- und ausfahrbar sein. So fiel die Wahl auf den Sennebogen 643 E mit Ketten – infolge des besten Preis-Leistungs-Verhältnisses von der Rüko GmbH aus Malsch angemietet. Da der Sennebogen überwiegend für den Hub bei Schal-, Bewehrungs- und Betonagearbeiten eingesetzt wurde, war auch die Größe des Modells mit 40 Tonnen optimal auf die Traglasten abgestimmt.

Der Sicherheitsaspekt spielte bei dem Projekt von Anfang an eine enorm große Rolle. So erforderten die Bauarbeiten im Bereich des Flughafens einen noch größeren organisatorischen Aufwand als bei herkömmlichen Baustellen: Der Zutritt aller Personen muss stets genauestens kontrolliert und überwacht werden. Dies betrifft auch alle Zufahrten zur Baustelle sowie Lieferungen durch Dritte. Auch entstandene Einschränkungen durch Fluglärm oder die durch den Flugverkehr begrenzt zulässige Arbeitshöhe müssen ebenfalls permanent berücksichtigt werden.

Für das Projektmanagement eine spannende Aufgabe mit vielen besonderen Herausforderungen – welche bisher von allen Beteiligten hervorragend gemeistert wurden.

Info: www.rueko.de ■



Der Raupen-Teleskopkran wurde am Frankfurter Flughafen überwiegend für den Hub bei Schal-, Bewehrungs- und Betonagearbeiten für das neue Speicherbecken eingesetzt. (Foto: Rüko)



Neumotoren | Service | Wartung | Instandsetzung | Ersatzteile
Nachrüstung von Abgasnachbehandlungssystemen
Engineering | Kundenspezifische Powerpacks



Wir suchen Verstärkung für unser
Servicetechniker Team an 10 Standorten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: personal@kolben-seeger.net

www.kolben-seeger.de
info@kolben-seeger.de

Fertig zum Asphaltabschub

Vorfeldsanierung am Hamburger Flughafen bei laufendem Flugverkehr

Das Vorfeld 1 des Hamburger Flughafens soll saniert werden. Um weitere Kosten und Umsatzausfälle zu verhindern, darf der reguläre Flugverkehr nicht unterbrochen werden. Der Einsatz von Thermomulden mit Abschiebesystem ist die Lösung.

Laut Sicherheitsrichtlinien und um die Radar-Flugüberwachung nicht einzuschränken, darf bei Sanierungsarbeiten in Teilbereichen des Baufeldes die Höhe von 5 Metern nicht überschritten werden. Herkömmliche Kipper überschreiten diese Höhe beim Abkippen. Um eine Unterbrechung des Flugverkehrs zu vermeiden, setzte das beauftragte Unternehmen am Flughafen eine Flotte von Asphaltprofi Thermo von Fliegl ein, die durch das Abschiebesystem die Höhenbegrenzung einhalten. Innerhalb drei Wochen konnte so auf die Fläche von 27.000 Quadratmetern ein mehrschichtiger Aufbau, bestehend aus einer hydraulisch gebundenen Tragschicht (HDG), Asphalttragschicht, Binderschicht und Deckschicht, eingebaut werden.

Das Thermofahrzeug mit Abschiebefunktion ist eine intelligente Lösung bei schwierigen Einbausituationen wie beim gegebenen Einsatz. Ebenso stellen Bäume an Landstraßen, Oberleitungen, Brücken oder Tunnel für ihn kein Problem dar. Das Abladen funktioniert auch in Raumhöhen, in denen der Einsatz des Kippers nicht mehr möglich ist. Abzuschieben statt zu kippen bedeutet außerdem generell mehr Sicherheit - wo nicht gekippt wird, kann nichts umkippen.

Höchste Einbauqualität

Die geniale Kombination aus thermoisolierter Mulde und Abschiebetechnik ermöglicht zudem einen Quantensprung hinsichtlich der Einbauqualität. Dies wurde durch mehrere von Bauverwaltungen in Auftrag gegebene Studien bestätigt, die von der TU Darmstadt, TU Wien, TU Braunschweig, der oberösterreichischen Landesregierung und weiteren erstellt wurden. Für Baulasträger und Bauunternehmen



Mit dem ASW Asphaltprofi Thermo wird Asphalt heiß und homogen angeliefert, sodass er in optimaler Konsistenz verbaut werden kann. (Fotos: Fliegl)



Das ausführende Bauunternehmen setzte am Hamburger Flughafen eine ganze Flotte der Spezialfahrzeuge ein.



Abschiebemulden verhindern die thermische Entmischung, die beim Abkippen auftritt.

steht die einwandfreie Asphaltqualität an oberster Stelle und ist somit das ausschlaggebende Argument für den thermoisolierten Abschieber.

Ideale Bedingungen für den Straßenbau wie ein sonniger, windstiller Sommertag mit Temperaturen zwischen 25 und 30°C und einer maximalen Entfernung zwischen Mischanlage und Baustelle von 30 Minuten sind sehr selten. Asphaltarbeiten müssen aber auch unter weniger günstigen Umständen vorgenommen werden. Bei konventionellen thermoisolierten Transportfahrzeugen ist dies zum Teil mit massiven Qualitätseinbußen verbunden. Auch in den isolierten Mulden bildet sich im oberen Bereich eine Kaltschicht. Das

bedeutet, dass sich der Asphalt thermisch entmischt. Ausgerechnet diese Kaltschicht, bestehend aus mehreren Tonnen, rutscht als erstes in den Fertiger.

Das Thermofahrzeug mit Abschiebefunktion löst dieses Problem, da es nachweislich die Entmischung wesentlich reduziert. Nach dem Andocken an den Fertiger erfolgt scheinbar die dosierte Übergabe des Mischguts. Das Abschieben bewirkt eine perfekte mechanische Durchmischung des Asphalts und damit die kontinuierliche Homogenität des Mischguts. Dadurch wird der Einbau von entmischtetem Asphalt weitgehend reduziert und die Qualitätsanforderungen werden problemlos erfüllt.

Nicht zuletzt wird die Umwelt geschont, da beim Asphalteinbau mit dem Asphaltprofi Thermo weniger CO₂ ausgestoßen wird. Das liegt daran, dass die Herstellungstemperatur bei der Mischanlage leicht reduziert werden kann, ohne dass die Einbauqualität darunter leidet. Außerdem wird die Anzahl der erforderlichen Sanierungszyklen reduziert. Daher wirkt sich das thermoisolierte Abschiebesystem positiv auf die Ökobilanz aus.

Der Einsatz am Hamburger Flughafen beweist wieder einmal, dass mit dem Asphaltprofi Thermo der Asphalteinbau selbst unter schwierigen Bedingungen reibungslos vollzogen werden kann. Anschließend können täglich Tausende Flugzeuge auf perfekter Asphaltqualität starten und landen.

Info: www.fliegl-baukom.de ■

Blick in die digitale Zukunft

Neue Lösungsansätze zur Prozessüberwachung während des Asphalteinbaus

Herkömmlicherweise werden beim Asphalteinbau Abweichungen vom Soll erst nach abgeschlossenem Einbauprozess festgestellt. Gegebenenfalls entstandene Fehler müssen ausgefräst und neu asphaltiert werden. Dabei entstehen zusätzliche, unter Umständen nicht unerhebliche Kosten oder Abzüge.

Im Rahmen des Forschungsprojekts QUAST („Neue Ansätze bei der Qualitätsüberwachung im Straßenbau“) suchten die Forschungspartner Androtec, Bomag, Moba Mobile Automation, TH Köln, TPA (Strabag) und RWTH Aachen Lösungsansätze, um früher reagieren zu können. Gefördert wurde das Projekt durch die Bundesanstalt für Straßenwesen.

Anfang Juli wurden bei der Abschlussveranstaltung mit Präsentationen und einem Live-Demonstrationseinbau die Ergebnisse der Forschungsarbeiten präsentiert. Die gute Nachricht: Das gesetzte Forschungsziel wurde erreicht. Die maßgeblichen Parameter – Belagsbreite, -dicke und Querprofil, Längsebenheit und Verdichtungsgrad – lassen sich mit den im Rahmen der Forschungsarbeiten entwickelten Lösungen flächendeckend schon während des gesamten Einbauprozesses überwachen.

Neu am Ablauf ist unter anderem, dass die Walze nicht mehr rein als abschließendes Verdichtungswerkzeug fungiert, sondern als Messinstrument das finale Einbau-Ergebnis vermisst und die gesammelten Messwerte mit den vorgegebenen Referenzwerten abgleicht. Dabei werden alle Stationen des Einbauprozesses – von der Mischanlage, dem transportierenden Lkw über Beschicker und Fertiger bis hin zu Splittstreuer und Walze – in einen Regelkreis integriert und bei notwendigen Korrekturen direkt in Echtzeit angesprochen. Der Vorstand für Entwicklung der Moba, Alfons Horn, konnte die Repräsentanten der Forschungspartner und Interessierte aus der Branche sowie Vertreter der Presse am Firmensitz in Limburg an der



Die frei schwimmende Bohle – bei der Erfassung exakter und belastbarer Messdaten eine echte Herausforderung.



Die Walze fungiert nun nicht mehr rein als abschließendes Verdichtungswerkzeug, sondern liefert wichtige Messergebnisse.

Lahn begrüßen. Oliver Ripke, stellvertretender Referatsleiter der Bundesanstalt für Straßenwesen, stellte die Historie des Projekts vor. Der Vorläufer PAST (Prozesssicherer automatisierter Straßenbau), bei dem der Fokus auf der Automatisierung des Straßenfertigers lag, wurde mit weiterentwickelt, um eine größere Prozesssicherheit herzustellen. Mit QUAST war nun die komplette Fertigungskette Objekt der Forschungsarbeiten. Und auch zukünftig wird dem Fortschritt in der Digitalisierung Rechnung getragen werden. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist auch, mit der Autonomisierung von Baumaschinen die Sicherheit des Straßenbaupersonals zu vergrößern – insbesondere das des

besonders gefährdeten Mitarbeiters an der Fertigerbohle auf Baustellen im „rollenden Verkehr“, dessen ständige Präsenz direkt an der Bohle nicht mehr erforderlich sein wird. Der Startschuss für das entsprechende Folgeprojekt „Robot - Straßenbau 4.0“ ist bereits gefallen.

Messdaten bereits während des Einbaus

Prof. Dr. Alfred Ulrich von der TH Köln, Leiter des Projekts QUAST und Gründer des ebenfalls beteiligten Kölner Labors für Baumaschinen (KLB), stellte das zugrunde liegende Forschungsziel vor. Bereits während des Einbaus sollen dem Maschinisten die Messdaten zu den maßgeblichen Parametern geliefert werden. Was in stationären, also Fabrikproduktionen, bereits üblich ist, ist im Straßenbau bisher noch nicht möglich, so Ulrich. Aktuell werden nach der letzten Walzenüberfahrt die tatsächlichen Messdaten (Endergebnis) mit den Solldaten aus dem zugrundeliegenden Vertrag abgeglichen. Abweichungen müssen dann meist aufwändig behoben werden. Besondere Schwierigkeit bei der Erfassung von belastbaren Messdaten ist unter anderem die frei schwimmende Bohle am Fertiger.



Eine Schwierigkeit bei der Ermittlung der exakten eingebauten Asphaltmenge ist die Bestimmung der noch nicht verbrauchten Restmenge.



Zahlreiche Interessenten verfolgten den Demonstrationseinbau auf dem Testgelände der Moba mit den Erläuterungen der Forschungspartner.

Die Erfassung der extrem komplexen Aspekte ihrer Arbeit war eine besondere Herausforderung bei dem Projekt.

Die Digitalisierung des Straßenbaus und die Vergrößerung der Transparenz durch Echtzeit-Messwerte ist eine der Kernkompetenzen der Moba Mobile Automation. Alfons Horn, Moba-Vorstand für Entwicklung, erläuterte die umfangreichen Messkonzepte für Fertiger und Walze. Ziel sei immer ein „stabiles, störungsfreies und robustes Arbeiten, denn Unterbrechungen kann man sich in der Praxis nicht erlauben“, so Horn. „Die Komplexität der Systeme ist enorm angestiegen“, daher werden Hilfsmittel zur Unterstützung immer wichtiger. Produkte, die die Ebenheit steuern (Moba-matic II und Big Sonic-Ski) oder Schichtdicke (Moba Pave-TM) oder Temperatur des Einbaumaterials (Moba Pave-IR) messen und dokumentieren sowie die flächendeckende Verdichtungskontrolle (Moba MCA-3000) gehören schon ins Produktportfolio des

Unternehmens. Sie haben sich am Markt bereits bewährt und wurden, wie im Falle des Schichtdickenmesssystems Pave-TM, preisgekrönt (VDBUM-Förderpreis und bauma-Innovationspreis). Diese erfolgreichen Produkte konnten im Rahmen von QUAST und unter Verwendung der neu erworbenen Erkenntnisse in Zusammenarbeit mit den anderen Forschungspartnern weiterentwickelt und verbessert werden.

Berechnung der Verdichtung

Ein wichtiger Aspekt bei der Optimierung der Einbauqualität ist die Berechnung der erreichten Verdichtung. Hierauf lag auch ein Hauptaugenmerk im Rahmen der QUAST-Forschungsarbeiten. Diese lässt sich nicht direkt messen wie beispielsweise Länge oder Breite. Die erreichte Verdichtung wird unter Zuhilfenahme unterschiedlicher Parameter errechnet. Für den Fertiger gilt: Aus dem eingebauten

Volumen (Wegstrecke x Bohlenbreite x Einbaustärke) und der dafür aufgewendeten Masse (angelieferte Tonnagen abzüglich der verbleibenden Restmenge) ergibt sich die Dichte der aktuell eingebauten Schicht und damit die Vorverdichtung. Für die Walze kommt noch das Setzmaß hinzu: Mit einem Laser als Höhenreferenz wird die erreichte Reduzierung der Schichtdicke für jede Walzenüberfahrt ermittelt und damit das veränderte Volumen – und die neue Verdichtung der eingebauten Schicht.

Es wird schnell klar, dass alle Berechnungswerte so exakt wie möglich ermittelt werden müssen, um ein möglichst exaktes Ergebnis zu bekommen. Es wurden daher die Möglichkeiten zur Messung der einzelnen Parameter weiter verbessert. Für die Wegstrecke wird die Arbeitsgeschwindigkeit des Fertigers mit hochgenauen GNSS-Messungen und Bewegungs-Trigger ermittelt. Die Schichtdickenmessung wurde weiter optimiert. Herausforderung ►

Das Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Leitung (m/w/d) im Fachressort „Forstgeräte und Werkzeuge“

Gesucht wird ein/e Ingenieur/in der Fachrichtung Maschinenbau (alternativ auch Fahrzeugtechnik, Messtechnik, Elektrotechnik) mit Diplom- oder Master-Abschluss.

Das KWF ist eine Einrichtung für angewandte Forschungstätigkeiten, Prüfung und Zertifizierung in den Bereichen Waldarbeit und Forsttechnik und hat seinen Sitz in Groß-Umstadt (Süd Hessen). Die Stelle ist unbefristet und nach TvöD 14 (Bund) dotiert. Bewerbungsfrist ist der 30.11.2019.

Weitere Informationen unter www.kwf-online.de



war und bleibt die Ermittlung der Menge des bereits eingebauten Materials – denn was der Fertiger von der geladenen Menge tatsächlich bereits eingebaut hat, lässt sich nicht so einfach messen. Doch mit fortschreitender Einbauzeit und steigender Anzahl verbauter Lkw-Ladungen addieren sich die Abweichungen nicht auf, sondern werden verschwindend klein.

Eine neue Dimension bei der Laservermessung stellte AndroTec, vertreten durch Geschäftsführer Michael Kasper, vor. Mit „DynaPlane“ erfolgt die Referenz nicht mehr – wie aktuell Standard – über eine Messebene, die durch einen rotierenden Laserstrahl aufgespannt wird. Das neu entwickelte System arbeitet mit einem Messraum in Form von zwei Kegeln, die

sich an der Spitze (am Ausgangspunkt des Lasers) berühren. Diese entstehen durch eine taumelnde, schräg stehende Laserebene, die erforderlichen Sensoren können viel kleiner und punktförmig sein. Höhen- und optional Positionsbestimmungen sind jetzt in einem Umkreis von 400 Metern und bis in 80 Meter Höhe möglich. Dieses System misst sehr genau – so präzise, dass sogar temperaturbedingte Ausdehnungen von Stativen und Masten berücksichtigt werden.

Dank der TPA – der Gesellschaft zur Optimierung von Technischen Prozessen, Arbeitssicherheit und Qualität aus dem Konzernverbund der Strabag – konnten alle Testergebnisse in der Praxis erprobt werden. Und so bekamen die Teilnehmer

zum Abschluss der Veranstaltung auf dem Testgelände der Moba die Ergebnisse des Forschungsprojekts im Live-Einsatz zu sehen. Mit einem Fertiger und einer Walze aus dem Hause Bomag wurde eine Demonstrationsstraße eingebaut. Die gezeigten sogenannten Demonstratoren werden nun zu Prototypen weiterentwickelt werden, um in Zukunft, nach erlangter Serienreife, den Straßenbau zu revolutionieren. Man darf erwarten, dass der Einbauprozess dann nicht nur für das Straßenbaupersonal sicherer werden wird, sondern dass auch Zeit, Geld und wertvolle Ressourcen eingespart werden können, da es nun möglich ist, entstehende Abweichung direkt zu erkennen und zu beheben. Info: www.moba.de ■

Günstiger Wohnraum für die Mainmetropole Frankfurter Platensiedlung wird um 680 Wohnungen erweitert

Die im Frankfurter Stadtteil Ginnheim gelegene Platensiedlung wurde in den 1950ern als Wohnraum für US-Streitkräfte errichtet. Seit Juni 2018 wird der Wohnungsbestand ausgebaut. Mit der Erweiterung um 680 Wohnungen soll preisgünstiger Wohnraum in der Mainmetropole geschaffen werden.

Zu diesem Zweck werden aktuell 19 der dreigeschossigen Gebäude um zwei weitere Stockwerke in modularer Holzbauweise ergänzt und die bestehenden Gebäudefundamente saniert. Die Bauer Spezialtiefbau GmbH wurde in einer Arbeitsgemeinschaft mit der Implenia AG mit der Nachverdichtung des Untergrundes der Platensiedlung beauftragt. Die Spezialtiefbauarbeiten umfassen dabei die Unterfangung von 13 der insgesamt 19 Gebäudekomplexe durch Bauer inklusive Rückverankerungen und Baugrubensicherungen der Tiefgaragen.

Zur Stabilisierung der Fundamente werden insgesamt rund 4.250 Quadratmeter Unterfangung im Hochdruckinjektionsverfahren (HDI) hergestellt. Dabei wird ein Bohrgestänge in den Boden eingebracht, nach Erreichen der benötigten Endteufe tritt aus einer Düse am unteren Ende des



Zusammen mit einem Arge-Partner führt Bauer Spezialtiefbau Nachverdichtungsarbeiten in der Frankfurter Platensiedlung aus. (Foto: Bauer Group)

Gestänges eine Bindemittelsuspension aus, die einen Teil des Bodens ausspült. Die eingebrachte Suspension verfestigt den verbleibenden Boden, wodurch ein zylindrischer Erdbetonkörper entsteht.

„Da die Arbeiten teilweise in den Kellern der Bestandsbebauung ausgeführt werden müssen, kommt eine kompakte Klemm KR 500-Einheit zum Einsatz, die das Arbeiten in geringer Raumhöhe ermöglicht. Zusätzlich befinden sich zwei HDI-Pumpencontainer und eine Mischanlage der Bauer Mat Slurry Handling Systems

des Typs SCW 14/25 vor Ort“, erklärt Karsten Brahmman, Projektleiter bei Bauer Spezialtiefbau. „Zusätzlich kommen für die 500 laufenden Meter an temporären Verpressankern eine Klemm KR 806 und für den Verbau von 3.000 Quadratmetern aufgelöster Pfahlwand mit Spritzbetonausfächung eine Bauer BG 15 H zum Einsatz“, so Michael Moser und Wolfgang Debus, beide ebenfalls Projektleiter bei Bauer. Die Spezialtiefbauarbeiten sollten im Sommer diesen Jahres abgeschlossen werden.

Info: www.bauer.de ■

Sichere Flughafeninstandhaltung

Unternehmen schließen sich in einem autonomen Schneeräumungsprojekt zusammen

Roboter-Staubsauger und -Rasenmäher sind bereits Realität. Aber lässt sich dieselbe Idee auch auf eine 7-Tonnen-Maschine anwenden, die eine Landebahn vom Schnee befreit?

Um dies zu zeigen, haben sich Valtra und Nokian Tyres im März 2019 mit drei weiteren finnischen Unternehmen zusammengeschlossen, um ein gemeinsames Proof-of-Concept-Projekt am nördlichsten Flughafen der Europäischen Union durchzuführen. Zwei Valtra T254 Versu mit Nokian Hakkapeliitta TRI-Reifen und einer 4,5 Meter breiten Kehrblasmaschine räumen autonom die Start- und Landebahn am Flughafen Ivalo im finnischen Lappland.

Der Hintergrund

Die Winter in Finnland können sehr lang sein, und weite Landesteile sind an 150 bis 200 Tagen im Jahr dauerhaft schneebedeckt. „Als Flughafenbetreiber müssen wir Sommerbedingungen auf finnischen Start- und Landebahnen schaffen, auch wenn es mitten im Winter ist. Um diese Herausforderung zu meistern, sind wir ständig auf der Suche nach neuen Lösungen, die unser erstklassiges Snow-How unterstützen“, sagte Henri Hansson, Technischer Direktor von Finavia, das für die Instandhaltung der meisten finnischen Flughäfen zuständig ist. So entstand innerhalb einer Gruppe finnischer Top-Experten die Idee für das Projekt „Runway Snowbot“. Alle Projektteilnehmer sind auf ihrem Gebiet Spezialisten und haben fundierte Kenntnisse über die nordischen Klimabedingungen: Traktorhersteller Valtra, Reifenhersteller Nokian Tyres, Flughafenmaschinenhersteller Vammas (Fortbrand), das weltweit nachhaltigste Energieunternehmen Neste und Flughafenbetreiber Finavia.

Unbemanntes Schneepflügen

Der Traktorspezialist Valtra arbeitet seit mehreren Jahren an selbstfahrenden Traktoren. Gemeinsam mit Nokian Tyres stellten beide Marken 2018 mit einem autonomen T254 Versu mit Nokian Hakkapeliitta TRI-Reifen den Geschwindigkeitsrekord für unbemanntes Schneepflügen auf.



Traktoren sind eine interessante Alternative für Flughafenflotten, bei denen Arbeitsbreiten von 4,5 m ausreichend sind. Die Gesamtbetriebskosten sind erheblich günstiger als die von Lastwagen.



Sowohl der Valtra Traktor als auch das Kehrblasgerät von Vammas wurden mit Neste MY Renewable Diesel betrieben, was die Treibhausgasemissionen um 90 Prozent im Vergleich zu fossilem Diesel reduziert.



Nokian Tyres sind spezialisiert auf die Herstellung von Reifen für extreme Anforderungen, in diesem Fall arktische Flughäfen.

Für „Runway Snowbot“ bieten die Valtra SmartTouch-Funktionen wie etwa die automatische Spurführung mit zentimetergenauer Präzision oder die Ansteuerung von Arbeitsgeräten per Isobus die Technologie, die für die kontrollierte Räumung vordefinierter Wege erforderlich ist. Mit den Nokian Hakkapeliitta TRI-Reifen, dem weltweit ersten Winterreifen für Traktoren, hat das autonome Schneeräumprojekt den nötigen Grip und die Genauigkeit,

die für einen sicheren fahrerlosen Betrieb des Traktors erforderlich sind – und das bei gleichzeitiger Schonung des Asphalts. Sowohl der Valtra Traktor als auch das Kehrblasgerät von Vammas wurden mit Neste MY Renewable Diesel betrieben, was die Treibhausgasemissionen um 90 Prozent im Vergleich zu fossilem Diesel reduziert.

Das Ergebnis

Die im Winter 2018/2019 durchgeführten Tests erwiesen sich für alle Beteiligten als erfolgreich. Das Projekt ist zwar noch nicht für die kommerzielle Umsetzung bereit, ebnet aber den Weg für ein Umdenken. „Traktoren sind eine interessante Alternative für Flughafenflotten, bei denen Arbeitsbreiten von 4,5 m ausreichend sind. Die Gesamtbetriebskosten von Traktoren sind erheblich günstiger als die von Lastwagen. Außerdem sind sie vielseitiger, da sie für andere Aufgaben wie Schneefräsen oder Mähen im Sommer eingesetzt werden können“, kommentiert Tero Santamanner, Machine Equipment Specialist bei Finavia. „Runway Snowbot war das zweite Projekt zum autonomen Betrieb und ein tadelloses Zusammenspiel zwischen Valtra und Nokian Tyres“, sagen Matti Tiitinen von Valtra und Toni Silfverberg von Nokian. „Zukünftig wird es immer mehr autonome Anwendungen geben und wir sind bereit für die neuen Anforderungen, die diese Anwendungen mit sich bringen.“

Info: www.runwaysnowbot.com ■

2019-2020

Baumaschinentechnik

Diese Übersicht bietet Unternehmen aus den Bereichen Maschinen- und Steuerungstechnik, Metall- und Kunststofftechnik sowie in der CNC-Technik die Möglichkeit, im Rahmen einer unternehmensspezifischen Personalentwicklung Mitarbeitern in Kurzlehrgängen einen hohen technischen Qualitätsstandard zu vermitteln. Die Lehrgangsinhalte sind an der aktuellen Anwendungspraxis orientiert und werden in ausgewogenen Theorie- und Praxiseinheiten von

erfahrenen Fachkräften vermittelt. **Zielgruppen** dieser Lehrgänge sind Auszubildende, Umschüler, Mitarbeiter aus dem Werkstatt- und Servicebereich, Maschinenbediener, Meister und Werkstattleiter. **Detailinformationen** zu den Lehrgängen finden Sie im Internet unter: www.bauakademie-nord.de.

Berufsausbildung / Umschulung/ Zusatzqualifizierungen

Überbetriebliche Ausbildung für die Berufe Anlagenmechaniker, Industrie-mechaniker, Konstruktionsmechaniker, Land- und Baumaschinenmechaniker, Mechatroniker und Ausbildung und Umschulung für Baugeräteführer im Bau-ABC Rostrup in unterschiedlichen Zeitblöcken jeweils ab 01.08.2019 kostenlos mit Ausbildungsnachweiskarte der SOKA-BAU für Auszubildende, sonst € 75,-/Tag oder Bildungsgutschein.

Asphaltbau: Praxis-Training mit Maschinen für den Asphaltstraßenbau für Auszubildende ab dem 2. Ausbildungsjahr zum Straßenbauer, Baugeräteführer, Baumaschinenmechaniker oder Straßenwärter

Bau-ABC Rostrup	07.10. - 18.10.2019
Bau-ABC Rostrup	20.04. - 30.04.2020
Bau-ABC Rostrup	27.04. - 08.05.2020

NEU: Grundausbildung Horizontalspülbohrtechnik für Berufseinsteiger / Quereinsteiger / Auszubildende

Bau-ABC Rostrup	09.03. - 20.03.2020
Bau-ABC Rostrup	08.06. - 19.06.2020

Fahrerschulung Großdrehbohrgeräte und Rammen (für Auszubildende im 3. AJ)

Bau-ABC Rostrup	30.03. - 03.04.2020
-----------------	---------------------

NEU: Fahrerschulung Grundlagen Fahrer von Seilbaggern (für Auszubildende im 3. AJ)

Bau-ABC Rostrup	06.04. - 10.04.2020
-----------------	---------------------

NEU: LEISTUNGSKURS - Maschinelle Pflasterinbautechnik - Einmessen, Unterbauherstellung und fachgerechter Einbau von Bordsteinen, Rinnen und Pflasterflächen mit Optimastechnik (für Auszubildende im 2. AJ)

Bau-ABC Rostrup	23.03. - 27.03.2020
-----------------	---------------------

Geprüfter Baumaschinenmeister (Aufstiegsfortbildung)

Teil 3 - Berufs- und arbeitspädagogische Qualifikation (AEVO)	€ 675,- + Prüfg.
Bau-ABC Rostrup	06.01. - 17.01.2020
Teil 2 - Baumaschinentechnischer Teil	€ 3.350,- + Prüfg.
Bau-ABC Rostrup	20.01. - 20.03.2020

Teil 1 - Fachübergreifender Teil	€ 1.750,- + Prüfg.
Bau-ABC Rostrup	23.03. - 30.04.2020

Hydraulikseilbagger - Fahrerschulungen

Hydraulikseilbagger - Anbaugeräteschulung mit Freireiter	folgt
Fahrerschulung	Bau-ABC Rostrup 30.03. - 02.04.2020
Geprüfter Fahrer von Seilbaggern	Bau-ABC Rostrup € 3.300,-
Theoriewoche:	02.03. - 06.03.2020
Praxiswoche Möglichkeit 1:	09.03. - 12.03.2020
Praxiswoche Möglichkeit 2:	16.03. - 19.03.2020
Praxiswoche Möglichkeit 3:	23.03. - 26.03.2020

Optional besteht die Möglichkeit für den Lehrgang „Geprüfter Fahrer von Seilbaggern“ zur Ablegung der ZUMBau- Prüfung zur Erlangung des Befähigungsnachweises „Zugelassener Maschinenführer in der Deutschen Bauwirtschaft“

Bau-ABC Rostrup	€ 600,-
	13.03.2020
	20.03.2020
	27.03.2020

Großdrehbohrgerät - Fahrerschulungen

Geprüfter Fahrer von Großdrehbohrgeräten und Rammen - Fahrerschulung	€ 3.550,-
Bau-ABC Rostrup	
Theoriewoche:	13.01. - 17.01.2020
Praxiswoche Möglichkeit 1:	20.01. - 23.01.2020
Praxiswoche Möglichkeit 2:	27.01. - 30.01.2020
Praxiswoche Möglichkeit 3:	03.02. - 06.02.2020
Theoriewoche inklusive Praxiswoche:	10.02. - 20.02.2020

Optional besteht die Möglichkeit zur Ablegung der ZUMBau- Prüfung zur Erlangung des Befähigungsnachweises „Zugelassener Maschinenführer in der Deutschen Bauwirtschaft“

Bau-ABC Rostrup	€ 700,-
Bau-ABC Rostrup	24.01.2020
Bau-ABC Rostrup	31.01.2020
Bau-ABC Rostrup	07.02.2020
Bau-ABC Rostrup	21.02.2020

Bagger- und Lader - Fahrerschulungen

Geprüfter Bagger- und Laderfahrer - Fahrerschulung	1.245,-
8 Ausbildungstage ohne Prüfung	Bau-ABC Rostrup 27.01. - 05.02.2020
(Theoriewoche inklusive Praxiswoche)	Bau-ABC Rostrup 16.03. - 25.03.2020

Optional besteht die Möglichkeit zur Ablegung der ZUMBau- Prüfung zur Erlangung des Befähigungsnachweises „Zugelassener Maschinenführer in der Deutschen Bauwirtschaft“

Bau-ABC Rostrup	€ 350,-
Bau-ABC Rostrup	08.02.2019
Bau-ABC Rostrup	29.03.2019
Bau-ABC Rostrup	26.04.2019

Teleskoper / Grader - Fahrerschulungen

NEU: Geprüfter Teleskopfahrer - Fahrerschulung (DGUV Grundsatz 308-009)	
3 Ausbildungstage ohne Prüfung	€ 645,-
Bau-ABC Rostrup	04.05. - 06.05.2020
Optional ZUMBau- Prüfung	€ 350,-
Bau-ABC Rostrup	07.05.2020

Geprüfter Fahrer von Gradern	€ 1.495,-
3 Ausbildungstage ohne Prüfung	Bau-ABC Rostrup 04.11. - 06.11.2019

Optional ZUMBau- Prüfung	€ 350,-
Bau-ABC Rostrup	07.11.2019

Detailinformationen und Einzelausschreibungen unter www.bauakademie-nord.de / Es gelten die in den AGB genannten Hinweise

Straßenfräse / Straßenfertiger / Straßenwalze - Fahrerschulungen

Geprüfter Fahrer von Straßenfertigern - Fahrerschulung

8 Ausbildungstage ohne Prüfung

€ 1.500,-

Vögeletechnik	Bau-ABC Rostrup	20.01. - 29.01.2020
Vögeletechnik	Bau-ABC Rostrup	24.02. - 04.03.2020
Vögeletechnik	Bau-ABC Rostrup	23.03. - 01.04.2020

Optional besteht die Möglichkeit zur Ablegung der ZUMBau- Prüfung zur Erlangung des Befähigungsnachweises „Zugelassener Maschinenführer in der Deutschen Bauwirtschaft“

€ 450,-

Bau-ABC Rostrup	30.01. - 31.01.2020
Bau-ABC Rostrup	05.03. - 06.03.2020
Bau-ABC Rostrup	02.04. - 03.04.2020

Praxistraining für Straßenfertigerfahrer und Bohnenbediener

Dynapac - Straßenfertigertechnik

Bau-ABC Rostrup

Termin in Planung

Praxisschulung Wirtgen-Frästechnik im Straßenbau

€ 545,-

Bau-ABC Rostrup

10.03. - 12.03.2020

Kleemann - Siebanlagentechnik



NEU: Kleemann - Siebanlagentechnik im Praxiseinsatz

€ 595,-

Bau-ABC Rostrup	18.11. - 20.11.2019
Bau-ABC Rostrup	02.12. - 04.12.2019
Bau-ABC Rostrup	16.12. - 18.12.2019

Geprüfter Fahrer von Verdichtungsgeräten (Hammtechnik) - Fahrerschulung

3 Ausbildungstage ohne Prüfung

€ 695,-

Bau-ABC Rostrup	03.02. - 05.02.2020
Bau-ABC Rostrup	24.02. - 26.02.2020
Bau-ABC Rostrup	16.03. - 18.03.2020

Optional besteht die Möglichkeit zur Ablegung der ZUMBau- Prüfung zur Erlangung des Befähigungsnachweises „Zugelassener Maschinenführer in der Deutschen Bauwirtschaft“

€ 350,-

Bau-ABC Rostrup	06.02.2020
Bau-ABC Rostrup	27.02.2020
Bau-ABC Rostrup	19.03.2020



NEU: Vögele-Road Scan SA / Vögele-WITOS Paving im Asphaltstraßenbau

€ 95,-
18.02.2020

NEU: Arbeitsvorbereitung, Einbau und Verdichtung von Walzasphalt

€ 195,-
09.01.2020
16.01.2020

Fahrer von Ankerbohranlagen



NEU: Fahrer von Ankerbohranlagen für Berufseinsteiger

€ 2.200,-

Bau-ABC Rostrup	02.12. - 13.12.2019
Bau-ABC Rostrup	23.03. - 03.04.2020
Bau-ABC Rostrup	04.05. - 15.05.2020

NEU: Fahrer von Ankerbohranlagen für Auszubildende

gleiche Termine

HDD-Grundausbildung / HDD-Fortbildung nach DVGW Arbeitsblatt GW 329 (alle Termine im Bau-ABC Rostrup)

HDD-Grundausbildung

HDD-Schulung nach GW 329 - Geräteführer A	€ 1.895,-	08.01. - 24.01.2020
HDD-Schulung nach GW 329 - Bauleiter A	€ 1.795,-	13.01. - 24.01.2020
HDD-Schulung nach GW 329 - Fachaufsicht A	€ 995,-	13.01. - 17.01.2020

HDD-Schulung nach GW 329 - Geräteführer B	€ 795,-	27.01. - 31.01.2020
HDD-Schulung nach GW 329 - Bauleiter B	€ 795,-	27.01. - 31.01.2020
HDD-Schulung nach GW 329 - Fachaufsicht B	€ 795,-	27.01. - 31.01.2020

Modul 1: Sachkundiger für Baustellenplanungs- und Organisationsabläufe von HDD-Baumaßnahmen

Thementag 1: HDD - Baustelle planen und Arbeitsprozesse optimieren	€ 195,- 03.02.2020
Thementag 2: Risikominimierung bei Störungen in der Durchführung von HDD-Bohrabläufen	€ 195,- 04.02.2020
Thementag 3: Anforderungen und Lösungsansätze für HDD-Baustellen mit Havarien und unvorhersehbaren Bedingungen	€ 195,- 05.02.2020

Modul 2: Sachkundiger für Baustellenplanungs- und Organisationsabläufe von HDD-Baumaßnahmen

Thementag 4: Erstellung von Anforderungsprofilen für Horizontalspülbohrbaustellen unter Berücksichtigung der auftragsbezogenen Leistungsmerkmale	€ 195,- 10.02.2020
Thementag 5: Anwendung von Gefährdungsbeurteilungen in der Horizontalspülbohrtechnik, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Umweltschutz auf mobilen Baustellen	€ 195,- 06.02.2020
Thementag 6: Erkundung und Bewertung von Fremdanlagen, Hohlräumen und Aufschüttungen, Kampfmitteln und Fremdleitungsplänen	€ 195,- 06.02.2020
Thementag 7: Sachkunde Baustellensicherung von Arbeitsstellen an Straßen nach MVAS, RSA und ZTV/SA	€ 295,- bzw. 360,- 1-tägig 17.02.2020 bzw. 2-tägig 18.02. - 19.02.2020

Modul 3: Sachkundiger für Geologie und Spülungstechnik bei HDD-Baumaßnahmen

Thementag 8.1: Baugrundvererkundung und allgemeine Beurteilung der Baugrundverhältnisse	€ 195,- 22.01.2020
Thementag 8.2: Spülungs- und Pumpentechnik für die Horizontalspülbohrtechnik	€ 195,- 28.01.2020

Fortsetzung Modul 3:

Thementag 8.3: "Abfallmanagement" Recycling, Entsorgung und Aufbereitung von HDD-Bohrspülungen	€ 195,- 29.01.2020
Thementag 8.4: Bohrlochhydraulik- und Bohrlochreinigung, Felsbohrtechnik	€ 195,- 30.01.2020

Modul 4: Sachkundiger für Ortungstechnik bei HDD-Baumaßnahmen

Thementag 9.1: Bedienung und Anwendung der "Subsite TK-Systeme" Walk Over-Ortungstechnik zur Steuerung beim Pilotkopftrieb auf der Bohrtrasse	€ 195,- 17.02.2020
Thementag 9.2: Bedienung und Anwendung der "Digitrac" Walk Over-Ortungstechnik zur Steuerung beim Pilotkopftrieb auf der Bohrtrasse	€ 195,- 18.02.2020
Thementag 9.3: Bedienung und Anwendung der Wireline-Ortungstechnik zur Steuerung beim Pilotkopftrieb auf der Bohrtrasse	€ 195,- 19.02.2020

Modul 5: Sachkundiger für die Verarbeitung von Energie- und Kommunikationsleitungen im Grabenlosen Bauen

Thementag 10: Fachgerechte Handhabung von Rohr-, Form- und Passstücksystemen in den Versorgungsnetzwerken	€ 195,- 24.02.2020
Thementag 11: Einführung in die Arbeitsabläufe zum fachgerechten Einbau von Energieleitungen im grabenlosen Bauen	€ 195,- 25.02.2020
Thementag 12: Erdverlegter Einbau von Mikro-Rohrsystemen und fachgerechte Handhabung der Einblastechnik von Mikrokabel und Minikabel im Erdreich	€ 195,- 26.02.2020
Thementag 13: Fachgerechte Handhabung und Verarbeitung von Glasfaser-Lichtwellenleiter auf der Baustelle	€ 195,- 27.02.2020

Modul 6: Sachkundiger für den sicheren und wirtschaftlichen Einsatz der HDD-Spülbohranlagentechnik vom Start bis Rückbau der Baustelle

Thementag 14: Fachgerechte Prozessabläufe in der Horizontalspülbohranlagentechnik	€ 195,- 17.02.2020
Thementag 15: Horizontalspülbohranlagentechnik - Einsatz von HDD-Bohrwerkzeugen im Fest- und Lockergestein	€ 195,- 10.02.2020



Grundausbildung Horizontalspülbohrtechnik für Berufseinsteiger / Quereinsteiger

€ 1.700,-
09.03. - 20.03.2020
08.06. - 19.06.2020

Detailinformationen und Einzelausschreibungen unter www.bauakademie-nord.de / Es gelten die in den AGB genannten Hinweise

BAU-Akademie-Nord
Bgm.-Spitta-Allee 18
28329 Bremen

Ansprechpartner Anmeldung: Claudia Mahnke
Tel. 0421 20349-130
mahnke@bauindustrie-nord.de

Bau-ABC Rostrup
Virchowstraße 5
26160 Bad Zwischenahn

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Kerstin Enggraf
Tel. 04403 9795-15
enggraf@bau-abc-rostrup.de

Bau-ABC Rostrup
Virchowstraße 5
26160 Bad Zwischenahn

Ansprechpartner: Nicole Kray
Tel. 04403 9795-29
kray@bau-abc-rostrup.de

ABZ Mellendorf
Schaumburger Straße 14
30900 Mellendorf

Ansprechpartner: Dipl.-Übers. Cornelia Hävecker
Tel. 0421 20349-115
haecker@bauakademie-nord.de

Internet:
www.bauakademie-nord.de

E-Mail:
info@bauakademie-nord.de



Handwerkskunst aus Schätzen der Natur

Leistungsstarke Maschinen bauen in 3000 Metern Höhe Gneis ab

Im südlichsten Winkel des Schweizer Kantons Graubünden gibt es einen ganz besonderen Naturschatz: den Calanca-Gneis. Im kleinen Dorf Arvigo befindet sich seit 1950 einer der wenigen Arbeitgeber in der Region, der Familienbetrieb Alfredo Polti SA.

Weit hinein in das Calanca-Tal reicht eine kurvigen Straße, schlängelt sich hinauf durch teils felsige, teils begrünte Gebirgspassagen, vorbei an kleinen Dörfern bis zu einer alpinen Höhe von etwa 3.000 Metern. Dort endet die Straße. Entlang kantiger Felsen wirkt alles fast unberührt, natürlich schön. Die Naturschönheit des Seitentals an der Grenze zum Tessin lässt kaum erahnen, dass in dem kleinen Dorf Arvigo schwere Maschinen am Werk sind und tonnenschweres Material aus dem Gestein abtragen.

Der große Steinbruch oberhalb der Werkstatt gehört der Alfredo Polti SA. Sie bewirtschaftet dieses Gelände unter strengen Vorgaben und verpflichtet sich mit dem Abbau des Calanca-Gneis einer kontinuierlichen Rekultivierung. Denn nur mit der Pflege der Umwelt kann die natürliche Schönheit dieses Schweizer Tals erhalten bleiben.

Schweres Material benötigt starke Maschinen

Sowohl im Steinbruch wie auf dem Werksgelände blitzen immer wieder gelbe Maschinen zwischen rohen grauen Felsblöcken, geschichteten Steinplatten oder gebundenen Verladepaletten hervor. Von unten her unscheinbar im Hang versteckt, erkennt man bei näherem Hinsehen, wie oben ein Volvo EC460B im Gesteinsgeröll für Ordnung sorgt. Sprengungen sind zunächst nötig, um das Gestein grob zu lösen. Danach muss dieses Meer von Steinen sortiert und gleichzeitig ein befahrbarer Weg in den Steinbruch frei gelegt werden. Auf diesem unbefestigten Untergrund sind viel Übung und Erfahrung des Fahrers erforderlich.

Geschulte Mitarbeiter sind das A und O für die Sicherheit im Steinbruch der Firma Polti.



Blöcke mit bis zu 40 Tonnen Gewicht kann der Volvo L350H transportieren – und das sogar bergauf.

Die meisten Mitarbeiter sind schon seit 20 Jahren dort tätig. So auch Livio, der Fahrer des kräftigen Volvo-Radladers L350H. Er kennt den Steinbruch wie seine Westentasche und ist Meister des Block-Umschlags. Bereits oben beim Abbau muss er entscheiden, welche Felsblöcke brauchbar sind und welche nicht. Die Schieferung des Gneis muss durchgängig sein, sie darf keine Verknöcherungen enthalten, da diese sie für die Verarbeitung unbrauchbar machen. Die nutzbaren Gesteinsblöcke werden von Livio zunächst in ein Zwischenlager auf halber Höhe des Geländes gebracht. Dies dient zum einen der regelmäßigen Belieferung der Werkstatt am Fuß des Steinbruchs, zum anderen als Reservevorrat, sollte einmal der Abtransport aus höheren Lagen aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr möglich sein. Livio lebt für seinen Job und ist glücklich über den neu angeschafften L350H, der seine bisherige Maschine, einen L350F, nach stattlichen 15.400 Betriebsstunden ersetzt.

Giovanni Polti hat sich ganz bewusst für diesen Radlader entschieden: „Der L350H verfügt über die modernste Motorentechnologie Stage V und entspricht der neuesten Abgasnorm. Er ist eine sehr saubere Maschine, die zu unserem Bestreben für eine saubere Zukunft passt.“ Weiter führt er aus: „Wir bewegen etwa 60.000 Tonnen Material im Blockumschlag pro Jahr. Hohe Effizienz der Maschinen ist daher ein wichtiges Kaufkriterium. Um das Ausfallrisiko



Das Wiegesystem Loadtronic 3 verhindert Überladung und liefert Produktionsdaten des abtransportierten Materials aus dem Steinbruch. Anhand von Größe und Gewicht werden die Blöcke der jeweiligen Werkstatt zugeordnet.

auf ein Minimum zu reduzieren, haben wir für den Lader zusätzlich einen Service-Vertrag Gold abgeschlossen.“ Giovanni Polti ist seit 40 Jahren Kunde des Volvo-Händlers Robert Aebi AG und erneuert seine Maschinenflotte regelmäßig. Demnächst kommt noch ein weiteres Schwergewicht hinzu, der Volvo EC480E, der tatkräftig am Berg wirken wird.

Fleiß und Handarbeit

Gneis ist ein Gestein mit lagenartiger Struktur, das sich über Jahrmillionen in Schichten gebildet hat. Helle und dunkle Lagen lassen sich deutlich erkennen und ergeben zum Teil ausdrucksstarke Maserungen. Das Gefüge ist linien- oder flächenhaft-schiefriig, was einfache und



Das Zwischenlager dient als Puffer für die Werkstatt. Von hier aus erfolgt die Materialverteilung zur Weiterverarbeitung der Gneis-Blöcke.



Gneis spaltet sich mit wenigen Hammerschlägen zu kleineren Blöcken. (Fotos: Volvo CE)

perfekte Trennung an den Schieferungsflächen möglich macht. Naturgespalten oder diamantgesägt, poliert, geschliffen oder gebürstet, jeder Block, den Livio nach unten in die Werkstatt bringt, erhält seine besondere Bearbeitung. Je nach Produktionsschritt liefern ein L150E, ein L90H, ein L90F und ein L35B die Blöcke in die jeweilige Werkstatt. Sehr viel Handarbeit, Geschick und Erfahrung zeichnen die Mitarbeiter in der Verarbeitung aus. Sie

müssen ihre Steine quasi „lesen“ können, Linien erkennen und Nägel in den Block richtig und präzise setzen. Nach einigen kräftigen Hammerschlägen, spaltet sich der Block in kleinere Teile, oder er zerfällt bei bereits kleineren Blöcken in einzelne Platten. Schwere Arbeit erscheint plötzlich ganz leicht. Platten, die eine glatte Oberfläche bekommen sollen, werden in einer Werkshalle mit einer scheinbar überdimensionierten Kreissäge bearbeitet.

Diese schneidet aus den massiven Blöcken Platten in unterschiedlichen Größen - die Wünsche der Kunden sind vielfältig. Jede Platte kann für ihre individuelle Maserung bewundert werden, sie alle sprechen eine Sprache, erzählen die Geschichte von Jahrtausenden, so wie das Calanca-Tal, das aus jeder Perspektive anders erscheint und für seine Naturschönheit Bewunderung verdient.

Info: www.volvoce.com ■

Höchstleistung Bunkerabbruch

Fräsen leisten Großes beim Bunker-Rückbau in Hamburg

Spezialanbaufräsen überzeugen aktuell beim selektiven Rückbau des Hochbunkers in Hamburg Eimsbüttel. Hier stehen vor allem das vibrationsarme Arbeiten, die effektive Abbruchleistung und der schnelle Meißelwechsel als Qualitätsmerkmale im Vordergrund.

Noch heute prägen etwa 50 überirdische Hochbunker aus dem 2. Weltkrieg das Stadtbild von Hamburg. Nach und nach werden diese nun abgerissen, um neuen Wohnraum in begehrten Stadtteilen zu schaffen. So auch der Bunker in der Eimsbüttelerstraße, an dessen Stelle bald ein Mehrfamilienhaus stehen soll.

Der Rückbau ist ein sehr kostenintensives Verfahren und wird fachmännisch von den Spezialisten der Abbruch und Verwertungsgesellschaft Nord GmbH (AVG Nord) ausgeführt. Sie haben ein spezielles



Von oben nach unten: Die Maschinen wurden zu Projektbeginn von einem schweren Mobilkran auf die Bunkerdecke gesetzt. (Fotos: Erkat)

Verfahren für einen schonenden, selektiven Rückbau entwickelt, bei dem der Immissionsschutz deutlich höher ist als bei

gängigen Abbruchverfahren wie zum Beispiel Hämmern. Perfekt ergänzt wird das Konzept durch den Einsatz der robusten ►

Erkat-Fräsen, die für ihre effiziente, aber sehr vibrationsarme und leise Arbeitsweise bekannt sind.

Ungewöhnlicher Einsatz in luftiger Höhe

Für den Rückbau des Hochbunkers sind zwei Querschneidkopffräsen des Typs ER1500 und ER2000 im Einsatz – angebaut an den Raupenbagger Doosan DX340. Da die Arbeiten schrittweise von oben nach unten erfolgen, wurden die Maschinen zu Projektbeginn von einem 220 Tonnen schweren Mobilkran auf die Bunkerdecke gesetzt. Arbeiten in luftiger Höhe – kein Problem für die Qualitätsfräsen. Durch ihre robuste Bauweise und hohe Belastbarkeit bauen sie stündlich etwa drei Kubikmeter Stahlbeton pro Fräse ab. Bei einem Gesamtvolumen von 4.500 Kubikmetern werden die Arbeiten trotzdem mehrere Monate dauern.

In einem Turnus von 20 Minuten werden die Meißel auf Verschleißerscheinungen überprüft. Der tägliche Verbrauch liegt bei rund 30 Stück. Umso wichtiger, dass die effektive Quicksnap-Sicherung äußerst benutzerfreundlich ist und einen einfachen und schnellen Meißelwechsel ermöglicht. Während sich die Lärmentwicklung dank eigens errichteter Schutzwände bei diesem



Jede der beiden Fräsen baut stündlich etwa drei Kubikmeter Stahlbeton ab. Bei einem Gesamtvolumen von 4.500 Kubikmetern werden die Arbeiten trotzdem mehrere Monate dauern.

Arbeitseinsatz in Grenzen hält, stellen mögliche Vibrationen ein großes Problem dar. Durch den extrem geringen Abstand zu den Nebengebäuden von 0,7 Metern und die schwierigen Bodenverhältnisse mit Sand, Lehm, Torf sowie einem hohen Wasseranteil können Schwingungen leicht übertragen werden.

Doch auch hier zeigt sich die Qualität der Erkat-Fräsen, die trotz beachtlicher Abbruchleistung erfreulich vibrationsarm und leise arbeiten. So sind sie ideal für den Einsatz in solch sensiblen Bereichen geeignet. Auch die beiden erfahrenen Baggerfahrer sind aufs Neue begeistert von den zahlreichen Vorteilen. Ihre Erfahrung zeigt, dass kein anderes Anbauwerkzeug

für diese kniffligen Rückbaumaßnahmen besser geeignet ist.

Bereits auf vielen anderen Baustellen haben sich die Qualitätsfräsen als die robustesten und zuverlässigsten Maschinen ihrer Art bestens bewährt. Minimalste Wartung, schneller Meißelwechsel und Schneidköpfe mit auswechselbaren Verschleißbuchsen verlängern die Lebensdauer und tragen zu niedrigen Betriebskosten bei.

Info: www.erkat.com ■

FIRMENPORTRAIT

Erkat

Epiroc konnte seinen Geschäftsbereich Bautechnik im Januar 2017 durch die Eingliederung des Unternehmens Erkat erweitern. Die seit fast 20 Jahren in der Branche bekannte Marke bleibt erhalten. Erkat bietet robuste Spezialanbaufräsen für Bagger und Kompaktlader, die nach Qualitätsstandards in Deutschland gefertigt werden. Epiroc – als weltweit bekanntes Unternehmen in der Bauindustrie – erweitert somit sein Sortiment erfolgreich um hochwertige Quer- und Längsschneidkopffräsen für Abbruch, Kanal-, Tunnel- und Gesteinsabbau.

„Inspiration Natur“

Die Landesgartenschau 2020 in Ingolstadt entsteht

Auf einem rund 23 Hektar großen Gelände entsteht in Ingolstadt die Landesgartenschau 2020, die unter dem Motto „Inspiration Natur“ ein spannendes Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm bieten wird.

Einen Großteil der Baumaßnahmen für die grüne Ausstellung übernimmt die Garten- und Landschaftsbau Fiedler GmbH & Co. KG aus Großmehring bei Ingolstadt, die dabei auf das breite Portfolio von Wacker Neuson setzt. Der Garten- und Landschaftsbauer bietet als Spezialist und Fachunternehmen Planung, Ausführung und begleitende Pflege an. Angefangen als Zwei-Mann-Betrieb, beschäftigt das Unternehmen mittlerweile 57 Mitarbeiter,



Karlheinz (l.) und Sebastian Fiedler greifen bei größeren Baustellen oft auf das gesamte Produktportfolio von Wacker Neuson zurück. (Fotos: Wacker Neuson)



Mit den Raddumpfern mit sechs und neun Tonnen Nutzlast ist der Transport großer Mengen an Erdmaterial selbst auf den schmalen Wegen kein Problem.



Für die filigraneren Aushubarbeiten im späteren Wasserpark ist ein 1,7-Tonnen-Bagger im Einsatz.

wobei Karlheinz Fiedler seit Beginn an das Unternehmen führt. Mittlerweile ist auch sein Sohn Sebastian Fiedler als Geschäftsführer im Familienbetrieb tätig.

Bei den vielfältigen Einsätzen setzen beide auf die Baumaschinen und -geräte von Wacker Neuson. „Für uns ist Wacker Neuson der perfekte Partner. Gerade bei größeren Baustellen, die wir ganzheitlich betreuen, können wir auf das gesamte Produktportfolio zurückgreifen“, erklärt Karlheinz Fiedler. „Von der kleinen Rüttelplatte bis zum 15-Tonnen-Bagger gehören insgesamt über 20 Produkte des Herstellers zu unserem Fuhrpark.“

Seit Oktober 2018 ist Fiedler nun auf der Großbaustelle im Ingolstädter Nordwesten im Einsatz und arbeitet derzeit an den baulichen Vorbereitungen für die verschiedenen Bereiche der Landesgartenschau. Von 24. April bis 4. Oktober 2020 können sich Besucher unter anderem von verschiedenen Schau- und Themengärten sowie Wechsellausstellungen in der Blumenhalle inspirieren lassen oder bei den Wassergärten und am Landschaftssee entspannen. Auch nach Beendigung der Landesgartenschau bleibt das Gelände als ein attraktives Naherholungsgebiet für die Ingolstädter Bürger bestehen. „Die Landesgartenschau 2020 wird äußerst vielfältig, das Gelände ist sehr groß und wir arbeiten an mehreren Stellen gleichzeitig“, erklärt Sebastian Fiedler. „Insgesamt sind deswegen täglich mindestens 10 bis 15 Maschinen von Wacker Neuson hier auf der Baustelle in Betrieb, darunter Radlader, Bagger, Dumper und Vibrationsplatten.“

Bei den Erdarbeiten spielt der bewährte 15-Tonnen-Bagger seine Stärken voll aus. Er bietet ein optimales Verhältnis aus Leistung, Beweglichkeit und Standsicherheit – und das bei kompakten Abmessungen. Im Zusammenspiel mit den Raddumpfern DW60 und DW90 mit sechs und neun Tonnen Nutzlast ist der Transport großer



Bei den Erdarbeiten spielt der bewährte 15-Tonnen-Bagger seine Stärken voll aus.

Mengen an Erdmaterial – bei den gleichzeitig teilweise sehr schmalen Wegen – kein Problem. Mit ihrem hydrostatischen Allradantrieb mit Eco-Modus können die Dumper die relativ weiten Strecken mit bis zu 25 km/h zurücklegen. Für die filigraneren Aushubarbeiten im späteren Wasserpark ist ein 1,7-Tonnen-Bagger im Einsatz. Im täglichen Betrieb zahlt sich die Option Vertical Digging System (VDS) aus, die auf Knopfdruck Steigungen von bis zu 27 Grad ausgleicht und so für mehr Produktivität und Effizienz sorgt.

Bei der Bodenverdichtung punkten die Vibrationsplatten. Beispielsweise das reversierbare Modell DPU5545 gilt dank ihrer hohen Verdichtungskraft und Produktivität als Allrounder für unterschiedlichste

Aufgaben. Durch die geringen Hand-Arm-Vibrationen ergeben sich keine Einschränkungen in der Bediendauer sowie kein Dokumentationsaufwand – wie bei fast allen Vibrationsplatten von Wacker Neuson. Für verschiedenste Materialtransporte, die täglich auf der Großbaustelle anfallen, sind bei Fiedler die Wacker Neuson-Radlader beliebt. Dank der überzeugenden Technik und der Vielzahl an Anbauwerkzeugen – von der klassischen Erdschaufel über die Palettengabel bis hin zu zahlreichen Spezialanbaugeräten – sind sie vielseitig einsetzbar.

„Wir haben hohe Ansprüche, was Qualität und Leistung angeht“, erklärt Sebastian Fiedler. „Darin überzeugen uns die Wacker Neuson-Produkte voll und ganz – und das bei einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis.“ Sein Vater ergänzt: „Für uns spielt auch die persönliche Beziehung zu den Mitarbeitern von Wacker Neuson in Manching eine entscheidende Rolle. Von Anfang an wurden wir sehr gut betreut, der Service ist einwandfrei und wir erhalten alles aus einer Hand.“ Als überzeugter Kunde ist Fiedler auch offen für Innovationen aus dem Hause Wacker Neuson: So gehört beispielsweise der elektrische Radlader WL20e zum Fuhrpark des Garten- und Landschaftsbauers.

Info: www.wackerneuson.com ■



SEEMANN
Baumaschinen · Fahrzeugbau · Umschlagtechnik

WERNER SEEMANN GMBH & CO. KG






ATLAS
HYVA

Ostfriesland
Im Gewerbegebiet 20A
D-26842 Ostrhauderfehn
T +49 4952 9474 0

Bobcat
SCHAEFF

Osnabrück
Zepelinstrasse 4
D-49134 Wallenhorst
T +49 5407 8790 0

DOOSAN
weyco

Bremen
Elly-Beinhorn-Strasse 30
D-27777 Ganderkesee
T +49 4222 9207 0

MIT UNS
KANN MAN
ARBEITEN!

www.seemann-online.de

Schnee im Zeitraffer

Maschinelle Beschneigung sichert Wintersport trotz variablem Klima

Wasser und Luft: Mehr braucht es nicht, um Schnee im Zeitraffer zu erstellen. Die maschinelle Beschneigung stellt in Wintersportgebieten während der Saison sicher, dass genügend Schnee in guter Qualität liegt. So gleichen die Betreiber natürliche Wetterschwankungen aus und bieten konstant attraktive Bedingungen für Urlauber.

Spezielle UV-Anlagen desinfizieren das Wasser – damit ist auch mit Blick auf die Hygiene höchster Anspruch erfüllt. Der Wassertechnologie-Spezialist Xylem bietet ganzheitliche und energieeffiziente Lösungen für Anlagenbauer, die den gesamten Prozess von der Wassergewinnung bis zur Beschneigung umfassen. An vielen Einsatzorten – vom deutschen Mittelgebirge bis in die Alpen – bewähren sich Anlagen, die Xylem-Komponenten beinhalten.

Kunstschnee eignet sich ideal für den Wintersport: Schon eine 20-Zentimeter-Schicht entspricht der Qualität eines halben Meters Neuschnee. Damit der Prozess zuverlässig, effizient und energiearm funktioniert, sind alle Stufen sorgfältig aufeinander abzustimmen. Am Anfang steht eine umfassende Beratung, bei der es unter anderem darum geht, Pumpen und Zubehörgeräte richtig zu dimensionieren: Wasser- und Kühlturmversorgung, Filter, Hauptpumpen, UV-Anlagen ebenso wie die richtigen Sensoren an den richtigen Stellen, um die Prozesse weitsichtig steuern und überwachen zu können. „Mittlerweile greifen wir auf die Erfahrung von mehr als 200 Anlagen allein in Österreich zurück, von Kitzbühel über Sölden bis ins Zillertal. Unsere Fachingenieure sind daher kompetente Ansprechpartner für die Auslegung von Beschneigungsanlagen“, erklärt Dietmar Kienberger Außendienst-Mitarbeiter und Experte für Snowmaking-Anlagen bei Xylem.

Mit dem ganzheitlichen Ansatz ist sichergestellt, dass die Komponenten gemeinsam als System wirken. Es beginnt bei den Sensoren: Je nach Profil kommen spezielle Detektoren zum Einsatz – mit



Durch die Beschneigung, hier am Rotkogel in Sölden, werden während der Saison die Wetterschwankungen ausgeglichen, um den Besuchern eine konstant gute Schneedecke für den Wintersport bieten zu können. (Fotos: Xylem)



Im Skigebiet Sölden versorgt eine Pumpstation auf 2602 mSH (Fördermenge bis 300 m³/h, Förderhöhe bis 850 mWS) mit Mehrstufenspumpen, Spiralgehäusepumpen und UV-Desinfektionsanlagen von Xylem die Anlage mit dem nötigen Wasser zur Schneeerzeugung.

Ein beispielhafter Aufbau des Systems hinter der maschinellen Beschneigung von Xylem zeigt, wie wichtig die passgenau Abstimmung der Komponenten sind, um energieeffizient aus Wasser und Luft Schnee zu machen.

Schwimmerschalter, Druckaufnehmer oder Trübungssensor. Für Überwachung und Steuerung sind Durchflussmengenmesser notwendig, die es auch bereits mit smarten Funktionen gibt. Je nach örtlicher Gegebenheiten muss dann das Wasser zur Schneemaschine kommen – dafür kommen Tauchpumpen, einstufige oder mehrstufige Spiralgehäusepumpen sowie am Ende Abwasserpumpen infrage. Zur Qualitätssicherung des Wassers runden UV-Desinfektionsanlage das Programm ab. Dietmar Kienberger: „Wichtig ist es, individuelle Lösungen zu finden: Wo kommt das Wasser her, über welche Distanz und Höhe ist es zu transportieren, wo befinden sich die Schneekanonen? Xylem kann für jede Anlage die richtigen Komponenten bereitstellen.“

Ursprung der „industriellen Schneeproduktion“ mit dieser Technologie ist die aus Österreich stammende Pumpenfabrik Ernst Vogel. Das Unternehmen entwickelte sich in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts zum Marktführer für Anlagen zur Kunstschneegewinnung und ist mittlerweile Teil der Xylem-Familie.

Info: www.xylem.de ■

Visionen der Emirate

Wenn Superlative zur Realität werden

Wo orientalische Tradition und ultramodernes Design nahtlos verschmelzen, wird die Bauwerkskunst der Emirate sichtbar. Im knapp zwei Millionen Quadratmeter großen neuen Hafen manifestiert sich ein weiteres Prestigeprojekt in Dubai.

Mit seinen 828 Metern thront er über der Stadt: der Burj Khalifa, höchstes Bauwerk der Welt und Sinnbild für den Bauboom in den Emiraten. Westlich der „Palm Jumeirah“, der künstlich angelegten Insel in Palmform, wird mit dem neuen knapp zwei Millionen Quadratmeter großen Hafen ein weiteres Prestigeobjekt Dubais errichtet. Dabei entstehen 1110 Anlegeplätze für 1400 Yachten, ein Terminal für Kreuzfahrtschiffe, Luxushotels, Einkaufszentren, Wohnhäuser und ein 135 Meter hoher Leuchtturm. Das Besondere daran: Der Hafen ist Grundpfeiler für eine Vision der Emirate.

Um das Projekt erfolgreich umzusetzen, muss der Baugrund der 2675 m langen Küste verbessert werden. Dafür verdichtet das Unternehmen Keller Grundbau GmbH mehr als sieben Millionen Kubikmeter Sand auf einer Fläche von 380.000 Quadratmetern. Durch die Tiefenverdichtung werden die Tragfähigkeit des Baugrundes zur Aufnahme von Bauwerkslasten erhöht und Setzungen des Bodens verringert. Keller ist ein Pionier in der Baugrundverbesserung und war bei zahlreichen Großbaustellen in den Vereinigten Arabischen Emiraten beteiligt, wie auch bei „Palm Islands“. Beim aktuellen Hafenprojekt setzt das Unternehmen einen Seilbagger aus der HS-Serie von Liebherr ein. Der HS 8130 ist für die Tiefenverdichtung mit einer Rüttellanze ausgerüstet.

Effiziente Umsetzung

Der lange Ausleger des HS 8130 ermöglicht Keller eine große Reichweite. Ohne die Position des Seilbaggers zu verändern, kann dadurch der Baugrund in einem weiten Radius verdichtet werden. Ein besonderer Vorteil ist die Reichweite bei der abfallenden Kante ins Meer. Typischerweise



Vor der Skyline Dubais entsteht am Persischen Golf ein neuer Hafen. Das Unternehmen Keller setzt für die Tiefenverdichtung einen HS 8130 mit Rüttellanze ein. (Foto: Liebherr)

werden solche Einsätze von einer Barge durchgeführt. Oder die Landgewinnung wird für die Anwendung vorübergehend ausgedehnt und anschließend wieder zurückgebaut. Beides ist jedoch wesentlich zeitaufwändiger und kostenintensiver. Durch die Tiefenverdichtung mit dem HS 8130 verbessert Keller den Baugrund bis in eine Tiefe von 19 Metern. Ziel ist es, einer Bauwerkslast von 200 kPa standzuhalten. Zur Überprüfung der geotechnischen Anforderungen des Bodens werden an den rund 600 Verdichtungspunkten SPT-Tests

durchgeführt (Standard Penetration Test). Neben der großen Reichweite des HS 8130 hat sich die gesamte HS-Serie vor allem durch ihre Allrounder-Qualitäten bewährt. Der neue Hafen am Persischen Golf ist Eckpfeiler für die Vision der Emirate, ab 2020 jährlich 20 Millionen Touristen anzulocken. Keller hat beim Hafenprojekt in Dubai neben dem Seilbagger auch zwei Bohrgeräte und zwei Raupenkrane von Liebherr im Einsatz.

Info: www.liebherr.com ■



Bredenoord

OUR ENERGY. YOUR POWER.



Mobile Power Solutions

Ihr Experte für mobile Stromversorgung.

Vermietung von Stromaggregaten, Batteriespeichern, Lichtmasten & Zubehör 24/7

www.bredenoord.com

Gleise für schwere Containerzüge

Strecke zwischen Oldenburg und Wilhelmshaven wird modernisiert

Seit 2012 ist der Tiefwasserhafen Jade-Weser-Port fertiggestellt. Nun soll sich die Anbindung an das Hinterland zum Weitertransport der per Seeweg angelieferten Container auf der Schiene zwischen Wilhelmshaven und Oldenburg verbessern.

Deswegen lässt die Deutsche Bahn, konkret der Auftraggeber DB Netz Großprojekte Regionalbereich Nord, die zweigleisige Strecke modernisieren, indem sie elektrifiziert wird, die Geschwindigkeit der Züge auf 120 km/h angehoben wird und die Strecke auch eine Achslast von 23,5 Tonnen aufnehmen kann. Das soll für einen erhöhten Containerumschlag sorgen.

Der knapp neun Kilometer lange Planfeststellungsabschnitt 4 Los 1 (PFA4.1) zwischen Sande und Varel wird bis 2020 von Wittfeld zusammen mit den Arge-Partnern Matthäi Trimodalbau und Eiffage Rail sowie Nachunternehmern unter eingleisigem Betrieb und Wochenendsperrpausen innerhalb von vier Bauphasen erneuert. Bis auf wenige Streckensperrungen soll der Güter- und Personenverkehr möglichst ohne große Einschränkungen weiterrollen. Für die Bahn-, Gleis- und Ingenieurbauarbeiten sind aufwendige Erdarbeiten nötig. Seinen Ersteinsatz hat dort ein Cat-Zweiwegebagger M323F – einer von zwei neuen Gleisbaggern, die Wittfeld kürzlich in Betrieb nahm. Weil bislang Erfahrungswerte damit fehlten, ging dem Gerät ein Test auf der Baustelle voraus. „Wir wollten wissen, wie stabil steht der Bagger? Welche Lasten lassen sich damit heben und wie schnell sind wir damit auf dem Gleis unterwegs? Er hat dabei einen ersten guten Eindruck gemacht, auch wenn ich zunächst dachte, dass das Heck ganz schön hoch ist“, so Wittfeld-Bauleiter Florian Asbeck, zuständig für den Bahnbau. Doch dafür ist der Aufbau kompakt, und dank der Heckausladung von nur 1.575 Millimetern kann der Schienenverkehr auf dem Nachbargleis problemlos weiterlaufen – so wie es gefordert ist.

Neu ist an dem M323F sein hydrostatischer Schienenradantrieb an beiden Gleisachsen. Hydraulisch betriebene Motoren treiben



Zwischen Wilhelmshaven und Oldenburg wird die zweigleisige Bahnstrecke fit gemacht für schwere Containerzüge. Der neue Zweiwegebagger soll das Schotterplanum einbauen. (Fotos: Caterpillar/Zeppelin)



Auch Kabelzieharbeiten sind von dem Bagger zu übernehmen.



Bis auf wenige Streckensperrungen soll der Güter- und Personenverkehr möglichst ohne große Einschränkungen weiter rollen.

die Schienenführungsräder direkt an. Eine hohe Bodenfreiheit trägt dazu bei, die Sicherheitseinrichtungen im Gleisbett beim Fahren nicht zu tangieren. Mit dem beidachsigen Bremssystem im Ölbad und den Scheibenbremsen für alle Gleisräder gewährleistet der Bagger sichere

Fahreigenschaften. Anders als die auf dem Markt bestehende Technik. Hier erfolgt der konventionelle Antrieb sowie das Bremsen im Gleisbetrieb über die Reifen des Baggers auf die Schienen. Das führt zu einem hohen, meist einseitigen Reifenverschleiß. Außerdem kommt es dann häufig zu Beschädigungen von Sicherheitseinrichtungen im Gleisbett, wie etwa den Indusi-Magneten. „Wenn wir das vermeiden können, halte ich den Schienenradantrieb für eine gute Sache, auch wenn wir hier bei unseren Arbeiten keine Probleme mit Indusi-Magneten haben. Allerdings wird es noch ein Vorteil werden, wenn wir uns in Richtung Bahnhof Sande vorarbeiten und wir dann die Weichenverbindungen vernünftig durchfahren können“, erhofft sich der Bauleiter.

Das Aufgabenspektrum des Zweiwegebaggers betrifft den gleisgebundenen Erdbau. Unter der Woche wird er verstärkt als Mobilbagger genutzt, am Wochenende ist er vor allem auf den Schienenrädern im Einsatz. Der Bagger soll das Schotterplanum einbauen und dient darüber hinaus der Profilierung. Außerdem wird mit ihm der Gleislängsverbau eingebracht und gezogen. Mitführen muss der Gleisbagger seinen vier Tonnen schweren SKL-Anhänger, auf dem er etwa Aushub oder

einen Wassertank und eine Mischanlage befördert. Damit der Bagger solche Trailer mitziehen kann, erhielt er eine Waggonbremsanlage und Schleppstange. Die gesamte Zuglast beträgt 220 Tonnen.

Dass der Gleisbagger für den Einsatz in Deutschland konzipiert wurde, wird durch Features wie die Hub- und Schwenkbegrenzung deutlich. Im Fall der Bahnbaustelle ist die Schwenkbegrenzung nötig, denn der eingleisige Bahnbetrieb bleibt in

der Regel aufrechterhalten, wenn Fahrer Hartmut Kassner mit seiner Maschine arbeitet – weil die Elektrifizierung erst später erfolgt, ist er derzeit nicht auf die vorhandene Hubbegrenzung angewiesen. Dafür war bei den Temperaturen von weit über 30 Grad diesen Sommer die Klimaanlage unverzichtbar, die auf Dauerbetrieb eingeschaltet war.

„Die nächsten Wochen werden wir das Gerät richtig hart rannehmen. Bislang hat

die Maschine eher leichte Arbeiten verrichtet. Dabei lief der Bagger aber schön ruhig auf dem Gleis und hat durchaus gezeigt, dass Kraft in ihm steckt“, so Kassner. Einen Anschlussauftrag hat Wittfeld mit den Partnern Matthäi Trimodalbau und Eiffage Rail bereits in der Tasche: der umfangreiche Umbau des Bahnhofs Sande. Der Spatenstich erfolgte am 27. August.

Info: www.zeppelin-cat.de ■

Extreme Transportmaße

Herausforderung für zwei BigMove-Schwerlasttransporter

Ein neuer Großauftrag beschäftigt Gustav Seeland und Hegmann Transit. Zwei komplette Fußgängerbrücken sollen von den BigMove-Partnern von Hessisch Lichtenau nach Berlin transportiert und dort eingehoben werden.

Die jeweils 40 Tonnen schweren und 28 Meter langen Bauteile werden später die Firmengebäude eines Medizintechnikherstellers im Berliner Bezirk Schöneberg miteinander verbinden. Der Transport der großen Elemente von Hessen nach Berlin erfolgt nachts in zwei Etappen über die Autobahnen A7, A39, A2 und A10.

In der ersten Nacht geht es zunächst im Konvoi von Hessisch Lichtenau bis zur Raststätte Buckautal an der A2 bei Ziesar, in der Folgenacht geht es dann getrennt weiter nach Berlin. Auf der rund 400 Kilometer langen Strecke kommen dabei die 4-Achs-Zugmaschinen und die 5-Achs-Teslemis beider BigMove-Partner zum Einsatz. Die Begleitung der Transporte, mit ihren jeweiligen Gesamtmaßen von 35 Metern, erfolgt durch mehrere Sicherungsfahrzeuge des Typs BF3/BF4, sowie durch die Polizei. Am Zielort in Berlin-Schöneberg werden die neuen Gebäudeverbindungen dann mit Unterstützung von zwei 160-Tonnen-Teleskopkränen nacheinander eingehoben und jeweils in Höhe des 3. und 5. Stockwerkes fertig montiert.

Die Planung solcher Schwertransporte stellt selbst erfahrene Logistiker immer wieder vor große Herausforderungen. Da die Strecke durch fünf Bundesländer führt, sind solche Transporte gleich mit



Der Einsatz baugleicher Trägerfahrzeuge. Erleichtert die Abwicklungs- und Genehmigungsprozesse. (Fotos: BigMove)



Mit schwerer Last durch die Nacht: Die extremen Ausmaße des Transports erfordern eine genaue Routenplanung.

mehreren Behörden abzustimmen und zu koordinieren. Die extremen Ausmaße des Transports machen zudem eine genaue Routenplanung unausweichlich. Von Vorteil bei den Abwicklungs- und Genehmigungsprozessen ist der Einsatz baugleicher Trägerfahrzeuge.

„Solch komplexe Transportaufträge sind nur durch ein leistungsfähiges Netzwerk von Spezialisten zu bewerkstelligen. Mit der BigMove AG bieten wir unseren Partnern so ein Netzwerk, dass ein durch und

durch koordiniertes Handeln garantiert“, so Olaf Beckedorf, Vorstandsvorsitzender BigMove AG. Die Transporte starteten in der Nacht zum 17. September. Das Einheben der Brückenteile soll dann am 18. September erfolgen.

Die BigMove AG ist seit 2004 als Zusammenschluss von 13 mittelständischen Schwergutlogistikern in Belgien, Deutschland, den Niederlanden, Österreich, Slowenien und Polen aktiv. Gemeinsam bilden die überwiegend regional tätigen Unternehmen ein starkes Netzwerk und bündeln so ihre jeweilige Kompetenz. Außerdem hält die BigMove AG über seine Partner flächendeckend ein genehmigungsfähiges Streckennetz und den entsprechenden Fuhrpark vor. Alle Fahrzeuge der Gruppe sind standardisiert. Das alles macht das BigMove-Netzwerk zu einem starken Verbund führender Schwergutlogistiker. Der Zusammenschluss bietet maßgeschneiderte und effiziente Logistiklösungen für Schwertransporte jeder Art.

Info: www.bigmove.net ■

Stabilität und hohe Reichweite

Abbruchbagger schafft Platz für Neues in Regensburg

Nach zehnjährigem Leerstand ist es soweit – die Metz Erdbau GmbH reißt alles ab, was noch von der alten Festung des ehemaligen Möbelhauses Wangler in der Regensburger Innenstadt übriggeblieben ist. Ein 45 Tonnen schwerer Abbruchbagger überzeugt beim Abtragen von Material sowie Zerkleinerungs- und Sortierarbeiten.

Ein einfacher Transport auf dem Tieflader, kurze Rüstzeiten, flexible Anbaugerätewahl – das sind nur einige wenige Gründe, weshalb sich die Metz Erdbau GmbH für den Kauf des Abbruchbaggers 830 der E-Serie von Sennebogen entschieden hat. Das 2007 gegründete Unternehmen ist spezialisiert auf ganzheitliche Rückbau-Unternehmungen: Vom kontrollierten Abbruch des Möbelhauses in Regensburg über die Zerkleinerung und Sortierung bis hin zum Abtransport der Materialien, alles geschieht beim 25-köpfigen Abbruchexperten aus einer Hand. Ganz klar, dass diese Herangehensweise eine möglichst flexible Maschinenlösung fordert, die schließlich in Zusammenarbeit mit der Sennebogen Vertriebs GmbH & Co. KG und Vertriebspartner Michael Braun, Geschäftsführer der HDV Bavaria, gefunden werden konnte.

Mit 19 Metern Reichhöhe und einer Standbreite von 4,5 Metern ist das Abbruchtalent 830 E bestens für Rückbauvorhaben in Innenstädten geeignet: „Trotz der kompakten Abmessungen, steht die 45 Tonnen schwere Maschine jederzeit stabil. Das wird besonders deutlich, wenn wir es mit hohen Traglasten zu tun haben, ich aber kaum etwas von Erschütterungen und Wacklern mitbekomme“, erklärt Fahrer Andreas Feigl.

Ein weiteres Plus ist, laut Andreas Feigl, dass die Maschine im 360°-Arbeitsradius durchgängig einsatzbereit ist und dabei die ideale Übersicht über den zu bearbeitenden Bereich bietet: Mit der hochfahrbaren und um 30° neigbaren Kabine Maxcab arbeitet der Fahrer bequem auf einer Sichthöhe von etwa 6 Metern. Zurückgelehnt



Ob Abbruchgreifer, Schaufel oder Schere – der 830 Abbruch besticht durch Flexibilität und ist mit 19 Meter Reichhöhe und, 3,5 Tonnen Traglast ein starker Begleiter. (Fotos: Sennebogen)



Das hochfahrbare Fahrerhaus bietet optimale Sicht für feinfühliges Arbeiten.

in den ergonomischen Komfortsitz kontrolliert er so Schere, Schaufel oder auch den Abbruchgreifer mit direktem Blick auf das Anbaugerät, auch in steileren Abbruchhöhen. Emissionsreduziertes Arbeiten ist mittlerweile Pflicht, nicht nur unserer Umwelt zuliebe, sondern auch, um den Geldbeutel zu schonen. „In der Zeit-Geld-Präzisions-Ratio steht der

830 E sehr gut da“, berichtet Christian Metz, Gründer und Geschäftsführer des Abbruchunternehmens. „Die geringen Verbräuche des sparsamen Dieselmotors der Abgasstufe V sowie kaum merkliche Stillstandzeiten durch reduzierte Tankstopps und kurze Greiferwechsel haben uns rundum überzeugt.“

Info: www.sennebogen.com ■

„Alles ist auf den Fahrer ausgerichtet“

Dieselelektrischer Dozer bewegt 25 Prozent mehr Masse mit weniger Drehzahl und niedrigerem Spritverbrauch

Erfahrungen mit dem Testgerät animierten das Unternehmen Maaßen Erdbewegung und Transporte zur Investition in einen dieselelektrischen Cat-Dozer D6XE

Bevor die Serienproduktion einer neuen Baumaschinengeneration anläuft und die Technologie reif für den Markt ist, müssen sich bei Caterpillar sogenannte Field-Follow-Maschinen in einem besonders harten Praxistest bewähren. Dazu werden Geräte über den Erdball verteilt und von ausgewählten, besonders anspruchsvollen Kunden getestet.

So war es auch bei dem neuen Cat D6XE mit Deltalaufwerk, der auf der bauma vorgestellt wurde und den Cat D6T ersetzt. Maaßen Erdbewegung und Transporte aus Kerpen bei Köln machte im Fall des neuen Kettendozers mehrere Monate die Probe aufs Exempel und musste Feedback geben, wie sich die Baumaschine in der Erdbewegung bewährt und was noch verändert werden muss. Allen voran war die Meinung des Fahrers Hans-Peter Schulze gefragt. In all seinen 20 Berufsjahren bei seinem Arbeitgeber hat er schon eine Vielzahl an Baggern und Radladern gesteuert – Raupen sind jedoch sein Spezialgebiet. Im Maschinenpark sind sechs von sieben Dozern von Cat – vertreten ist die Bandbreite von der D6T über die D6N und D6K bis hin zur D6M.



Der D6XE ist der weltweit erste Dozer, bei dem ein Deltalaufwerk mit hochgesetztem Turas mit einem starken Elektromotor angetrieben wird. (Fotos: Zeppelin/Maaßen/Andreas Cichowski)



Zufrieden mit den Ergebnissen der harten Testphase: (v. l.) Zeppelin-Niederlassungsleiter Stefan Lanio, Unternehmer Marc Maaßen, Fahrer Hans-Peter Schulze, Gebietsverkaufsleiter Dietmar Steiger, Produktmanager Fabian Kröger und Leiter Produktmanagement Markus Riedlberger.

„Unsere Erfahrungen mit dem neuen Antriebskonzept waren sehr gut. Was die Technik, den Aufbau der Maschine und deren Kabine betrifft, wurde alles auf den Fahrer ausgerichtet“, lautet sein Resümee. Dieses neue Antriebskonzept brachte Geschäftsführer Marc Maaßen dazu, bei seinem Messebesuch auf der bauma in München in die neue Dozer-Baureihe zu investieren und einen D6XE zu erwerben. „Wir haben einen deutlichen Vorteil gegenüber der konventionellen Antriebstechnik gesehen und konnten auch einen Vergleich ziehen zwischen dem D6T und D6XE“, so der Unternehmer. Auf einer seiner vielen Baustellen, auf denen Massenbewegung gefordert ist, ►

AVANT ... und arbeiten wird wirtschaftlicher!



AVANT goes green ...

mit dem e6 den weltweit ersten und serienmäßigen Lader mit Lithium-Ionen Technik in dieser Geräteklasse.

Bis zu 6 Stunden Arbeitszeit – 1 Stunde Ladezeit.



KOMPLETTPROGRAMM MIT:

- 20 Modelle
- 40 Optionen
- 200 Anbaugeräte

AVANT®

AVANT Tecno Deutschland GmbH • Einsteinstr. 22 • 64859 Eppertshausen • ☎ 0 60 71. 98 06 55 • info@avanttecno.de • www.avanttecno.de

mussten beide Kettendozer gegeneinander fahren. Dabei wurde deren Schubleistung bewertet. „Der neue dieselelektrische Dozer bewegt im Schnitt bis zu 25 Prozent mehr Masse, und das mit weniger Drehzahl“, führt Hans-Peter Schulze aus. Konkret mündet das auch in einen niedrigeren Spritverbrauch.

Wie kommt dieser zustande? Der D6XE ist der weltweit erste Dozer, bei dem ein Deltalaufwerk mit hochgesetztem Turas mit einem starken Elektromotor angetrieben wird – anders als der dieselelektrische Cat Dozer D7E, der seinerzeit mit ovalem Laufwerk auf den Markt kam. Die neue Antriebstechnik reduziert den Kraftstoffverbrauch laut Herstellerangaben um bis zu 35 Prozent und bringt eine konstante Leistung auch bei schwerer Last sowie kontinuierlichen Schub mit sich. Das äußert

sich dann in der besseren Produktivität und ist ein Vorteil, von dem der Erdbauer dauerhaft profitieren will.

Zur Bedienerfreundlichkeit hat der Maschinist ebenfalls eine klare Meinung: Während er beim D6T bei jedem Gangwechsel schalten musste, entfällt das beim D6XE komplett. Der Fahrer stellt einfach die Fahrgeschwindigkeit ein und der Dozer optimiert kontinuierlich je nach Last die Leistung und die Effizienz. „Ist das Material zu schwer, behält die Maschine ihre Leistung bei, reduziert aber die Geschwindigkeit“, so Hans-Peter Schulze. Feedback wie dieses kommunizierte er dann direkt an die Entwicklungsingenieure von Caterpillar und hielt Rücksprache mit dem Zeppelin-Produktmanagement.

Der Fahrer lobt auch den höheren Komfort: „Die Maschine gibt ein ganz anderes

Erscheinungsbild ab. Sie ist übersichtlich, und im Fahrerhaus ist es durch die große Fensterfront hell. Das ist für den Fahrer angenehm. Man merkt einfach, dass Komfort und Sicherheit bei der Entwicklung im Vordergrund standen.“ Assistenzsysteme unterstützen den Fahrer, wie etwa das serienmäßige Slope Indicate, das die Quer- und Längsneigung der Maschine zur schnellen und einfachen Referenz auf dem Hauptmonitor anzeigt. „Das ist ein Quantensprung“, beurteilt Hans-Peter Schulze die Anwendung.

Das gefällt nicht nur ihm, sondern auch den anderen Maschinisten. „Sie wollen alle ihr Gerät tauschen“, so Marc Maaßen. Doch den neuen Dozer wird Hans-Peter Schulze nicht aus den Händen geben.

Info: www.zeppelin-cat.de

Bahndammsanierung macht Züge schneller

Mixed-in Place-Lamellen nutzen anstehenden Boden als Zuschlagstoff

Rund 1,6 Milliarden Euro investiert die Bahn nach eigenen Angaben in diesem Jahr allein in Bayern für mehr Qualität im Schienennetz. Ab April wurde auch die Bahnstrecke zwischen Neukirchen (bei Sulzbach-Rosenberg) und Vilseck saniert.

Die Bahnstrecke 5060 ist eine Abzweigung der Verbindung Nürnberg-Schwandorf, die bei Neukirchen in Richtung Weiden abzweigt. Seit 2016 durfte sie nicht mehr mit Neigetechnik – einer Funktion, durch die Züge schneller fahren können – oder von Güterzügen befahren werden, denn die alte Strecke war für die hohen Geschwindigkeiten und schweren Lasten nicht mehr sicher genug. Mit der Sanierung des rund 11 Kilometer langen Gleisabschnitts zwischen Neukirchen und Vilseck wurde die Strecke nun modernisiert und die Gleise wurden ausgebaut. Für die Sanierung der insgesamt drei Bahndämme wurde die Bauer Spezialtiefbau GmbH von der DB Netz AG beauftragt.

Während einer Vollsperrung der Bahnstrecke wurden rund 42.000 Quadratmeter Mixed-in-Place-Lamellen als Einzellamellen hergestellt. „Das ist eine große



Die DB Netz AG beauftragte das Spezialunternehmen mit der Sanierung von insgesamt drei Bahndämmen. (Bauer Gruppe)

Besonderheit und eine Premiere für uns“, so Stefan Ferstl, Projektleiter bei Bauer. Für die Ausführung der Arbeiten im MIP-Verfahren

hatte das Unternehmen aufgrund der hohen Sicherheitsstandards der Bahn eine eigene Zulassung zur Betriebserprobung erhalten. „Dieses Verfahren, bei dem der anstehende Boden direkt als Zuschlagstoff für die benötigten Betonsäulen verwendet wird, konnten wir so zum ersten Mal auf einem Bahndamm ausführen.“ Insgesamt wurden rund 2.700 Einzellamellen auf drei verschiedenen Bahndämmen hergestellt.

Um den straffen Zeitplan einzuhalten und um die Strecke möglichst schnell wieder für den Bahnverkehr freigeben zu können, führten sechs Arbeitskolonnen die Bohrungen aus, wodurch jeweils zwei Geräte in Tag- und Nachtschicht besetzt waren. Zusätzlich wurde an Feiertagen und an einem Wochenende gearbeitet. Zum Einsatz kamen eine RTG RG 27 und RG 25 sowie zwei RG 19, außerdem eine BG 24. Zur weiteren Stabilisierung des Damms wurden 50.000 Quadratmeter Geogitter verlegt sowie rund 10.000 Tonnen Zement und 180 Tonnen Fließmittel verbaut – eine zusätzliche logistische Herausforderung.

Die Arbeiten von Bauer-Seite hatten Mitte Mai begonnen und konnten termingerecht im Juli abgeschlossen werden – für das Projektteam um Stefan Ferstl ein voller Erfolg.

Info: www.bauer.de ■

Spektakuläres Projekt halbiert Reisezeit

Der längste und tiefste Unterwassertunnel der Welt entsteht in Norwegen

Der Wiederaufbau des Küsten-Highways E39 ist nicht nur Norwegens größtes Infrastrukturprojekt, sondern der zugehörige Rogfast-Tunnel wird zudem die längste und tiefste Unterwasserautobahn der Welt sein. Maschinen von Volvo sind in großer Zahl am Bau beteiligt.

Norwegen ist bekannt für seine atemberaubende Küstenlinie mit hohen Bergen und tiefen Fjorden. Aber diese spektakuläre Landschaft hat auch ihre Schattenseiten. Die Fahrtzeit auf dem Küsten-Highway E39 zwischen Kristiansand im Süden und Trondheim im Norden beträgt derzeit rund 21 Stunden. Etwa ein Drittel der 5,3 Millionen Einwohner Norwegens lebt entlang dieser Autobahn, die auch für norwegische Unternehmen eine wichtige Handelsroute ist, da etwa 60 Prozent der Exportgüter des Landes an der Westküste produziert werden. Nachdem die E39 Norwegen verlässt, verläuft sie durch Dänemark und ist damit ein wichtiges Tor zum übrigen Europa.

Wenn Håvard Langåker, Lkw-Fahrer bei Vassbakk & Stol, diesen Küstenabschnitt befährt, ist das eine beschwerliche, zeintensive Tour. „Ich hole das Gestein auf der Baustelle ab und fahre es dann zu den anderen Baustellen mit Materialbedarf“, erklärt Langåker. „Unterwegs muss ich auf Fähren warten, bei Fährlinien anstehen sowie mit stornierten Fähren und engen Straßen zurechtkommen. Wir haben Inseln und Fjorde, deren Straßen der Küstenlinie folgen. Die Route nimmt den längsten Weg, nicht den kürzesten, deshalb ist alles sehr zeitaufwendig.“ Aber all das wird sich bald ändern.

Der 39 Milliarden US-Dollar teure Küsten-Highway E39 wird die Reisezeit zwischen Trondheim und Kristiansand von 21 Stunden auf nur noch elf Stunden verkürzen. Und der Rogfast Tunnel, der bis 2026 fertiggestellt sein soll, ist ein wichtiger Teil dieser Verbesserung. Er ist der längste und tiefste Unterwasserstraßentunnel der Welt und wird sich an seinem tiefsten Punkt 27 Kilometer lang und 392 Meter unter dem Meeresspiegel befinden.



Dieses wegweisende Projekt entlang der norwegischen Küste soll die Reisezeit halbieen. Zahlreiche Maschinen aus der breiten Volvo-Palette sind an dieser Baustelle beteiligt.

Aber der Bau von Tunneln in dieser Tiefe ist eine Herausforderung. Um die Anreise für die Verkehrsteilnehmer so sicher wie möglich zu gestalten, sorgt der Bau von zwei separaten Tunneln für einen guten Verkehrsfluss. Zudem gibt es alle 250 Meter Durchgänge, welche die beiden Tunnel miteinander verbinden und im Notfall eine schnelle und einfache Flucht ermöglichen. Volvo CE wird seine Rolle in diesem innovativen Projekt im Rahmen der jüngsten Ausgabe des preisgekrönten Megaprojekt-Listings präsentieren. Tiffany Cheng, Global Director External Communications bei Volvo CE, sagt: „Wenn dieser Tunnel fertig ist, wird er das Leben von Menschen, die in Norwegen und darüber hinaus leben und arbeiten, viel einfacher machen. Teil dieses außergewöhnlichen Projekts zu sein und eine Rolle bei der Verbesserung des



Der Rogfast-Tunnel wird bis zu 392 Meter tief unter dem Meeresspiegel verlaufen. (Fotos: Volvo CE)

Zugangs an dieser wunderschönen Ecke der Welt zu spielen, erfüllt uns mit Stolz.“
Info: www.volvocem.com ■





Skarke Ventilsysteme
Ihr starker Partner für Öl-Service und Entlüftung.

Auf der Rut 4 64668 Rimbach-Millechtern	Tel. 06253 - 80 62-0 Fax 06253 - 80 62-22	E-Mail info@skarke.de Web www.skarke.de
--	--	---

Glut im Gepäck

Dumper transportieren im Stahlwerk glühend heiße Schlacke

Tag für Tag verrichten die beiden Bergmann 3012 DSK in den Hallen der Voestalpine Stahl GmbH echte Schwerstarbeit. Die Ladung, die die Dumper transportieren, ist heiß – bis zu 700 °C. Es handelt sich um Schlacke aus der Stahlherstellung, die teilweise noch glühend heiß aus dem Stahlwerk hinaus auf eine Halde abtransportiert werden muss.

Das Stahlwerk mit Sitz im österreichischen Linz gehört zum Voestalpine-Konzern. Das Leistungsangebot der Gruppe umfasst hochwertige Produkt- und Systemlösungen aus Stahl und anderen Metallen, wie sie beispielsweise in der Automobil- und Hausgeräteindustrie benötigt werden.

Auf die gelben Dumper aus dem Emsland vertraut man schon länger: Bereits zuvor leistete mit dem 2050 R ein 5-Tonner treue Dienste. 2017 wurde dieser schließlich durch den 12-Tonner 3012 DSK ersetzt, wodurch die Nutzlast mehr als verdoppelt wurde. Ein zweites, baugleiches Fahrzeug wurde ein Jahr später angeschafft.

Mit seinem umfassenden und maßgeschneiderten Sonderausstattungspaket „Gießerei“ überzeugt der Bergmann 3012 DSK auf ganzer Linie. „Den beiden Fahrzeugen wird hier wirklich alles abverlangt“, betont Markus Raml, Prozessingenieur bei voestalpine. „Daher war es uns wichtig,



Maschinenführer Johann Brandner auf dem Bergmann 3012 DSK. Mit seinem umfassenden Sonderausstattungspaket vereint das Fahrzeug Sicherheit und Effizienz auf höchstem Niveau. (Fotos: Bergmann)



Der 12-Tonner wird für den Abtransport glühend heißer Schlacke eingesetzt. Diese fällt bei der Stahlproduktion an und kann Temperaturen von bis zu 700 °C erreichen.

dass sie den rauen Bedingungen auch langfristig gewachsen sind.“ Aufgrund der extrem hohen Temperaturen des

Transportguts erweisen sich vor allem der Be- und Entladevorgang als tückisch: „Die glühende Schlacke kann spritzen und so im Extremfall zu Verletzungen führen“, erklärt Maschinenführer Johann Brandner. Das robuste und brandhemmend konzipierte Design des 3012 DSK-Gießerei sorgt jedoch für maximale Sicherheit in der Fahrerkabine. So wird beispielsweise die Verglasung des Fahrzeugs durch ein zusätzliches Schutzgitter verstärkt. Ausgeschäumte Reifen reduzieren zudem die Gefahr von Lauffläschenschäden.

Der Anschaffung vorausgegangen war eine ausführliche technische Beratung, in deren Verlauf viele bereits vorhandene Komponenten aus dem Bergmann-Baukastensystem flexibel miteinander kombiniert werden konnten. Auch die anfangs gehegten Zweifel ob der Größe des Fahrzeugs konnten in diesem Zuge schnell ausgeräumt werden.

Ein Grund dafür ist der um 180° drehbare Fahrerstand, der den Schulterblick sowie Rückwärtsfahrten überflüssig macht. „Wir haben immer einen perfekten Rundumblick. So arbeiten wir nicht nur sicherer, sondern sparen auch wertvolle Zeit“, bringt Johann Brandner die Vorzüge des innovativen Drehsitzes auf den Punkt.

Info: www.bergmann-mb.de ■



**Mieten
Kaufen
Service**



**Was immer
du brauchst ...
... du kriegst es!**

0800-4455544
hkl-baumaschinen.de

Magnetschwebetechnik für Fernost

Fahrzeug des Transport Systems Bögl in China angekommen

Max Bögl und sein Transport System Bögl haben den nächsten Meilenstein auf dem Weg zur Inbetriebnahme in Chengdu, China, erreicht. Das auf der Magnetschwebetechnologie beruhende Personennahverkehrssystem wird ab September auf einer dreieinhalb Kilometer langen Demonstrationsstrecke vorgestellt.

Gefertigt im Max Bögl-Stammwerk in Sengenthal, ist das Fahrzeug jetzt in der Provinz Sichuan angekommen. Nach der Inbetriebnahme wird das Fahrzeug die nachhaltigen, platzsparenden und emissionsarmen Möglichkeiten des Transport Systems Bögl (TSB) im Nahverkehr praktisch demonstrieren.

Auf dem Weg zu seinem Zielstandort musste das neuartige Nahverkehrssystem zunächst auf klassische Transportsysteme zurückgreifen. Über 7.500 Kilometer ging es für das Fahrwerk des TSB gut eingepackt von Sengenthal nach Chengdu. Zunächst vom Werk mit dem Lkw an den Frankfurter Flughafen und von dort mit dem Transportflugzeug über Moskau ins geografische Zentrum der Volksrepublik. Dort wird dann noch der Wagenkasten, der auf dem Seeweg nach Fernost gekommen ist, montiert.

Lösung für urbane Verkehrssysteme

Das TSB bietet Lösungen für die zukünftigen Herausforderungen der Urbanisierung. Die Menschen zieht es immer mehr in die Ballungszentren von bereits heute oftmals überfüllten Großstädten und Metropolen. Der Verkehr auf der Straße kommt jetzt schon zu den Stoßzeiten vielerorts zum Erliegen. Personennahverkehrssysteme wie U-Bahnen haben bei der Taktung bereits die Grenzen des Möglichen erreicht. Das Transport System lässt sich platzsparend, flexibel und kosteneffizient in bestehende Verkehrssysteme integrieren. Aufgeständert, ebenerdig oder im Tunnel kann so eine Entlastung vom Verkehrs- und Transportinfarkt in den Städten entstehen.



Auf dem Werksgelände in Sengenthal startet der Lkw-Transport. (Fotos: Firmengruppe Max Bögl/graupause)



Am Flughafen Frankfurt wird das TSB ins Transportflugzeug verladen. (Foto: Firmengruppe Max Bögl/Reinhard Mederer)

Gerade in China besteht ein großer Nachholbedarf an spurgebundenen Nahverkehrssystemen um den steigenden Verkehr in den Megastädten zu beherrschen. Dies macht das Land zum größten Markt für Personennahverkehrssysteme. Max Bögl konnte mit Chengdu Xinzhu Road & Bridge Machinery Co. Ltd. einen ersten Kooperationspartner für das Transport System Bögl gewinnen. Das (TSB) beruht auf der Magnetschwebetechnologie und wird mit einem Linearmotor betrieben. Dies macht das innovative Nahverkehrssystem äußerst leise, zuverlässig und emissionsarm. Im Rahmen des Entwicklungsprozesses hat das Fahrzeug auf der Erprobungsstrecke in Sengenthal bereits 125.000 Shuttle-Fahrten durchgeführt und dabei eine Laufleistung von über 83.000 Kilometern absolviert.

Info: www.max-boegl.de ■

STRATEGISCHE KOOPERATION

Otis kooperiert mit Max Bögl

Otis und Max Bögl gehen eine strategische Zusammenarbeit ein. Der weltweit führende Aufzugs- und Fahrtreppenhersteller und das deutsche Bauindustrie-Unternehmen schaffen damit ein neues Geschäftsmodell, über das Kunden Aufzugsmodule in qualitativ hochwertiger Serienfertigung aus einer Hand bekommen. Otis liefert Aufzugskomponenten mit modernster Technologie, die direkt im Werk von Max Bögl durch Otis montiert werden. Im Rahmen des modularen Wohnungsbausystems „maxmodul“ von Max Bögl sind Otis-Aufzüge wie die Wohnraummodule seriell mit einem hohen Vorfertigungsgrad produziert und modular aufgebaut. Diese Komplettsysteme, bestehend aus einem Fertigteil-Aufzugsschacht und vorkonfektionierter Aufzugstechnik, bieten entscheidende Vorteile wie Reduzierung der Herstellungskosten, schnelle Lieferung, Direktbezug vom Hersteller und Vertreiber sowie einen zentralen Ansprechpartner vom Entwurf bis zur schnellen Inbetriebnahme auf der Baustelle.

Zwei Branchenführer vereint

Mit der Akquisition von Demag Mobile Cranes beginnt für Tadano ein neues Zeitalter

Tadano Ltd. hat seine Übernahme des Unternehmensbereichs Demag Mobile Cranes zum Preis von 215 Millionen US-Dollar am 1. August abgeschlossen.

Mit dieser Transaktion werden zwei Branchenführer vereint, die einen ausgezeichneten Ruf hinsichtlich Sicherheit, Qualität, Innovation und Leistungsstärke genießen. Die Marken Tadano und Demag verbindet eine lange Tradition in der Entwicklung und Fertigung von Hebertechnologie. Gemeinsam will man die Branche voranbringen, Innovationen entwickeln und zum Kundenerfolg weltweit beitragen. Ziel der Tadano Gruppe ist es, globaler Marktführer in der Hebeindustrie zu werden.

Mit Demag Mobile Cranes gewinnt Tadano nicht nur herausragende Technologie- und Fertigungskompetenzen, sondern verfügt auch über eine der umfassendsten Paletten an Hublösungen, die von einem einzelnen Hersteller angeboten werden. Tadanos Produktportfolio erweitert sich um acht Gittermast-Raupenkranmodelle in Tragfähigkeitsklassen von 400 bis 3.200 Tonnen. Darüber hinaus erhöht Tadano mit den 15 All-Terrain-Kran-Modellen von Demag die maximale Tragfähigkeit seiner Krane in diesem Segment auf 1.200 Tonnen. Nach der Übernahme umfasst das gesamte Produktportfolio der Tadano-Gruppe nun mehr als 80 Modelle, darunter Rough-Terrain-Krane, All-Terrain-Krane, Gittermast- und



Jens Ennen hat zum 1. August 2019 die Position des CEO der Tadano Demag GmbH übernommen. (Fotos: Tadano Demag)

Teleskop-Raupenkrane, Fahrzeugkrane und mehr.

Tadano wird die Stärken von Demag und der seit 1990 zur Tadano Gruppe gehörenden Tadano Faun GmbH bündeln und weiter ausbauen. Angesichts der sich sehr gut ergänzenden All-Terrain-Produktlinien beider Marken kann Tadano Ltd. von enormen Synergieeffekten innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette profitieren.

Als Tadano Tochtergesellschaft wird der Firmenname des Unternehmensbereichs Demag Mobilkrane in den folgenden Wochen in Tadano Demag GmbH



Durch die Übernahme erweitert sich Tadanos Produktportfolio unter anderem um acht Gittermast-Raupenkranmodelle in Tragfähigkeitsklassen von 400 bis 3.200 Tonnen.

geändert. Die Position des CEO der Tadano Demag GmbH übernahm Jens Ennen mit Wirkung ab 01. August. Jens Ennen verfügt über langjährige und erfolgreiche Führungserfahrung in der Mobilkranbranche, die er in seine neue Aufgabe einbringt.

Info: www.tadano.com ■

Digitalisierung im Spezialtiefbau

Die fielddata.io GmbH, führender Anbieter für Construction Data Management Plattformen aus München, hat mit der Casagrande S.p.A., Hersteller für Geräte und Werkzeuge für den Spezialtiefbau aus Fontanafredda, Italien, einen kompetenten Kooperationspartner gefunden.

Zukünftig kümmert man sich gemeinsam um das Thema Digitalisierung von Bauprozessen im Spezialtiefbau. Die Casagrande S.p.A. verfügt über mehr als

40 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von Maschinen für den Spezialtiefbau und ist weltweit für Ihre Zuverlässigkeit bekannt. Casagrande und fielddata.io gehen beim Thema „Digitalisierung im Spezialtiefbau“ von nun an einen gemeinsamen Weg. Konkret werden die Daten, die von den Spezialtiefbau-Maschinen von Casagrande sensorisch erfasst werden in Zukunft innerhalb der fielddata.io-Plattform Connect verarbeitet und

vereinheitlicht. So können Schnittstellen langfristig reduziert werden. Auf der Baustelle bedeuten diese Faktoren unter anderem eine deutliche Kosten- und Zeitersparnis. Langfristig möchten beide Partner einen Branchenstandard für die Erfassung von Produktionsdaten im Bereich Spezialtiefbau in einer offenen, digitalen Plattform etablieren.

Info: www.fielddata.io ■

Nachwuchs fördern

Wolff & Müller begrüßt 35 neue Azubis

An acht Standorten des Bauunternehmens haben die Nachwuchskräfte ihre bautechnische, gewerbliche oder kaufmännische Ausbildung begonnen.

Sie verstärken die Unternehmensbereiche Holding, Hoch- und Industriebau, Tief- und Straßenbau, Spezialtiefbau, Stahlbau und Energiedienstleistungen in den Standorten Stuttgart, Dresden, Dortmund, Ludwigsburg, Künzelsau, Nürnberg, Heidelberg und Augsburg. Wolff & Müller bietet insgesamt fünfzehn Ausbildungsberufe im technischen, gewerblichen und kaufmännischen Bereich an, das sind drei Wahlmöglichkeiten mehr als im vergangenen Jahr. Die Spanne reicht vom Beton- und Stahlbauer über den Fachinformatiker Systemintegration bis hin zum Kaufmann oder zur Kauffrau für Büromanagement.

Die Nachwuchskräfte werden von Beginn an eng betreut. Ihre Ausbildung startet mit Einführungsveranstaltungen, bei denen sie das Unternehmen besser kennenlernen. Jeder Auszubildende hat einen Paten, der ihm während der gesamten zwei bis drei Jahre mit Rat und Tat zur Seite steht. Vor Ort kümmern sich Ausbildungsbeauftragte um die fachliche, methodische und pädagogische Betreuung. In diesem Sommer haben 18 junge Menschen ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen – davon wurden 16 direkt übernommen. Stand August 2019 beschäftigt die Unternehmensgruppe insgesamt 81 Auszubildende

Info: www.wolff-mueller.de ■



35 junge Menschen haben im August und September eine technische, gewerbliche oder kaufmännische Ausbildung beim Bauunternehmen Wolff & Müller begonnen – wie hier in Dresden. (Fotos: Wolff & Müller)



Am Standort Stuttgart sind die Jugendlichen im September in ihre kaufmännische Ausbildung beziehungsweise in ihr duales Studium gestartet.

Hölscher Wasserbau weiht neues Gebäude ein

Modern und mitarbeiterorientiert zeigt sich die neue Unternehmenszentrale der Hölscher Wasserbau GmbH in Haren. Circa 20.000 Meter verlegte Leitungen, davon allein die Hälfte Netzwerkleitungen, eine zentrale Steuerung für Beleuchtung, Sonnenschutz, Heizung und Lüftung sowie 200 verbaute LED-Leuchten: Die Zahlen des neuen Gebäudes, das zurzeit die technischen Dienstleistungen beherbergt,

beeindrucken. Beheizt wird die Immobilie über neun Erdwärmesonden, die 12 Meter tief in die Erde eingelassen wurden. Das Geothermieprojekt wurde inzwischen als Patent angemeldet und soll künftig auch anderen Bauplanern zur Verfügung gestellt werden.

In der neuen Zentrale werden alle Projekte wie Einkauf oder Disposition für die Baustellen gesteuert und zentral organisiert.

Diese Bereiche befinden sich im Erdgeschoss. Das Obergeschoss hingegen dient Mitarbeitern verschiedener Geschäftsbereiche, beispielsweise den Abteilungen Wasserhaltung und Umwelttechnik. Über zwei Etagen verteilen sich somit 40 Arbeitsplätze, 18 davon im Erd- und 22 im Obergeschoss. Hinzu kommt ein großer Schulungs- sowie ein Besprechungsraum.

Info: www.hoelscher-wasserbau.de ■

150 Jahre Scheuerle Fahrzeugfabrik

Einst Pionier des modernen Schwertransports, heute weltweit führend

Die Scheuerle Fahrzeugfabrik feiert das 150. Firmenjubiläum. Bahnbrechende Innovationen wie die hydraulisch abgestützte Pendelachse und die selbstfahrenden modularen SPMT bescherten dem Unternehmen einen einzigartigen Ruf.

Bis heute ist Scheuerle ein familiengeführtes Unternehmen. Seit 1988 gehört es zur Transporter Industry International Group (TII Group) des Multiunternehmers Senator E. h. Otto Rettenmaier. Seine innovativen Produkte liefert es an Kunden in der ganzen Welt. Aus der einstigen Schmiede ist heute ein dynamisch wachsendes Unternehmen mit einem Multimillionenumsatz entstanden. Scheuerle wird sich auch in Zukunft mit Hilfe von neuen Produkten weltweit neue Märkte erschließen.

In einer Schmiede fing es an

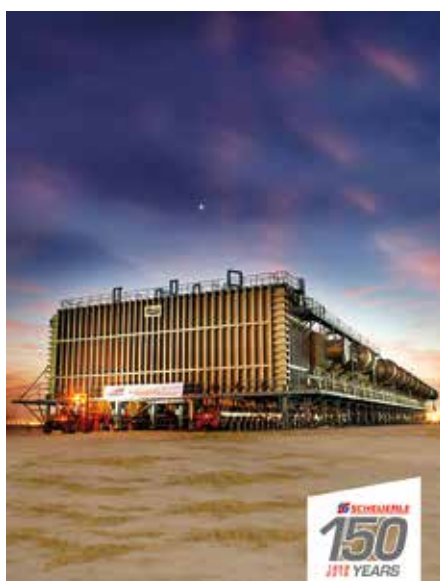
Im Jahr 1869 erwarb der Schmiedemeister Christian Friedrich Scheuerle in Pfedelbach eine Schmiedewerkstatt und legte damit den Grundstein für die Fahrzeugfabrik. Den entscheidenden Schritt in Richtung Zukunft machte sein Enkel Willy Scheuerle. 1937 gründete er die Willy Scheuerle Fahrzeugfabrik, in der die ersten Schwerlastfahrzeuge entstanden. Ein Jahr später baute er eine neue Produktionshalle am Ortsausgang von Pfedelbach, wo sich noch heute der Firmensitz der Scheuerle Fahrzeugfabrik befindet.

Willy Scheuerle bahnte mit innovativen Technologien dem modernen Schwertransport den Weg. Schon 1937 entstanden die ersten Tieflader mit abfahrbaren Fahrwerken und mechanischer Allradlenkung. 1959 entwarf die Mannschaft um Willy Scheuerle das Konstruktionsprinzip der hydraulisch abgestützten Pendelachse, durch das es möglich wurde, mehrere Achsen in Reihe zu montieren, um damit höhere Nutzlasten zu befördern. Diese technische Lösung bildet bis heute die Basis des modernen Schwertransports.

Das Unternehmen hat sich mit herausragender Ingenieurskunst und hoher Fahrzeugqualität einen Namen gemacht.



Vor über 30 Jahren wurde der erste Scheuerle SPMT entwickelt und an das niederländische Spezialtransportunternehmen Mammoet ausgeliefert. In diesen 30 Jahren hat der SPMT weltweit Transportgeschichte geschrieben. (Fotos: Scheuerle)



Weltrekord 2012: Ein Megatransport im Nahen Osten.



In einer alten Schmiedewerkstatt in Pfedelbach begann 1869 die Erfolgsgeschichte der heutigen Fahrzeugfabrik.

Bestseller SPMT

Dafür steht insbesondere auch die Erfindung des SPMT (Self Propelled Modular Transporter), einer modular aufgebauten selbstfahrenden Transportplattform, die sich vielseitig einsetzen lässt und aufgrund ihrer Containermaße flexibel zu Einsatzorten weltweit befördern lässt. Mit insgesamt rund 10.000 Achslinien ist Scheuerle in diesem Segment Weltmarktführer. Außerdem haben die SPMT und weitere Schwerlastkombinationen den Kunden des Unternehmens weltweit viele Weltrekorde und zahlreiche Einträge im Guinness-Buch der Rekorde beschert. Das Jahr 2019 steht für die Scheuerle Fahrzeugfabrik im Zeichen einer Erneuerung der Produktpalette sowie einer Erneuerung der Unternehmensstrategie, um auch künftig auf die Anforderungen der anspruchsvollen Kundschaft weltweit in vollem Umfang eingehen zu können und sich neue Marktsegmente zu erschließen.

Nach 150 Jahren gehört der Fahrzeughersteller garantiert nicht zum alten Eisen, sondern ist ein weltweit führendes, hoch innovatives Unternehmen, das seinen Kunden genau die Produkte bietet, die sie für ihre besonderen, teilweise gar einzigartigen Transportaufgaben benötigen.

Info: www.scheuerle.com ■

„Nicolaus August Otto Awards“ vergeben

Deutz verleiht Innovationspreis an Prof. Dr. Günther Schuh

Die Deutz AG hat am 12. September zum ersten Mal den „Nicolaus August Otto Award“ vergeben.

Der Innovationspreis, dessen Name auf den Gründer des Unternehmens und Mit-erfinder des Viertaktmotors zurückgeht, würdigt Zukunftsvisionäre und -visionärinnen der Gegenwart und fördert mit einem Preisgeld von 30.000 Euro innovative Ideen aus den Bereichen alternative Antriebe, Mobilität, Energieeffizienz, innovative Technik und Zukunftsforschung.

Im Beisein des Schirmherrn der Veranstaltung, Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW, sowie der Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker wurde der Award an den renommierten Ingenieur Prof. Dr. Günther Schuh verliehen. Prof. Dr. Günther Schuh ist Inhaber des Lehrstuhls für Produktionssystematik an der RWTH Aachen, Mitbegründer des Elektro-Fahrzeugherstellers StreetScooter und CEO der e.GO Mobile. Er gilt als der deutsche Innovator im Bereich Elektrotechnik, da er mit Innovationsgeist und Engagement die Elektrifizierung der Antriebstechnik in Deutschland maßgeblich vorantreibt.



Bei der Preisverleihung (v.l.n.r.): Die Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker, Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW, Prof. Dr. Günther Schuh, Preisträger des Nicolaus August Otto Awards und Deutz-Vorstandsvorsitzender Dr. Frank Hiller. (Foto: Deutz)

„Mit Prof. Dr. Schuh ehren wir einen Mann, der sich in der Entwicklung um die Mobilität der Zukunft verdient gemacht hat. Mit dem Anspruch, zu zeigen, dass bezahlbare Elektromobilität mit heutiger Batterietechnik funktioniert, leistet er einen kaum zu überschätzenden Beitrag zu einer CO₂-neutralen Mobilität in Innenstädten“, erklärte der Deutz-Vorstandsvorsitzende Dr. Frank

Hiller im Rahmen der Preisverleihung im Köln Triangle. Der Nicolaus August Otto Award lässt den bis 2011 von der Stadt Köln verliehenen „Nicolaus August Otto Award für Innovationen“ neu aufleben. Der Innovationspreis wird ab sofort jährlich verliehen.

Info: www.deutz.com ■

Neues Customer Service Center

Am neuen Standort werden Serviceaktivitäten gebündelt

Die Sennebogen Maschinenfabrik GmbH investiert über 25 Mio. Euro in einen neuen Standort in der Gemeinde Steinach im Landkreis Straubing.

Mit dem neuen Customer Service Center entwickelt das Unternehmen seine Wachstums- und Servicestrategie weiter. Dort werden zukünftig die Serviceaktivitäten in den Bereichen Ersatzteilwesen, Kundendienst und der Sennebogen Vertriebs GmbH & Co. KG gebündelt. Auf einer Grundstücksfläche von 87.000 m² entstehen bis Ende 2020 zwei Bürogebäude, großzügige ►



Im neuen Customer Service Center bündelt Sennebogen künftig seine Serviceaktivitäten. (Fotos: Sennebogen)

Hallen und ein hochmodernes Ersatzteillager. Im vollautomatisierten Ersatzteillager mit 30.000 Artikeln ist Platz für 5.300 Paletten und 37.400 Kleinteile-Behälter. Im 28 m hohen Großteile-Kassetten-Lager können bis zu 20 t schwere Bauteile gelagert und verwaltet werden. Im Zuge des Neubaus werden mittelfristig rund 50 neue Arbeitsplätze in der Region geschaffen.

Das Unternehmen unterstreicht mit dem Neubau des Customer Service Centers die Wichtigkeit des Servicegedankens. Mit dem Ersatzteilzentrum, dem Kundendienst und der Sennebogen Vertriebs GmbH & Co KG sind alle kunden- und serviceorientierten Unternehmensbereiche an einem Standort gebündelt, Synergieeffekte können genutzt werden. Der Standort

in Niederbayern liegt verkehrsgünstig am Knotenpunkt der Autobahn A3 und Bundesstraße B20. Auch eine optimale Anbindung für die internationale Ersatzteillogistik und eine strategisch günstige Lage zwischen den Sennebogen-Werken Straubing und Wackersdorf sind wichtige Standortvorteile.

Info: www.sennebogen.com

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Ausbildungsstart für 37 Auszubildende

Zum neuen Ausbildungsjahr konnte Sennebogen insgesamt 37 neue Auszubildende in den beiden Straubinger Werken begrüßen. Das Familienunternehmen bildet aktuell in 17 gewerblichen und kaufmännischen Berufen aus. Die Bandbreite wächst dabei stetig und reicht vom Mechatroniker bis zur Informatikkauffrau. Ob technisches Interesse, Kommunikationsfreudigkeit oder Verwaltungstalent, bei Sennebogen können Auszubildende ihren Fähigkeiten freien Lauf lassen, sich aktiv einbringen. Jedes Jahr werden für sämtliche Berufszweige neue Auszubildende gesucht.



Zweistelliges Wachstum

Wacker Neuson Group bestätigt Prognose im ersten Halbjahr

Die Wacker Neuson Group hat ihren Wachstumskurs im ersten Halbjahr 2019 fortgesetzt. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15,2 Prozent und erreichte mit 950,7 Mio. Euro einen neuen Rekordwert (H1/18: 825,1 Mio. Euro).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg im ersten Halbjahr um 7,4 Prozent auf 84,5 Mio. Euro (H1/18: 78,7 Mio. Euro). Die EBIT-Marge lag mit 8,9 Prozent etwas unter dem Vorjahreswert (H1/18: 9,5 Prozent). Das Umsatzwachstum des Konzerns wurde von allen drei Berichtsregionen getragen. In Europa, wo die Unternehmensgruppe knapp drei Viertel ihrer Umsätze erzielt, wuchsen die Erlöse um 15,5 Prozent auf 692,3 Mio. Euro (H1/18: 599,2 Mio. Euro). Neben einer starken Nachfrage aus der europäischen Bauwirtschaft, legte das Geschäft mit Maschinen für die



Wacker Neuson setzt seinen Wachstumskurs fort. (Foto: Wacker Neuson Group)

Landwirtschaft deutlich überproportional zu. Der Umsatz mit Rad- und Teleskopladern der Marken Weidemann und Kramer

wuchs hier um 31,8 Prozent auf 152,0 Mio. Euro (H1/18: 115,3 Mio. Euro).

Trotz der zunehmenden konjunkturellen Eintrübung, wachsender Unsicherheiten und eines Marktumfelds, das zuletzt herausfordernder geworden ist, sind die wichtigsten Zielmärkte der Wacker Neuson Group intakt.

Der Auftragseingang liegt insbesondere dank einer starken Nachfrage aus der Bauwirtschaft weiterhin auf hohem Niveau. Für das Gesamtjahr 2019 geht der Vorstand unverändert von einem Umsatz in der oberen Hälfte der Spanne von 1.775 bis 1.850 Mio. Euro aus (2018: 1.706,5 Mio. Euro), was einem Wachstum von 6 bis 8 Prozent entspricht.

Bei der Profitabilität erwartet der Konzern ein im Vergleich zum Vorjahr stärkeres zweites Halbjahr. Für das Gesamtjahr 2019 rechnet der Vorstand unverändert mit einer EBIT-Marge in der Spanne von 9,5 bis 10,2 Prozent.

Info: www.wackerneusongroup.com ■

VDBUM-Anbaugerätetag bei Holp

Größter Erkenntnisgewinn durch praktisches Erproben

Seit vielen Jahren ist die Holp GmbH aktives Mitglied im VDBUM. In Kooperation mit dem VDBUM-Stützpunkt Stuttgart fand Mitte Juli bei Holp im schwäbischen Fornsbach, etwa 40 Kilometer nordöstlich von Stuttgart, ein Anbaugerätetag statt. Als Referenten waren auch die Anbaugerätehersteller Kronenberger und Rockwheel vor Ort.

Zahlreiche VDBUM-Mitglieder kamen, um sich im Bereich Baggeranbaugeräte neue Erkenntnisse über innovative Arbeitstechniken und -methoden zu verschaffen und selbst auf dem Holp-Testgelände verschiedene Anbaugeräte auf ihren Nutzen hin zu testen.

Geschäftsführer Günter Holp begrüßte zu Beginn der Veranstaltung die Teilnehmer im Schulungscenter. Er sprach über seine Unternehmensstrategie, Produktentwicklungen und Zukunftsvisionen. Das Flaggschiff im Hause Holp ist der Drehantrieb RotoTop, der ganz besondere Eigenschaften aufweist und sich von den Wettbewerbern deutlich abhebt. Er kann an jeden Baggerstiel (Standard-Bagger mit einem Dienstgewicht von 0,8 bis 35 Tonnen) einfach angebaut werden. Sein hoher Produktnutzen wie Arbeitserleichterung, Produktivitätssteigerung und Wirtschaftlichkeit zeichnen ihn aus.

Ebenfalls zum Produktprogramm gehören der patentgeschützte Greiflöffel mit der Bezeichnung MultiGrip, der einzigartige VarioLöffel, der vom Hersteller als universellster Löffel am Markt bezeichnet wird und der ProfilLöffel mit neuer Formgebung. Auch Handlinggeräte wie die praktische, patentierte QuickOn-Zange zum leichten Schließen von Hydraulikkuppungen, die unter Druck stehen, sowie eine Neuentwicklung für Kleinbetriebe, die leistungsstarke Siebmaschine findet man im Holp Portfolio.

Eberhard Tritschler, zuständig für Kunden- und Händlerschulungen sowie Beratung und Vertrieb, referierte anschließend über die Rotationstechnik. Dabei waren



Beim Anbaugerätespezialisten Holp fand im Juli der VDBUM-Anbaugerätetag statt. (Fotos: Holp)



Der Firmenchef persönlich führte durch die Produktion, erklärte den Fertigungsprozess und die hohen Qualitätsansprüche.

die Themen: Effizienzsteigerung, Kapazitätsgewinn, Kostenersparnisse für die Teilnehmer von starkem Interesse. Armin Arweiler, Geschäftsführer des Anbaugeräteherstellers Kronenberger, erläuterte die kostensenkende Technik der Terra-Star Separatorschaufe, und Klaus Volkert, Vertriebsmanager vom führenden Fräsenhersteller Rokla aus Langenburg, sprach über die Rockwheel-Fräsen.

Nach dem theoretischen Teil stand der Praxistest mit Anwender-Tipps und technischen Informationen auf dem

Programm. Auf der 7000 Quadratmeter großen Test-Arena, nur wenige Meter vom Produktionsstandort entfernt, konnten die Teilnehmer den Drehantrieb RotoTop sowie weitere Anbaugeräte an verschiedenen Baggertypen testen. Die Test-Arena besticht durch wirkliche Praxis-Tests in bindigen Böden (kein Sandkasten!). Hier können sämtliche Baustellenbedingungen, die im Bereich Tief-, Straßen-, Kanal-, Kabel- und GaLa-Bau vorkommen, zu 100 Prozent nachgestellt werden.

Testen bringt die besten Erkenntnisse

Es wurde getestet oder von Baggerfahrer Günter Holp persönlich vorgeführt. Er kennt den Baustellenalltag aus dem Effeff. Seine Geräteideen entstehen nicht am grünen Tisch, sondern sind 100 Prozent praxisorientiert und im Team mit erfahrenen Baggerfahrern und Technikern entwickelt. Auf überflüssigen Schnickschnack verzichtet der Praktiker von vornherein, denn er weiß ganz genau, was wirklichen Nutzen bringt.

Regen Gesprächsstoff gab es unter anderem, als es um die Optimierung von Arbeitsmethoden ging. Für Baggerfahrer, die viel mit dem Schwenklöffel arbeiten, ist die Umstellung auf Rotation nach rund einer Woche Eingewöhnungszeit kein Problem. Noch schneller können sich Baggerfahrer umstellen, die seither nur mit dem Tieflöffel und Greifer gearbeitet haben. In nur wenigen Stunden haben sie die Rotationstechnik intus und binden diese in den ►



Das Testgelände bei Holp bietet beste Möglichkeiten für die praktische Erprobung.



Auch in die komplexe Lager- und Versandlogistik konnten die Teilnehmer einen Blick werfen.

Arbeitsablauf effizient ein. Die Teilnehmer stellten nach einiger Testzeit fest, dass sie mit einem Drehantrieb am Baggerstiel bei Aushubarbeiten von Baugruben rund 10 Prozent mehr Leistung erzielen. Mit einem Tiltrotator mit hohem Aufbau und entsprechendem Mehrgewicht, geht man bei diesen Arbeiten schnell ins „Minus“. Dieses Manko muss dann mit anderen, komplizierten Arbeiten wieder wettgemacht werden, damit man wieder auf das Leistungsniveau eines gewöhnlichen Baggers kommt.

Laut Erfahrungsberichten von Anwendern, die einen Drehantrieb von Holp im Einsatz

haben, liegt die Produktivitätssteigerung im Kanalbau bei rund 30 Prozent und im GaLaBau sogar oftmals über 50 Prozent. Einig war man sich darüber, dass der Tiltrotator für den Baggerfahrer zu viele Möglichkeiten bietet und diese im Alltag oft überhaupt nicht genutzt oder effizient eingesetzt werden. Hier gilt es das altbekannte Sprichwort zu bedenken: „Weniger ist manchmal mehr“. Auf die Frage, welche Technik nun die bessere Lösung sei, waren die Teilnehmer der Meinung: entweder Tilt oder Rotator. „Man muss die Rotations-technik testen, um die Beweglichkeit, Flexibilität, aber auch das einfache Handling

selbst zu erleben. In unserer Testarena bietet sich die beste Möglichkeit dazu“, so Günter Holp.

Am Ende der Veranstaltung freute sich der Veranstalter über das gute Feedback der Teilnehmer und das positive Resümee von Thomas Zehlicke, Leiter VDBUM Region Stuttgart: „Das war VDBUM-live, keine trockenen Vorträge. Das ist die Praxis, die wir wollen. Der Rundgang durch die Produktion hat sicher bei so manchem von uns einen Denkprozess angeregt, auch über Vor- und Nachteile vom Tiltrotator zum Drehantrieb RotoTop.“

Info: www.holp.eu ■

Neuer VDBUM-Branchentreff

Digitale Standardisierung für Baumaschinen und Geräte im BIM-Prozess

Das Thema Digitalisierung ist die Lokomotive für den Fortschritt in der Baubranche. Am 29. und 30. Oktober 2019 lädt der Verband der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik (VDBUM) im Veranstaltungszentrum Coreum in Stockstadt zum ersten Branchentreff „Digitale Standardisierung“ ein.

„Der Branchentreff basiert auf dem langjährigen Arbeitskreis Telematik, mit dem der VDBUM die Grundlagen gelegt hat für die heutige Entwicklung, beispielsweise mit der Schaffung der weltweit gültigen Norm ISO 15143-3 zur Datenstandardisierung“, sagt VDBUM-Geschäftsführer Dieter Schnittjer. „Mit dem neuen Branchentreff wollen wir uns mit der gesamten Branche jetzt noch breiter aufstellen und bahnbrechende Entwicklungen im



Die VDBUM-Branchentreffs bringen die Bau-fachleute miteinander ins Gespräch zu hochaktuellen Aufgabenstellungen, um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten. (Foto: VDBUM)

Bereich der Digitalen Standardisierung für Baumaschinen und Geräte im BIM-Prozess vorantreiben.“

Der VDBUM-Branchentreff verdeutlicht, dass nicht Herstellerentwicklungen oder Wünsche der Anwender die Digitalisierung treiben, sondern es die Anforderungen der Auftraggeber und Bauherren sind, die mit digitalen Ausschreibungen, digitalen Prozessinformationen und transparenter Vernetzung ihre Bauaufträge vergeben. Der

VDBUM hat das Programm aus Vorträgen, moderierten Gesprächen und Workshops entwickelt und übernimmt die Organisation der Veranstaltung. Es wird mit etwa 150 Teilnehmern gerechnet, die aktive Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen bilden und Arbeitsergebnisse abstimmen.

„Unser Ziel ist es, greifbare Ergebnisse zu erarbeiten, die dann in der Branche umgesetzt und gelebt werden“, beschreibt Dieter Schnittjer den Anspruch, mit dem diese Initiative des VDBUM an den Start geht.

„Die Ergebnisse der Diskussionen werden am Ende des Tages allen Teilnehmern digital zur Verfügung gestellt und sollen der Maßstab für eine künftige Arbeitsweise in der digitalen Baustellenabwicklung sein. Wir sind überzeugt, dass diese Ergebnisse den Entwicklern ihre Arbeit erleichtern und klare Ziele definiert werden.“ Interessenten erfahren alle Details zum Programm und zur Teilnahme auf der Homepage des VDBUM.

Info: www.vdbum.de ■

VDBUM Branchentreff

DIGITALE STANDARDISIERUNG für Baumaschinen & Geräte im BIM-Prozess

29.–30. Oktober 2019 | Veranstaltungszentrum Coreum
Helmut-Kiesel-Straße 2 | 64589 Stockstadt am Rhein

PROGRAMMABLAUF: 29. + 30. 10. 2019 Vorträge, am 30. 10. 2019 – Workshops

29. Oktober 2019:

- ◆ **10.00 – 10.45 Uhr:** **Begrüßung** Peter Guttenberger, Präsident des VDBUM
Impulsvortrag: Dr. Rainer Bareiss Wolff & Müller Holding GmbH & Co. KG
- ◆ **10.45 – 11.30 Uhr:** **Bauanwendungen der digitalen Wissenschaft und künstlichen Intelligenz**
Moderation: Prof. Dr.-Ing. Jan Scholten, IBAF-Institut für Baumaschinen, Antriebs- u. Fördertechnik GmbH.
Gesprächsteilnehmer – Universitäten und Hochschulen
- ◆ **11.30 – 12.15 Uhr:** **Steuerungs- & Innovationssysteme** Moderation: Dr. Marcus Müller, Strabag AG
Gesprächsteilnehmer – Hightech-Partner aus der Steuerungstechnik
- 12.15 – 13.00 Uhr: Mittagessen**
- ◆ **13.00 – 13.45 Uhr:** **Digitale Effizienz in der Bauwirtschaft „Chancen & Herausforderungen“**
Moderation: Prof. Manfred Helmus, Universität Wuppertal.
Gesprächsteilnehmer – Vertreter aus Bauindustrie und Mittelstand
- ◆ **13.45 – 14.30 Uhr:** **Standardisierung der Telematik für Maschinen und Gerätetechnik**
Moderation: Richard Honig, Max Bögl Transport und Geräte GmbH & Co. KG.
Gesprächsteilnehmer – Baumaschinen- und Baugerätehersteller
- 14.30 – 14.45 Uhr: Kaffeepause**
- ◆ **14.45 – 15.30 Uhr:** **Standardisierte Ansteuerung von Anbaugeräten** Moderation: Roland Caillé,
Gottfried Stehne Bauunternehmung GmbH & Co. KG. Gesprächspartner – Anbaugerätehersteller
- ◆ **15.30 – 16.15 Uhr:** **Digitale Ausschreibungsformate und BIM-Planungen** Moderation: Marcus Wruck, DigiBau GmbH.
Gesprächsteilnehmer – Vertreter von Auftraggebern der öffentlichen Hand und privaten Großinvestoren
- ◆ **16.15 – 17.00 Uhr:** **Vermieter im digitalen Bauprozess** Moderation: Fabian Markmann, Liftkontor GmbH
Gesprächspartner – Vermietungs- und Systempartner der Baubranche
- ◆ **17.00 – 17.45 Uhr:** **Herstellerunabhängige Softwarelösungen als ganzheitliche oder Teilanwendung**
Moderation: Wolfgang Lübberding, VDBUM Service GmbH. Gesprächspartner – Innovative Lösungsanbieter
- Ab 18.30 Netzwerkabend**

30. Oktober 2019:

- ◆ **8.30 – 9.15 Uhr:** **Personalmanagement durch digitale Effizienz** Moderation: NN
- ◆ **9.15 – 9.45 Uhr:** **Datenrechte – Anwendung, Zugriff und Dokumentation von Prozessdaten**
Moderation: Assessor jur. Phillip Fischer, scope & focus Service-Gesellschaft GmbH

◆ **Ab 9.45 Uhr: VDBUM WORKSHOPS – GEMEINSCHAFTSZIRKEL ANWENDER + HERSTELLER** (Es werden 6 Gruppen gebildet, 1 Gruppe pro Thema)

je 30 Minuten

1. TELEMATIK / BAUMASCHINEN & GERÄTE Workshop-Leiter: Jens Kleinert, GP Papenburg Maschinentechnik GmbH

abwechselnd

2. TELEMATIK / ANBAUGERÄTE Workshop-Leiter: Peter Schmid, Max Bögl Transport und Geräte GmbH & Co. KG

3. ANGEBOTS- UND 3-D-AUFTRAGSDATEN Workshop-Leiter: Heiko Karstedt, STRABAG BMTI GmbH & Co. KG

4. BAULOGISTIK / WARENWIRTSCHAFT Workshop-Leiterin: Carolin Schwarz, Max Bögl Stiftung & Co. KG

5. WERKSTATT- UND GERÄTEDISPOSITION / DIGITALER ZWILLING Workshop-Leiter: Martin Kuhn, STRABAG BMTI GmbH & Co. KG

6. DATENFORMATE / SYSTEMARCHITEKTUR Workshop-Leiter: Michael Radwe, Zeppelin Lab GmbH



Ihre Teilnahme an den VDBUM Workshops haben wir rotierend vorbereitet.

Zu jedem Workshop wird Ihre Meinung digital abgefragt und am Ende des Branchentreffs als Gruppenergebnis präsentiert

16.00 Uhr: Ende der Veranstaltung



0421 - 22 239 10

oder online

vdbum.de/termine/branchentreffs

VDBUM-Förderpreis 2019

Jede Menge glänzender Ideen für den praktischen Baualltag

Zum VDBUM-Förderpreis 2019 wurden von über 30 Einreichungen 26 von der Jury bewertet. Die Preisträger haben wir schon vorgestellt. Aber nicht alle guten Ideen konnten eine Auszeichnung erhalten. Deshalb stellen wir die interessantesten Einreichungen hier in lockerer Folge vor.

Kategorie Innovationen aus der Praxis

Modular aufgebaute Schelle für Hydraulikleitungen

Entwickelt, um zu führen – die neue, modular aufgebaute Schelle von Hansa-Flex erfüllt alle Aufgaben zur Leitungsführung mit Bravour. Durch die Systembauweise wird die Montage von Rohren und Schlauchleitungen zum Kinderspiel. Durch die besondere Geometrie können Rohr- und Schlauchleitungen bereits ohne Werkzeuge vormontiert werden. Das Resultat: Zufriedene Monteure und eine große Zeitersparnis für den Betreiber.

Die Schelle überzeugt durch ihre Einfachheit bei gleichzeitig unzähligen Kombinationsmöglichkeiten. Durch die modulare Bauweise, kombiniert mit der Möglichkeit der werkzeugfreien Montage, erleichtert sie die Arbeit für den Monteur enorm. Durch die außermittige Teilung ist es möglich, Rohr- und Schlauchleitungen zu fixieren und anschließend final zu montieren. Überkopfmontagen von mehreren parallel verlaufenden Leitungen werden zum Kinderspiel, da die Leitungen nicht parallel zur Montage gehalten werden

müssen – dies übernimmt die neue Schelle. Herabfallende Einzelteile? Ein Relikt der Vergangenheit – die neue Schelle benötigt keine Schrauben für die Vormontage mehr. Durch das Klick-Prinzip können alle Schellenmodule miteinander verbunden werden – unabhängig davon, welche Rohr- oder Schlauchgrößen geführt werden sollen. Der Monteur profitiert durch die Einfachheit, da durch die neue Schelle parallel vielseitige Aufgaben bewältigt werden können. Aufgaben, die früher nur durch zwei Monteure gleichzeitig ausgeführt werden konnten, können mit der neuen Schelle auch allein durchgeführt werden. Durch die Vorbefestigung reduziert sich auch die Gefahr von Leitungen, die sich während der Montage lösen und hinabfallen könnten, erheblich. Für den Betreiber resultiert hieraus eine Erhöhung der Arbeitssicherheit als auch eine gleichzeitige Reduktion des Montageaufwands. Der wirtschaftliche Mehrwert besteht in geringeren Montage-, Wartungs-, und



Viele unterschiedliche Aspekte konnten in der neuen Schelle vereint werden – die meisten stammten aus der direkten Anwendung in der Praxis. (Foto: Hansa-Flex)

Instandhaltungskosten. Hinzu kommt der nichtmonetäre Mehrwert durch zufriedene Monteure.

Die neuen Schellen wurden mit Hilfe des Rapid Prototyping Verfahrens designed und entwickelt. Die Serienfertigung erfolgt unter Anwendung des Spritzgußverfahrens.

Info: www.hansa-flex.com

Kategorie Innovationen aus der Praxis

Erkator-Kettenfräse

Erkator-Kettenfräsen vom Hersteller Kemroc machen das Erstellen von schmalen Gräben präziser und wirtschaftlicher als herkömmliche Anbaufräsen.

Ihr einmaliger, innovativer technischer Ansatz besteht in einer zwischen den seitlichen Schneidköpfen umlaufenden, mit Fräsmeißeln bestückten Fräskette. Sie entfernt den bei herkömmlichen Querschneidkopffräsen entstehenden Mittelsteg aus anstehendem Gestein. Der

Baggerfahrer muss ihn daher nicht durch seitliche Bewegungen des Auslegers herausfräsen. Dadurch wird Überschnitt an den Grabenwänden vermieden, Baggerdrehwerk und Ausleger werden geschont. Zugleich erhöht sich signifikant der erzielte Arbeitsfortschritt.

Maschinenführer und Unternehmer im Kanal- und Rohrleitungsbau profitieren vom Einsatz der Erkator-Kettenfräse, indem sie – verglichen mit der Verwendung von

Standard-Anbaufräsen mit Querschneidköpfen – wesentlich schmalere Gräben erstellen können. Die Maschine arbeitet sehr leise, erschütterungsarm und erzeugt keinen zusätzlichen Kraftaufwand am Baggerstiel, da Querbewegungen des Baggerauslegers und der Anbaufräse vermieden werden. Das Gerät schont gleichzeitig den Geräteträger durch weniger Vibrationen und erhöht damit auch die Sicherheit und Ergonomie für den Maschinisten.

Der kontinuierliche Arbeitsfortschritt ermöglicht es zudem, den Hydraulikbagger immer im energetisch günstigsten Betriebszustand zu fahren. Das spart zusätzlich Kraftstoff und Verschleiß. Das entstehende Fräsgut ist zudem sehr feinkörnig und damit ideal für den sofortigen Wiedereinbau verwendbar. In Verbindung mit eingesparten Transportfahrten für Aushub und Verfüllmaterial ergeben sich auch wesentliche Umweltvorteile.

Mit den Erkator-Kettenfräsen wird eine erhebliche Beschleunigung des Arbeitsfortschritts erzielt. Beträchtlich mehr Grabenmeter pro Stunde bedeuten gleichzeitig wesentlich geringere Personal- und Kraftstoffkosten. Zudem werden die Mengen an Bodenaushub- und Verfüllmaterial sowie damit verbundene Transport- und Deponiekosten deutlich verringert – betriebswirtschaftliche Vorteile, mit denen

sich beträchtlich höhere Gewinnmargen erzielen lassen. Schon innerhalb kurzer Zeit kann sich daher die Anschaffung einer Erkator-Grabenfräse amortisieren. Unternehmer können die Vorteile der Maschinen auch im Mieteinsatz nutzen. Auch weniger geübte Baggerfahrer können die Maschinen nach kurzer Einweisung sicher und wirtschaftlich verwenden.

Info: www.kemroc.de

Der Erkator mit seiner patentierten Mittelkette ist der erste seiner Art auf dem Markt. Er wurde für Bagger von 10 bis 50 t Einsatzgewicht konstruiert. (Foto: Kemroc)



Kategorie Entwicklungen aus der Industrie

Steuerung Mobilkran über 5G

5G heißt die nächste Generation des Mobilfunknetzes, die ab 2020 solche leistungsfähigen Verbindungen schaffen soll, dass sich Maschinen im ‚Internet der Dinge‘ in Echtzeit miteinander vernetzen können. Vodafone forscht seit Jahren an der zukünftigen Mobilfunktechnik im sogenannten „5G-Lab“ in Düsseldorf, wo das Unternehmen mit seinen Partnern schon heute intelligente Lösungen entwickelt und testet, die mit dem Mobilfunknetz der fünften Generation in den Alltag Einzug halten werden. Als einer von fünf Showcases war Schmidbauer bereits bei der Eröffnung von „5G-Lab“ dabei, um Einblick in diese hochvernetzte, digitale Zukunft zu geben.

Auch auf der diesjährigen CeBIT präsentierten der Mobilfunkriese und der deutsche Marktführer für Kranvermietung und Schwertransporte gemeinsam mit Objective Software die Möglichkeiten für die zukünftige Steuerung von Kranen mit 5G. Der Schmidbauer-Kran, ein Tadano Faun ATF 200, stand fernab der Messe auf einem Testgelände im 350 km entfernten 5G Mobility Lab - Aldenhoven Test Center bei Aachen. Über Webcams war er auf mehreren großen Monitoren sichtbar – und zwar per Mobilfunkverbindung.

Auf der Messe lenkte der Kranführer den Kran aus einem Cockpit. In der Hand hielt er lediglich eine Steuerung und bewegte damit das Fahrzeug über die Monitore: so konnte ein tonnenschwerer Container scheinbar fahrerlos und wie von unsichtbarer Hand verhooben werden.

Was zuvor nur in Science-Fiction Filmen möglich schien, wird mit 5G real. Die Vernetzung von Mensch und Technik in Echtzeit über große Distanzen wird auch das Bauwesen einen bedeutenden Schritt voranbringen. 5G hat Latenzzeiten von rund einer Millisekunde, das entspricht den Verzögerungszeiten des menschlichen Nervensystems. Damit eröffnen sich zahlreiche neue Möglichkeiten in allen Sparten der Arbeitswelt. Im Kransektor können gefährliche Operationen zukünftig aus der Ferne durchgeführt werden, da es bei der Übertragung der Daten keinerlei Zeitverzögerung mehr geben wird. Denkbar ist nun auch, dass ausgebildete Kranführer oder andere Fachkräfte von einem Leitstand aus unterschiedliche Baustellen bedienen – und damit dem Problem des Fachkräftemangels effektiv begegnen.

Info: www.schmidbauer-gruppe.de



Verzögerungsfreie Steuerung eines Autokrans über das Mobilfunknetz. Der Kran, 350 km entfernt und nur auf Monitoren über Webcams sichtbar, wird per 5G gesteuert. (Foto: Schmidbauer)



Baumaschinen-Erlebnistag 2019

Branchen-Event hat sich zum Markenzeichen entwickelt

Der bundesweite Baumaschinen-Erlebnistag des VDBUM hat sich in der Branche etabliert. Bereits zum sechsten Mal öffneten am 19. September 2019 wieder viele Unternehmen ihre Türen, um Nachwuchskräfte von morgen für Jobs rund um das Bauen und die Baumaschine zu begeistern. (Fließtext)

Diese Imagekampagne für die gesamte Baubranche wurde durch den VDBUM bei rund 500 Schulen und deren Fachlehrern propagiert und zieht jedes Jahr annähernd 2000 Schülerinnen und Schüler an, die

sich bei Unternehmen informieren lassen, welche vielfältigen Berufsmöglichkeiten sich ihnen in Kiesgruben, Steinbrüchen, auf Umschlagplätzen und Baustellen, in Werkstätten, Ersatzteillagern, Produktionshallen oder Büros bieten.

Der Baumaschinen-Erlebnistag setzt einen starken Impuls, um Nachwuchskräfte für die Baubranche anzusprechen und zu begeistern. Die Aktion eröffnet den Unternehmen die Möglichkeit, sich als attraktiver Arbeitgeber mit vielfältigen Berufsprofilen vorzustellen und gleichzeitig mit dem

interessierten Nachwuchs ins Gespräch zu kommen. Durch diese VDBUM-Initiative konnten tausende von zukünftigen Nachwuchskräften für die Berufe in der Baubranche, Umwelt und Maschinentechnik interessiert werden. EEs wurden wieder etliche Ausbildungsverträge in unmittelbarer Verbindung mit der Kampagne abgeschlossen. Die von Jahr zu Jahr wachsende Beteiligung bestätigt diese Idee der Nachwuchsförderung für die gesamte Branche.

Info: www.baumaschinenerlebnistag.de ■





Statements einiger beteiligter Unternehmen und Teilnehmer

„14 interessierte Schülerinnen und Schüler nahmen am 25. September 2019 auf dem Betriebsgelände der Firma Wähler (Seier Gruppe) in Bremervörde am diesjährigen Baumaschinertag teil. Ziel der Veranstaltung war es, mehr über die Vielfalt der Bauberufe zu erfahren. Zunächst wurde den Schülern die Firma vorgestellt. Vielen war gar nicht bewusst, welche Größe das Unternehmen hat und welche beruflichen Möglichkeiten es gerade jungen Leuten bietet. Firma Seier bietet in verschiedenen Bereichen Ausbildungsplätze an.“

Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Tiefbau von Rohr- und Stromleitungen, dem Freileitungsbau, Tunnelbau und auch Straßenbau. Gegenwärtig arbeiten in den vier Firmen der Seier-Gruppe 500 Männer und Frauen an verschiedenen Standorten. Anschließend teilten sich die Schüler in drei Gruppen auf und durchliefen drei gut vorbereitete und interessante Stationen auf dem Betriebsgelände. Gezeigt wurde, wie Gas- und Wasserrohre verlegt werden und wie der Strom ins Haus kommt. Das Highlight für die meisten Teilnehmer wartete draußen bei strömendem Regen in Form eines Minibaggers. Hier hatten die Schüler die Aufgabe, einen Graben für ein Rohr zu baggern. Dabei war darauf zu achten, dass ein bereits im Boden liegendes Erdkabel nicht beschädigt werden darf. Einige Baggerrookies trafen es trotzdem. Beim Baggern kommt es auf Feingefühl an! Das Talent dazu war aber bei einigen Schülern zu erkennen. Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung, es wäre schön, sie im nächsten Jahr zu wiederholen.“

[Seier Unternehmensgruppe](#)

„Vielen Dank für die Vermittlung zur Firma Reif für den Baumaschinenerlebnistag. Wie waren wirklich sehr begeistert von der Gestaltung des Tages, und einige Schüler haben schon Termine für Praktika in diesem Betrieb ausgemacht. Eine wirklich wertvolle Gelegenheit dieser Tag. Vielen Dank!“

[Lea Schneider \(Sonderpädagogin der Gustav-Heinemann-Schule Rastatt\)](#)

„Im Rahmen des bundesweiten Baumaschinenerlebnistags durften wir am Donnerstagvormittag, den 19. September 2019, wieder einmal zahlreiche Schüler aus Bretten und Umgebung willkommen heißen. Neben einer Firmenpräsentation, einer Führung durch unseren Bauhof und die Werkstatt sowie der Deponie der EBRD fand auch noch eine Besichtigung des Steinzeugparks statt. Dies ist momentan unsere größte Baustelle. Hier entsteht auf dem Gelände des ehemaligen Steinzeugwerks auf der Diedelsheimer Höhe ein Wohn- und Gewerbegebiet. Ein besonderes Programm-Highlight an diesem Tag war zudem noch der Baubus vom Verband der Bauwirtschaft Baden-Württemberg e.V. Ein ausgebauter Linienbus, der es den Jugendlichen ermöglichte ihr bauhandwerklichen Können, bei Aufgaben wie zum Beispiel einen Bagger virtuell zu steuern, unter Beweis zu stellen. So konnten die Schülerinnen und Schüler aktiv auf dem Firmengelände ausprobieren, ob Sie die für die Bauberufe notwendigen Fähigkeiten besitzen. Neben den praktischen Übungen erhielten die Schüler im Baubus auch interessante Vorträge über die Ausbildung in der Bauwirtschaft. So konnten die Jugendlichen auf spielerische Art und Weise an die Baubranche herangeführt und auch mit der Firmengruppe bekannt gemacht werden.“

[Harsch Bau GmbH & Co. KG Bauunternehmung](#)

Am diesjährigen Baumaschinenerlebnistag nahmen, die Gesamtschule Emsland, die Friedenschule Lingen und das Schulzentrum Lohne mit insgesamt 130 Schüler und Lehrer teil. Nach einer kurzen Begrüßung konnten die Schüler an sechs vorbereiteten Stationen ihr Wissen über unser Unternehmen, unsere Maschinen und unsere Aufgabengebiete erweitern. Bei einer Betriebsbesichtigung erhielten sie einen Einblick in Büro, Werkstatt, Schlosserei, Lager und dem Recyclingzentrum. Mit viel Interesse wurden die Stationen „Sand baggern“, „Beton stemmen mit Bagger und Hydraulikmeißel“, „Erdbewegung mit Deltalader“ und „Bedienen eines Großbaggers“ in Anspruch genommen. Einige Schüler wollten teilweise von den Geräten nicht wieder absteigen.

Im Schulungsraum wurden mit Hilfe von Videos die Ausbildungsberufe unseres Unternehmens aufgezeigt. Ebenso stießen die Videos von unseren Abbruchbaustellen auf sehr großes Interesse. Die Schüler stellten zahlreiche Fragen zu den Ausbildungsberufen und zu den eingesetzten Techniken bei verschiedenen Abbruchmaßnahmen. Ausnahmslos alle Schüler und Lehrer waren begeistert von diesem Baumaschinenerlebnistag. Unserem Betreuerteam an den Geräten und auch mir hat dieser Tag sehr viel Spaß gemacht, da die Schüler ein großes Interesse gezeigt haben.“

[Jürgen Fischer](#)

Wie jedes Jahr waren wir auch diesmal mit dabei und haben aus erster Hand Schülerinnen und Schülern aus Meppen einen Einblick in die interessanten und vielfältigen Tätigkeiten unseres Unternehmens gewährt. Ziel des Tages: Jungen Menschen die Chance geben, theoretisch Informationen zu sammeln und sich durch praktische Übungen für die Baubranche zu begeistern. Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen.

[Bergmann Maschinenbau in Meppen](#)

„500 Jugendliche in 31 Gruppen mit 50 Begleitpersonen haben sich zum Baumaschinen-Erlebnistag der GP Günter Papenburg Unternehmensgruppe angemeldet. Das Betriebsgelände in der Berliner Straße 239 in Halle (Saale) ermöglichte den Schüler- und Jugendgruppen einen spannenden, praxisnahen Einblick in die Welt des Bauens. Über 20 Azubis und viele erfahrene Mitarbeiter*innen zeigen, was ein IHK Top-Ausbildungsbetrieb in der praxisnahen Berufsorientierung auf die Beine stellen kann. Anfassen, hineinklettern und erleben: An 14 interaktiven Stationen können die Jugendlichen ihre Geschicklichkeit testen und Berufe „begreifen“. Sie durften im Lkw probesitzen und ihr Wissen im Brummi-Quiz testen. Sie wurden durch das Transportbetonwerk geführt und schauten hinter die Kulissen der Werkstatt. Sie steuerten den Minibagger selbst und nahmen im Motorgrader Platz. Außerdem durchliefen sie das Bürogebäude, wo sie Einblicke in kaufmännische Berufe und Arbeitsabläufe erhalten. Für jedes Interesse fanden sich somit unterhaltsame Programmpunkte. Nicht zuletzt lernten sie den Job-Parcours kennen. Das ist ein Spiel, der von GP Auszubildenden entwickelt wurde und ganzjährig als praxisnahes Bildungsangebot für Schulklassen angeboten wird. Teilnehmer*innen lernen hier spielerisch die Arbeitsfelder kennen und können ihre eigenen Kompetenzen wahrnehmen. So soll bei den Jugendlichen der Mut gestärkt werden, sich für einen zukunftssicheren MINT-Beruf bei der Unternehmensgruppe zu bewerben.“

[GP Papenburg Unternehmensgruppe](#)





VDBUM AKADEMIE

NEU!

VDBUM Akademie präsentiert neue Schulungen aus dem Programm 2019/2020!

Die VDBUM Akademie hat sich als zuverlässiger Partner für praxisorientierte Weiterbildungsangebote etabliert. In den Bereichen Arbeitssicherheit und Technik bietet sie Schulungen für Anwender und Nutzer von Baumaschinen,

Geräten und Anlagentechnik an, die ein rechtssicheres Arbeiten ermöglichen. Weiterbildung auf höchstem Niveau ist dabei gewährleistet, denn alle Ausbilder, Trainer und Referenten sind selbst Fachleute aus der Praxis.



Das vollständige Programm sowie konkrete Informationen finden Sie unter www.vdbum.de.

Termin	Titel	Ort
10. – 11.01.2020	IBC Sachkunde gemäß BAM GGR 002 (mobile Tankanlagen)	Essen
15. – 16.01.2020	After Sales-Schulungen Aktives After Sales-Geschäft	Würzburg
25. – 27.11.2019	Befähigte Person zur Prüfung von Bauhofgeräten	Ansbach
25.01.2020	Befähigte Person zur Prüfung von Container und Trägerfahrzeuge	Essen
30. – 01.02.2020	Befähigte Person zur Prüfung von Erd- und Straßenbaumaschinen	Schweinfurt
29. – 30.11.2019	Befähigte Person zur Prüfung von Erdbaumaschinen	Leipzig
05.11.2019	Sachkundiger zur Prüfung von Flüssiggas-Versorgungsanlagen	Strullendorf
02. – 06.12.2019	Technik im Detail – Hydraulik I - Die Basics	Dresden
06. – 10.01.2020	Hydraulik I - Die Basics	Dresden
25. – 29.11.2019	Hydraulik II - Aufbauseminar	Dresden

27. – 31.01.2020	Hydraulik II - Aufbauseminar	Dresden
02. – 03.12.2019	After Sales-Schulungen – Kommunikation im technischen Service	Würzburg
25. – 26.11.2019	Befähigte Person zur Prüfung von Lagerausstattung	Strullendorf
10. – 11.12.2019	Befähigte Person zur Prüfung von Lagerausstattung	Finsterwalde
21. – 22.11.2019	Technik im Detail – Messpraktikum in Theorie und Praxis:	Hannover
21. – 22.11.2019	Technik im Detail – Messpraktikum in Theorie und Praxis: Prüfung von elektr. Betriebsmitteln	Hannover
06. – 10.01.2020	Technik im Detail – Mobilhydraulik I	Dresden
11. – 15.11.2019	Mobilhydraulik I	Dresden
02. – 06.12.2019	Mobilhydraulik II	Dresden
13. – 15.11.2019	Befähigte Person zur Prüfung von Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSA)	Berg. Gladb.
04. – 06.12.2019	Befähigte Person zur Prüfung von Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSA)	Strullendorf
21. – 22.01.2020	Befähigte Person zur Prüfung von Straßenbaumaschinen	Wardenburg
19. – 21.11.2019	Befähigte Person zur Prüfung von Teleskopstapler/Teleskopmaschinen inkl. Anbaugeräte	Bremen
23. – 25.01.2020	Befähigte Person zur Prüfung von Turmdrehkränen	Karlsruhe
28. – 29.11.2019	Basis-Seminar Vertrieb	Würzburg
02. – 06.12.2019	Hydraulik I – Die Basics	Dresden
20.11.2019	Jahresunterweisung für Elektrofachkräfte	Hamburg
26. – 27.11.2019	Profi-Seminar Vertrieb 4.0	Würzburg
22.01.2020	Überblick über die digitale satellitengestützte Tiefbaubaustelle	Hayingen



Asphalt-Recycling ohne Korn-Zerkleinerung

Der RSS 120-M von Ammann bereitet Asphalt ohne größere Qualitätsverluste auf. Ein patentiertes Shredder-Verfahren, das mit einer niedrigen Drehzahl arbeitet, macht dies möglich. Das Kernstück des Asphalt-Recyclers ist sein Schredderwerk. Die patentierte Ammann-Technik zählt zur Spitzentechnologie im Bereich Zerkleinerung und Recycling. Mit ihr lassen sich gefräster Asphalt und gebrochene Asphalt-Schollen ohne größere Qualitätseinbußen gegenüber dem ursprünglich verbauten Material aufbereiten. Denn der effiziente Doppelwellen-Shredder von Ammann vermeidet fast gänzlich die Korn-Zerkleinerung. Der Feinkornanteil im Recycling-Asphalt liegt nur unwesentlich über dem des Ausgangsmaterials. Hierfür sorgen die niedertourig laufenden Shredder-Wellen. Wegen der geringen Drehzahl zermahlt der Doppelwellen-Shredder den gefrästen Asphalt nicht, sondern bricht ihn weitgehend nur bis zur Ausgangskorngröße. Es entsteht weniger Sand, Füller und Staub als bei vergleichbaren Maschinen. Die Scheiben der Shredder-Wellen



Mit seinem Raupenfahrwerk ist der mobile Asphalt-Shredder von Ammann auch an schwer zugänglichen Stellen einsetzbar

sind mit austauschbaren Verschleißteilen ausgestattet. Zudem benötigt der RSS 120-M wegen der relativ niedrigen Drehzahl weniger Energie und verbraucht so weniger Kraftstoff. Während die Maschine über einen leistungsstarken Dieselmotor verfügt, treiben zwei verlässliche Elektromotoren die Shredder-Einheit an. So ist der RSS 120-M jederzeit völlig unabhängig vom Arbeitsumfeld einsetzbar und bewältigt bis zu 180 Tonnen Recycling-Material pro Stunde. Fünf hydraulische Förderfinger im Materialtrichter beschicken den Shredder. Mit einer Transportgröße von 13 Meter Länge und 3,1 Meter Höhe lässt sich der

RSS 120-M zeit- und kostengünstig per Tieflader zum Einsatzort befördern. Innerhalb von 30 Minuten nach dem Abladen ist die Maschine bereits einsatzbereit. Mit seinem Raupenfahrwerk kann sie auch unwegsame Stellen im Gelände erreichen und vor Ort optimale Arbeitsleitung bringen.

Zur Bedienung der Maschine reicht ein einzelner Mitarbeiter aus. Wahlweise lässt sich der RSS 120-M auch komplett fernsteuern. Die Maschinenkonstruktion ist wartungsfreundlich, die Service-Zugänge sind jederzeit leicht erreichbar.

Info: www.ammann.com ■

Fachbetrieb für Motortechnik

- **Fachbetrieb** für Motoren, Zylinderköpfe, Turbolader u. a.
- **Diesel-Fachbetrieb** für alle Einspritzsysteme, Injektoren, Einspritz-, Hochdruckpumpen

Service - Reparatur - Tausch

Westring 7-9 · 33818 Leopoldshöhe/Bielefeld
Tel. 05202 9833-6 · www.motoren-eckernkamp.de
Ihr Spezialist für Fiat und Iveco

Neue Bio-Meißelpaste

Im Rahmen seines Engagements für den Umweltschutz liefert Epiroc alle seine neuen Hydraulikhämmer ab sofort mit Epiroc Bio-Meißelpaste. Die Paste wurde als erste und einzige Meißelpaste für den Einsatz in umweltsensiblen Bereichen von der Europäischen Kommission mit dem „EU Ecolabel“ zertifiziert. Die Paste dient zur Schmierung der Hammer-Verschleißbuchsen. Sie basiert auf speziellen synthetischen Estern, die biologisch vollständig abbaubar sind. Die Paste trägt dazu bei, den Buchsenverschleiß zu vermindern und die Lebensdauer des Einsteckwerkzeugs zu verlängern.

Unter Volllast erreicht der Hydraulikhämmer eine Betriebstemperatur von bis zu 1.100°C. Unter diesen Bedingungen verflüssigen sich die im Handel erhältlichen Standard-Schmiermittel und verschwinden. Die speziell auf Hydraulikhämmer abgestimmte Bio-Meißelpaste bietet eine ausgezeichnete Schmierleistung über einen großen Temperaturbereich von -30 °C bis zu +1100 °C.

Durch ihre hohe Wasserbeständigkeit eignet sie sich auch für Unterwasseranwendungen und bietet einen wirksamen Korrosionsschutz.

Info: www.epiroc.com ■

Stromerzeuger mit variabler Drehzahl

Kraftstoffineffizienz und Probleme mit variabler Last gehören der Vergangenheit an. Dafür sorgt der QAS 60/35 VSG Variable Speed Generator, das jüngste Mitglied in Atlas Copcos QAS-Reihe mit mobilen Stromerzeugern. Er setzt neue Maßstäbe in Sachen Betriebseinsparungen, Leistung und Zuverlässigkeit. Die Variable Speed Generator (VSG)-Technologie eliminiert vollständig die inhärenten Risiken des Niedriglastbetriebs von Stromerzeugern, wie Ablagerungen im Zylinder, Spiegelflächenbildung, starke Kohlenstoffansammlungen, hoher Ölverbrauch, niedrige Verbrennungstemperaturen und Kraftstoffverschwendung.

Der QAS 60/35 VSG verfügt über eine automatische, variable Drehzahlregelung zwischen 950 und 2550 U/min und ein integriertes Energiespeichersystem. Das ermöglicht eine Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs gegenüber herkömmlichen Stromerzeugern mit fester Drehzahl um bis zu 40 Prozent. Gleichzeitig tragen diese Funktionen zu einer höheren Zuverlässigkeit bei Anwendungen mit einer durchschnittlichen Last von weniger als 20 Prozent bei, wie man sie bei Bauprojekten, Freiluftveranstaltungen oder Versorgungsaufgaben im Telekommunikationsbereich häufig findet. Das integrierte Energiespeichersystem ermöglicht eine kurzzeitige Erhöhung der Spitzenleistung um 70 Prozent und erreicht damit die Leistung eines Stromerzeugers mit 60 kVA Versorgungsleistung.

Außerdem ermöglicht der Generator eine



Der QAS 60/35 VSG verfügt über eine automatische, variable Drehzahlregelung zwischen 950 und 2550 U/min und ein integriertes Energiespeichersystem. Dies ermöglicht eine Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs um bis zu 40 Prozent. (Bild: Atlas Copco)

Verbesserung der Kohlenstoffbilanz, denn er bietet eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um bis zu 40 Prozent. Der Plug & Play-fähige, umweltfreundliche QAS 60/35 VSG erfüllt die europäischen Abgasnormen in vollem Umfang. Er ist in einem robusten, schallgedämpften Gehäuse aus Zincor-Stahl untergebracht, das bis zu 55 Prozent kompakter ist als bei vergleichbaren Modellen, und er ist deutlich leiser, als von den OND 2000/14/EC Geräuschemissionsvorschriften gefordert.

Durch seine Wartungseffizienz und längere Motorlebensdauer leistet der QAS 60/35 einen positiven Beitrag zu

Betriebszeiten, Produktivität und Einnahmen des Betreibers. Das hoch belastbare Kraftstofffiltersystem und der Wasserabscheider des Stromerzeugers ermöglichen ein Wartungsintervall von 500 Stunden. Die längere Lebensdauer des Motors ist ein Resultat des zweistufigen Luftfilters mit Sicherheitspatrone. Darüber hinaus erlaubt der neue QAS 60/35 VSG Kunden, ihren Maschinenpark zu verkleinern und zu optimieren, denn eine Einheit kann die bisher nötigen sechs Stromerzeuger mit konstanter Drehzahl von 9 kVA bis 60 kVA ersetzen.

Info: www.atlascopcogroup.com ■

Einrollenwalze komplett neu entwickelt

Mecalac stellt die Einrollenwalze MBR71 mit zahlreichen technischen Neuerungen zur Verbesserung von Bedienkomfort, Sicherheit und Leistung vor. Beim neuen MBR71 wurde der Riemenantrieb durch ein hydrostatisches System ersetzt. Dadurch ist die Maschine flexibler und einfacher zu bedienen. So konnte auch die Breite der Einrollenwalze reduziert werden, um so nah wie möglich an einer Mauer entlang zu arbeiten. Das Fassungsvermögen des Wassertanks wurde auf 27 Liter erhöht und die Motorleistung erreicht nun 7,3 kW. Diese Neuentwicklungen reduzieren den

Wartungsaufwand und verbessern gleichzeitig den Bedienkomfort und die Leistung des Verdichters erheblich. Bei der Entwicklung und Verbesserung seiner Produkte ist Mecalac systematisch bestrebt, die Sicherheit des Bedieners zu maximieren. Beim MBR71 wurden alle Bedienelemente auf den Handhebel verlagert, um so eine sicherere und ergonomischere Bedienung zu gewährleisten. Die neue hydraulische Handbremse wird bei Druckverlust aktiviert und sorgt zudem für mehr Fahrsicherheit.

Info: www.mecalac.com ■



Die Einrollenwalze wurde speziell für die Verdichtung von Asphalt- und Granulatschichten im Straßen- und Wegebau entwickelt. (Foto: Mecalac/Sémaphore)

Erster hochautomatisierter Lkw auf der Straße

Daimler Trucks und sein Tochterunternehmen Torc Robotics beginnen mit der Entwicklung und Erprobung hochautomatisierter Lkw (SAE Level 4) auf definierten Strecken im öffentlichen Verkehr. Zunächst findet der Einsatz im Südwesten Virginias statt, wo sich auch der Firmensitz von Torc Robotics befindet. In dieser ersten Phase werden zwei Personen an Bord des Fahrzeugs sein: ein Entwicklungsingenieur, der das System überwacht, sowie ein von Daimler Trucks und Torc Robotics zertifizierter Sicherheitsfahrer. Der Einsatz auf öffentlichen Straßen folgt einer monatelangen Erprobung auf abgesperrten Strecken. Torc ist eines der weltweit erfahrensten Unternehmen im automatisierten Fahren – mit hoch entwickelter, straßentauglicher Technologie sowie jahrelanger Expertise bei schweren Nutzfahrzeugen. „Asimov“, Torcs System für hochautomatisiertes Fahren, wurde bereits im Stadt- sowie Überlandverkehr, bei Regen, Schnee, Nebel und bei unterschiedlichsten Lichtverhältnissen erprobt.

Daimler Trucks North America (DTNA) fokussiert sich auf die Weiterentwicklung seiner Technologie für das automatisierte



Die US-Highways sind ideal, um diese Technologie des hochautomatisierten Fahrens zu entwickeln und zu erproben. (Foto: Daimler)

Fahren und deren Fahrzeugintegration für schwere Lkw. Das DTNA-Team in Portland arbeitet an einem Lkw-Chassis, das sich perfekt für hochautomatisiertes Fahren eignet, insbesondere aufgrund der Redundanz von Systemen, die nötig ist, um maximale Zuverlässigkeit und Sicherheit zu gewährleisten. DTNA koordiniert innerhalb der Autonomous Technology Group den

Aufbau einer Infrastruktur für die operative Erprobung einer ersten Anwendung. Diese sieht ein Hauptkontrollzentrum sowie Logistik-Knotenpunkte vor. Diese sogenannten „Hubs“ befinden sich in einem Gebiet mit vielen Kunden und in unmittelbarer Nähe von Highways.

Info: www.daimler.com ■

Vollhydraulischer Schnellwechsler für Radlader

Bei Baggern sind vollhydraulische Schnellwechsler bereits weit verbreitet. Sie haben aus den Maschinen wahren Multi-Talente gemacht. Dank Oil-Quick können Radlader nun nachziehen. Das Unternehmen hat ein vollhydraulisches Schnellwechselsystem entwickelt, das speziell für Radlader für 5 bis 33 Tonnen Dienstgewicht ausgelegt ist. Der Anbaugerätewechsel erfolgt mit dem OQL-System in Sekundenschnelle und lässt sich komplett von der Kabine aus durchführen. Denn bei dem System entfällt die händische Verschlauchung, die bei einfach hydraulischen Wechsellvorrichtungen nötig ist. Da während des Anbaugerätewechsels keine Person im Umfeld der Maschine tätig sein muss, beseitigt das System eine komplette Gefahrenquelle von der Baustelle. Ganz gleich, welches Werkzeug im Arbeitsalltag gerade benötigt wird - Holzgreifer, Hochkippschaufel, Kehrmaschine oder verstellbare Palettengabel – mit dem OQL-System wird jeder Radlader zum Alleskönner, der stets mit dem Idealwerkzeug



Wechsel ohne Risiko. Der Fahrer des Radladers kann den kompletten Austausch bequem und sicher von seiner Kabine aus steuern. (Foto: Kiesel)

für die nächste Aufgabe ausgestattet ist. So lassen sich die Arbeitsabläufe effizienter gestalten und ein unnötiger Verschleiß der Anbaugeräte durch Fehlgebrauch verringern.

Das OQL-Schnellwechselsystem ist in drei Gewichtsklassen-Ausführungen erhältlich. Die kleinste Variante, OQL210, ist an

Radlader mit einem Betriebsgewicht 5 bis 8 Tonnen angepasst. Es verfügt über vier hydraulische Schnellkupplungen, bringt 106 Kilogramm auf die Waage und ist gerade mal 854 Millimeter breit. Die mittlere Systemvariante OQL310 ist für Radlader von 6 bis 20 Tonnen Betriebsgewicht ausgelegt, die stärkste Ausführung OQL410 für 23-bis-33-t-Radlader verfügt über bis zu sechs hydraulische Schnellkupplungen, ist auf Kundenwunsch jedoch auch mit vier hydraulischen plus zwei elektrischen Kupplungen erhältlich. Neben der Zeiterparnis und der Sicherheit beim Anbaugerätewechsel trumps das OilQuick-System durch minimale Wartungsanforderungen. Aufgrund der robusten Konstruktion des Systems treten an Hydraulikschläuchen im Vergleich zu Systemen anderer Hersteller bis zu 80 Prozent weniger Schäden auf. Das Schnellwechselsystem OQL von OilQuick ist deutschlandweit über Systempartner Kiesel erhältlich.

Info: www.kiesel.net ■

TDK-Branchentreff

25.–26. November 2019 in Stendal und 27.–28. Januar 2020 in Zweibrücken

Programm:

25. November 2019: Besichtigung der Firma AMS Kranbau in Arneburg sowie anschl. Netzwerkabend

26. November 2019 in Stendal
TDK-Branchentreff ab 9.00 Uhr



27. Januar 2020
Besichtigung der Firma BBL Cranes in Friedrichsthal sowie anschließendem Netzwerkabend

28. Januar 2020
TDK-Branchentreff ab 9.00 Uhr



Bilder & Grafiken: AMS, BBL, vdbum

PROGRAMMABLAUF:

09.00 – 09.15 Uhr: Begrüßung durch den VDBUM
Thorsten Schneider, Koordinator TDK-Interessenvertretung

09.15 – 09.30 Uhr:

◆ TDK Lenkungskreis

TDK Lenkungskreis – Ergebnisse

Referent: Obmann des TDK Lenkungskreises

Andreas Gleich, Gleich Fahrzeugbau GmbH



GLEICH
FAHRZEUGBAU

09.30 – 10.30 Uhr:

◆ Technische Richtlinie Betriebssicherheit TRBS 2121 Teil 4 Ausnahme weises Heben von Beschäftigten mit hierfür nicht vorgesehenen Arbeitsmitteln

- Was sind nicht vorgesehene Arbeitsmittel?

- Welche Hilfen bietet die TRBS?

- Muss ich mich an die TRBS 2121 Teil 4 halten?

Referent: Thorsten Hesselbein

Mitglied der Projektgruppe zur Erarbeitung der TRBS 2121 Teil 4

10.30 – 11.00 Uhr: Kaffeepause

11.00 – 12.00 Uhr:

◆ Neue Wege

- Motivation zum Bau eigener Krane

- neue Technik

Referent: Ralf Britz, Gesellschafter/Gf BBL Baumaschinen und BBL Cranes GmbH



12.00 – 13.00 Uhr: Mittagspause

13.00 – 14.00 Uhr:

◆ Turmdrehkrane mit hochfestem Faserseil

- Was ist hochfestes Faserseil?

- Welche Vorteile bietet es?

Referent: Rupert Wieser,

Verkaufsleiter Turmdrehkrane, Liebherr-Werk Biberach GmbH

LIEBHERR

14.00 – 14.30 Uhr: Kaffeepause

14.30 – 15.30 Uhr:

◆ Haftung bei der Kranmontage/Demontage

- Haftung für das Bodenrisiko

- Haftung für die Sachkundeprüfung nach Aufbau

- Haftung des Vermieters während der Mietdauer nach § 536a Abs. 1 BGB

- Kranregime mehrerer Krane (Überschneidende Arbeitsbereiche)

- Qualifikation des Turmdrehkranführers

Referent: Dr. Rudolf Saller, Rechtsanwälte Dr. Saller & Kollegen



15.30 – 16.30 Uhr:

◆ Der digitale Bauprozess - transformale Strukturen und die Vernetzung von smarten Baugeräten

- Status quo und Entwicklung

- strukturierte, partnerschaftliche Zusammenarbeit

- Daten verschiedener Hersteller und Systeme

- BIM! – Anwendung und Herausforderung

Referent: Heiko Karstedt, Strabag BMTI GmbH & Co. KG



Weitere Informationen und Anmeldung:

Telefon: 0421 - 22 239-116 · Fax: 0421 - 22 239 10

E-Mail: tdk-info@vdbum.de · www.vdbum.de

Schwerlasttransporter, die ankommen

Besucher der GIS (Piacenza/I) konnten dieses Jahr gleich zwei Modelle von Goldhofer-Aufliegern detailliert in Augenschein nehmen, mit denen sich schwere Lasten einfacher, flexibler und vor allem wirtschaftlicher transportieren lassen. Der Transport-Technologie-Experte präsentierte nicht nur den Semiaufleger MPA 4, sondern auch die universell einsetzbaren Tiefbettauflieger STZ-VP mit 245er-Bereifung.

Mit seiner niedrigen Ladehöhe eignet sich der robuste Semiaufleger MPA 4 optimal für den Transport hoher Nutzlasten und Ladungen, wie Baumaschinen, Anlagenkomponenten oder Kransegmenten. Dank des hebbaren Ladeflächenteilstück zum Befahren des Schwanenhalses und der hohen Achslast von 12 Tonnen stehen Anwendern eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten zur Verfügung. So lassen sich auf Grund des hydraulisch hebbaren Ladeflächenteilstück auf geringem Raum auch zweigeteilte Ladungen sicher und wirtschaftlich befördern. Die wartungsarme MacPherson-Achstechnologie sorgt zudem für einen wirtschaftlichen Betrieb. Der Tiefbettauflieger STZ-VP 2 wird aufgrund seiner hohen Achslast, seines geringen Eigengewichts und großen Lenkeinschlags vorwiegend für anspruchsvolle Schwertransporte auf Routen mit unterschiedlichem Terrain und engsten Passagen eingesetzt. Denn durch eine höhere



Mit seiner niedrigen Ladehöhe eignet sich der robuste Semiaufleger MPA 4 optimal für den Transport hoher Nutzlasten und Ladungen wie Baumaschinen, Anlagenkomponenten oder Kransegmenten. (Foto: Goldhofer)

Nutzlast, bessere Kurvenlaufeigenschaften und längere Ladeflächen lassen sich hohe und vielseitige Ladegüter, wie Kessel, Bagger oder Stückgut ebenso sicher wie wirtschaftlich transportieren. Zusammen mit seinem umfangreichen Zubehör bietet der individuell auf die Anforderungen fast aller Ladegüter konfigurierbare Auflieger eine wirtschaftliche, wendige und leistungsstarke Lösung auch für schwerste Lasten.

Ebenso flexibel an Lasten- und Routenanforderungen anpassen lässt sich der für extreme Schwertransporte unter härtesten

Bedingungen konzipierte STZ-VP 8. Darüber hinaus profitieren Anwender von der äußerst niedrigen Flachbettbrücke (200 Millimeter) sowie einer tiefen und durchgehend breiten Baggerstiellmulde. Mit seiner technischen Sattelast bis 40 Tonnen bietet er extreme Belastbarkeit und geringes Eigengewicht bei der Beförderung von hohen Ladungen und Arbeitsmaschinen. Außerdem erlaubt er durch schnelles An- und Abkuppeln des vorderen Fahrwerkes extrem kurze Rüstzeiten und somit eine hohe Auslastung.

Info: www.goldhofer.com ■

Feuerwerk der Neuheiten

Mehr als 30 neue Modelle und Produkte will der britische Baumaschinenhersteller JCB in diesem Jahr am Markt platzieren – darunter ein vollelektrischer Minibagger und der Rotations-Teleskoplader Hydraload.

Besondere Zukunftshoffnungen legt das Unternehmen in seinen ersten vollelektrischen Minibagger 19C-1 E-TEC. Das 1,9-Tonnen-Modell arbeitet komplett ohne Abgasemissionen und hat mit sieben Dezibel (dB) eine sehr geringe Lärmbelastung, bringt dabei jedoch die gleiche Leistung wie die konventionelle Vergleichsmaschine. Wahlweise ist der 19C-1 E-TEC mit drei oder vier Lithium-Ionen-Batterien ausgestattet. Die Gesamtspeicherkapazität



Der vollelektrische Minibagger 19C_1 E-TEC arbeitet komplett ohne Abgasemissionen und hat mit sieben Dezibel (dB) eine sehr geringe Lärmbelastung. (Foto: JCB)

reicht für einen achtstündigen Arbeitstag des 19C-1 E-TEC aus. Nachts lassen sich die Maschinen-Akkus bequem über das

integrierte Bordladegerät bei 230 Volt aufladen. Die Batterien sind so konzipiert, dass ihre Lebensdauer der Nutzungsdauer des Minibaggers entspricht.

Mit dem Hydraload ist dem britischen Hersteller erneut eine bahnbrechende Neuerung auf dem Gebiet der teleskopierbaren Lade- und Umschlagmaschinen gelungen. Der Hydraload ist der erste rotierbare Teleskoplader des englischen Herstellers. Die vorgestellte Maschinenvariante Hydraload 555-210R kann bis zu 5,5 Tonnen schwere Lasten heben und erreicht dabei eine maximale Hub- und Arbeitshöhe von 20,5 Meter.

Info: www.jcb.com ■

Spezialfahrzeuge für innovativ denkende Kommunaldienstleister

Kommunalfahrzeuge sind per se Multitalente, die für vielerlei Einsätze konstruiert werden. Doch der orangefarbene MB Arocs 2645 mit Container-Wechselsystem, Ladekran und Abrollmulde ist in seiner Art ein Unikat. Die Fahrzeugkonfiguration ist das Resultat der engen Kooperation zwischen dem Fuhrparkmanagement der Bundesstadt Bonn, Mercedes-Benz, dem Kranspezialisten Palfinger und dem Siegburger Fahrzeugtechnik-Betrieb Kohr. Die „eierlegende Wollmilchsau“ muss viele Arbeiten schnell, sicher und umweltfreundlich verrichten können und soll den Job des Bedieners ergonomisch erleichtern.

Dem hohen Sicherheitsstandard des Anwenders entsprechend, wurde das Fahrzeug mit Notbrems- und Abbiegeassistenten ausgestattet. Der Palfinger Kran PK 14.501K SLD 5 kann mit seinen drei unterschiedlichen Greifern Grünschnitt sowie Baustoffe verladen. Bei gewissen Arbeiten, wo an Gewicht gespart werden muss, kann das Gerät samt Mulde abmontiert werden. Für die Aufnahme der diversen Container dient das bewährte Abrollsystem von Palfinger. „Mit dieser kombinierten Technik sparen wir sowohl Personal, als auch ein zusätzliches Fahrzeug“, sagt Bauhofleiter Ludwig Klein.

Viel Neues hat das Spezialfahrzeug auch für Fahrer Wilhelm Vilz gebracht. Um die Bedienelemente zu beherrschen, hat er den Kranführerschein gemacht und sich mehrfach von der Mercedes-Benz Truckservice Niederlassung RKG Bonn sowie von Palfinger und Kohr Fahrzeugtechnik schulen lassen. „Damit alle Leistungen abgerufen werden können, muss man die Funktionen genau kennen und die Bedienung – inklusive per Funkfernsteuerung – verstehen. Dafür geht vieles schneller, leichter und vor allem sicherer von der Hand“, erläutert der erfahrene und immer wieder lernbereite Fahrer.

Eine absolute Neuerung ist das automatische Container-Abdecksystem Palcover. Der Kranspezialist Palfinger hat gemeinsam mit den Fahrzeugagrustern der Firma Kohr ein elektrisch betriebenes Abdecksystem für Container entwickelt, das schnelles und ergonomisches Handling erlaubt und die Transportsicherheit des Ladegutes gewährleistet. Das teleskopische Gestell



Alleskönner: Der orangefarbene MB Arocs 2645 mit Container-Wechselsystem, Ladekran und Abrollmulde ist in seiner Art ein Unikat. (Fotos: Palfinger)



Absolute Neuerung: Das automatische Container-Abdecksystem Palcover erlaubt schnelles und ergonomisches Handling und gewährleistet die Transportsicherheit des Ladegutes.

fährt bis 5,5 Meter hoch, der Abdeckungsschutz kann bei bis zu 7,2 Meter langen Containern genutzt werden. Palcover gibt es sowohl in einer mechanischen, als auch in einer elektrischen Version

inklusive Funkfernsteuerung. Während des Transportes bleibt der speziell gegen Korrosion geschützte Turm kompakt und sitzt sauber im Raum hinter der Kabine.

Info: www.palfinger.de ■



Der VDBUM vermittelt Karrierechancen:

Kfz-Mechaniker Meister als Werkstattmeister

mit langjähriger Erfahrung in der gesamtverantwortlichen Leitung der MTA in einem mittelständischen Bauunternehmen, verantwortlich für: Reparaturannahme, Durchführung der technischen Überprüfungen (UVV), Lagerhaltung und Bestellung von Verbrauchs- und Vorhaltestoffen Preisverhandlungen mit Zulieferern, Technische Beratung bei Anschaffung von Neumaschinen, technische Überprüfung beim Einkauf von Gebrauchtmaschinen, Ausbildung der Kfz-Mechaniker und Baugeräteführerlehrlinge, neuer Werkstattmitarbeiter und Schweißer Versiert in den Themen Elektrik, Pneumatik und Hydraulik, ferner in der Reparatur von LKW und PKW sucht auf diesem Weg eine neue Herausforderung.

Zuschriften unter Chiffre 2019-JB000008 an zentrale@vdbum.de

➔ Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger ➔



Das neue Eberle-Hald-Führungstrio: (v. l.) Bernd Eberle, Jochen Eberle und Rolf Angerer. (Foto: Eberle-Hald)



Harald Thum ist neuer Geschäftsführer After Sales bei der Kiesel GmbH. (Foto: Kiesel)

Eberle-Hald Geschäfts-führung erweitert

Jochen Eberle (29) verstärkt ab sofort die Geschäftsführung der Eberle-Hald Gruppe. Der Sohn des Firmengründers Bernd Eberle ist jetzt planmäßig aufgerückt und steht gemeinsam mit seinem Vater sowie Mit-Geschäftsführer Rolf Angerer an der Spitze des Baumaschinenspezialisten mit Stammsitz in Metzingen (Baden-Württemberg). Mit rund 220 Mitarbeitern an neun Standorten erwirtschaftete das Unternehmen in den Bereichen Handel, Service und Mietpark im vergangenen Jahr einen Gesamtumsatz von 75 Millionen Euro. Jochen Eberle bringt viel Know-how und Erfahrung mit. Nach dem Abitur und seiner Ausbildung zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel bei einem namhaften Baumaschinenfachhändler absolvierte er ein duales Studium der Fachrichtung BWL-Handel und vertiefte seine Praxiskenntnisse bei Tätigkeiten in

verschiedenen Eberle-Hald-Partnerunternehmen. Seit 2015 ist er Gesellschafter der Unternehmensgruppe und leitete zuletzt die Niederlassung Metzingen. Ab sofort führt Jochen Eberle die Bereiche Großbaumaschinen und Miete, während Rolf Angerer für das operative Geschäft in den Bereichen Baugeräte, Werkzeuge und Service verantwortlich zeichnet. Info: www.eberle-hald.de

Kiesel erweitert Geschäftsführung

Harald Thum verantwortet seit dem 1. Juli 2019 als Geschäftsführer der Kiesel GmbH den Bereich After Sales. Neben den beiden bisherigen Geschäftsführern Toni Kiesel und Maik Spindler kommt ein weiterer Fachmann der Branche an Bord. „Wir freuen uns, dass mit Harald Thum ein Brancheninsider den Weg

zurück zu uns findet, der bereits von 2011 bis 2014 als kaufmännischer Geschäftsführer unserer Regionalgesellschaften Kiesel Süd und Kiesel Südost hervorragende Arbeit geleistet hat,“ freut sich Toni Kiesel, geschäftsführender Gesellschafter der Kiesel GmbH. In seiner neuen Funktion zeichnet Harald Thum verantwortlich für das gesamte After-Sales-Geschäft der Kiesel-Gruppe. Mit Thums Ernennung erhält der Bereich After Sales, speziell der Service und die Ersatzteilversorgung, in dem mehr als 60 Prozent der gesamten Belegschaft tätig sind, innerhalb der Organisation deutlich mehr Gewicht. Ein weiterer Kernbereich wird die Etablierung des Customizing Centers, der „Fabrik“ innerhalb der Kiesel-Gruppe sein. Diese befindet sich am Standort Coreum in Stockstadt am Rhein und hat die Aufgabe, bislang dezentral durchgeführte Aus- und Aufrüstungsarbeiten an fabrikneuen Maschinen weiter so zu strukturieren und zu bündeln, dass diese schnell und kosteneffizient im Sinne der Kunden umgesetzt werden können. Info: www.kiesel.net

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger



Duncan Salt wird CEO bei Wolffkran.
Dr. Peter Schiefer bleibt Delegierter
des Verwaltungsrats.
(Fotos: Wolffkran)

Duncan Salt übernimmt CEO Posten bei Wolffkran

Zum 1. August 2019 hat Dr. Peter Schiefer seinen Posten als CEO an den bisherigen Head of Sales and Service Duncan Salt übergeben. Schiefer bleibt weiterhin Delegierter des Verwaltungsrats und konzentriert sich in Zukunft verstärkt auf die strategische Weiterentwicklung von Wolffkran. Seit der Akquisition des Unternehmens im Jahr 2005 hat Schiefer in Personalunion die Positionen als CEO und Delegierter des Verwaltungsrats bekleidet. Fortan wird er sich verstärkt wichtiger Zukunftsthemen annehmen und diese umsetzen. Dazu gehören die Erschließung neuer Märkte und Standorte, die Einführung neuer Technologien sowie der Erwerb ergänzender Produkte und Dienstleistungen. Mit Duncan Salt rückt ein Profi an die Stelle des CEO, der nicht nur über eine langjährige Erfahrung in der Bau- und Kranbranche verfügt, sondern mit dem Unternehmen und seinen Produkten – sowohl aus interner als auch aus externer Perspektive – bestens vertraut ist. Salt, der Maschinenbau studiert hat, war Director und General Manager bei HTC, Großbritanniens größtem Anbieter von Turmdrehkränen mit einer Flotte von rund 250 Wolff-Kranen. Seit der Übernahme von HTC im August 2015 ist er bei Wolffkran tätig. Zunächst leitete er das internationale Vertriebsteam, im Januar 2017 übernahm er die Gesamtverantwortung für die



Fred Cordes, Vorsitzender der Geschäftsführung von Zeppelin Baumaschinen, feierte am 18. Juli seinen 50. Geburtstag. (Foto: Zeppelin/Sabine Gassner)

Bereiche Sales and Service und wurde Mitglied der Konzernleitung.
Info: www.wolffkran.com

Fred Cordes wurde 50

Fred Cordes, seit mittlerweile zwei Jahren Vorsitzender der Geschäftsführung von Zeppelin Baumaschinen und seit 24 Jahren im Unternehmen, feierte am 18. Juli seinen 50. Geburtstag. Für den jungen Diplom-Ingenieur standen von Anfang an Vertrieb und Marketing im Mittelpunkt. Nach seinem Maschinenbau-Studium durchlief Fred Cordes verschiedene Stationen im Vertrieb und Produktmanagement. Zunächst trat er seine Stelle als Vertriebsingenieur im Außendienst an. Dann wechselte er als Produktmanager zum Ersatzteile-Vertrieb und -Marketing in die Zentrale nach Garching bei München. Im Jahr 2000 wurde er zum Niederlassungsleiter von Osnabrück ernannt. Drei Jahre später verantwortete er bereits als Vertriebsdirektor des Wirtschaftsraums Nord die Zeppelin Niederlassungen Hamburg, Bremen, Osnabrück, Westerstede und Rendsburg. Von 2009 bis 2012 übernahm er die Funktion des Direktors für Vertrieb und Marketing und damit die Aufgaben des Zeppelin Vertriebschefs Deutschland. Seit nunmehr sieben Jahren ist er als Geschäftsführer für den Vertrieb von Cat-Baumaschinen in Deutschland, Österreich, Tschechien und der Slowakei verantwortlich. Zum Vorsitzenden der Geschäftsführung von Zeppelin Baumaschinen wurde er im Juli 2017 ernannt. Seitdem bekleidet Fred Cordes diese



Zum neuen Kaufmännischen Geschäftsführer bei Meiller wurde Helmut Distler berufen. (Foto: Meiller)

Position und hat im Laufe seiner Karriere bei Zeppelin die Entwicklung des Unternehmens maßgeblich geprägt und gestaltet.
Info: www.zeppelin-cat.de

Neuzugang in der Geschäftsführung von Meiller

Mit sofortiger Wirkung wird Helmut Distler zum Geschäftsführer der F. X. Meiller Fahrzeug- und Maschinenfabrik - GmbH & Co KG bestellt. Er übernimmt die Aufgaben des Kaufmännischen Geschäftsführers von Elmar Schneider. Schneider war interimistisch aus dem Ruhestand zurückgekehrt, nachdem Jochen Strasser im Frühjahr aus persönlichen Gründen zurückgetreten ist. Konkret werden die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Personalwesen, Compliance sowie Einkauf von Helmut Distler übernommen. Darüber hinaus tritt er bei der Meiller Aufzugtüren GmbH neben Wolfgang Nothaft als Geschäftsführer ein. Helmut Distler war vor seinem Wechsel in die Meiller-Gruppe für die Bosch Rexroth AG tätig. Seit 2013 verantwortete er die Restrukturierung des Bereiches Mobilventile, zunächst als kaufmännischer Leiter und ab 2017 als Sprecher der Leitung. In Personalunion war er darüber hinaus ab 2016 als kaufmännischer Werkleiter am Standort Homburg (Saarland) tätig.

Info: www.meiller.com ■

Impressum

Die VDBUM INFO ist das offizielle Organ des Verbandes der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V. 47. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

Herausgeber:

Verband der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
Tel.: 0421 - 87 16 80, Fax: 0421 - 87 16 888
www.vdbum.de, e-Mail: zentrale@vdbum.de

Chefredaktion:

Wolfgang Lübberding (verantwortlich),
Tel.: 0421 - 87 16 80
e-Mail: wolfgang.luebberding@vdbum.de



Redakteur:

Manfred Klein, Tel. 0231 - 969 875 50

Verlag und Druck:

Kreativ Konzept, Verlag Engel
Hauptstraße 52b, 28816 Stuhr
Tel. 0421 - 87 85 85 91
e-Mail: verlag@vdbum-info.de
www.vdbum-info.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38 vom 01.01.2019

Verlagsleitung, Anzeigen und Vertrieb:

Tim Engel
Tel.: 0421 - 87 85 85 91
e-Mail: verlag@vdbum-info.de

Erscheinungstermine 2019:

10. Februar, 01. April, 15. Juni,
15. August, 15. Oktober, 15. Dezember
(Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

Auflage:

Die VDBUM INFO erscheint jeweils
in einer Auflage von 19.250 Exemplaren.

Abonnement:

Abonnements sind schriftlich beim Herausgeber zu bestellen. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen. Sonst verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr.

Veröffentlichungen:

Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinenden Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

Hinweis:

Der Versand der VDBUM INFO erfolgt über eine Adresskartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Messen + Veranstaltungen

Messe / Veranstaltung	Ort	Information unter	Termin
Branchentreff Digitale Standardisierung	Stockstadt	www.vdbum.de	29.10. - 30.10.2019
Branchentreff Turmdrehkrane	Stendal	www.vdbum.de	25.11. - 26.11.2019
Branchentreff Recycling	Siegen	www.vdbum.de	12.11.2019
Branchentreff Schwerer Spezialtiefbau	Fulda	www.vdbum.de	03.12.2019
Branchentreff Turmdrehkrane	Zweibrücken	www.vdbum.de	27.01. - 28.01.2020
49. VDBUM-Großseminar	Willingen	www.vdbum.de	11.02. - 14.02.2020

Veranstaltungen des VDBUM

Ort/Stützpunkt	Thema/Veranstaltungsort	Termin
Kassel, Köln, München, Münster, Nürnberg	2D-Maschinensteuerung	21.10.2019
Thüringen	Baumaschinenservice optimal gestalten	21.10.2019
Hamburg	Service am Tor der Welt; Werksbesichtigung der neuen Liebherr Niederlassung, Hamburg	22.10.2019
Regensburg	Schlauchmanagement mit den Tools von Hansa Flex	23.10.2019
Leipzig	Boels (Verleih)	16.10.2019
Leipzig	LOXAM GmbH	13.11.2019

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Verband der Baubranche,
Umwelt- und Maschinentechnik e.V.

INFO

Ausgabe 6-19

erscheint am
15.12.2019

Im nächsten Heft:

VDBUM Großseminar 2020

Reparaturschweißungen

Abbruchprozess

49. VDBUM SEMINAR **WILLINGEN**
11. – 14. Februar 2020
Sauerland Stern-Hotel



VDBUM Branchentreff Schwerer Spezialtiefbau



3. Dezember 2019 | 36037 Fulda

2. Dezember 2019 – Vorprogramm:
Ab 19.00 Uhr – **NETZWERKABEND**



3. Dezember 2019
BRANCHENTREFF SCHWERER SPEZIALTIEFBAU



Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Bilder & Grafiken: VDBUM, freepik.com, KMK / Rösner, BAUER

PROGRAMMABLAUF:

09.00 – 09.15 Uhr: Begrüßung

Thorsten Schneider, VDBUM Akademie

◆ **09.15 – 10.00 Uhr: Produktsicherheit und Arbeitsschutz richtig anpacken**

- Unfallursachen
 - Vorschriften verstehen und nutzen
 - Organisation und Führung des Unternehmens
- Gerhard Quanz, Gewerbeaufsichtsbeamter in Hessen

10.00 – 10.30 Uhr: Kaffeepause

◆ **10.30 – 11.30 Uhr: „Hydraulische Gurtungs- und Steifensysteme – Die einzigartige Verbaulösung von Groundforce“**

- Das Groundforce Prinzip
- Projekte und Einsatzbeispiele
- Innovative (Absicherungs-)Lösungen
- Hydrauliksysteme für Großprojekte



Noufer Bassili, Senior Engineer Vp GmbH - Groundforce

◆ **11.30 – 12.30 Uhr: Die (neuen) Homogenbereiche aus Sicht des Spezialtiefbaus**

- Thematik der technischen und wirtschaftlichen Gleichartigkeit („Homogenität“)
 - Praxisbeispiel Bohrarbeiten nach ATV DIN 18301
 - Auswirkungen auf Preisbildung und Risikoverteilung
- Dr. Sebastian Willerich, Leiter Fachbereich, Geologie Max Bögl GmbH



12.30 – 13.30 Uhr: Mittagessen

◆ **13.30 – 14.30 Uhr: Erhöhte Sicherheit durch Bodendruckberechnungen**

- Vorab Bodendruckberechnung – zur Planung der Arbeitsplattform
 - Visualisierung des Bodendrucks – zur permanenten Überwachung bzw. Hilfestellung für den Bohrgeräteführer
- Referent: Roland Nöstler, Produktmanager Spezialtiefbau-geräte, Liebherr – Werk Nenzing GmbH



14.30 – 15.00 Uhr: Kaffeepause

◆ **15.00 – 16.00 Uhr: Assistenzsysteme bei Spezialtiefbau-Geräten**

Dr.-Ing. Andreas Ziegler, Leiter Entwicklung Steuerungstechnik BAUER Maschinen GmbH



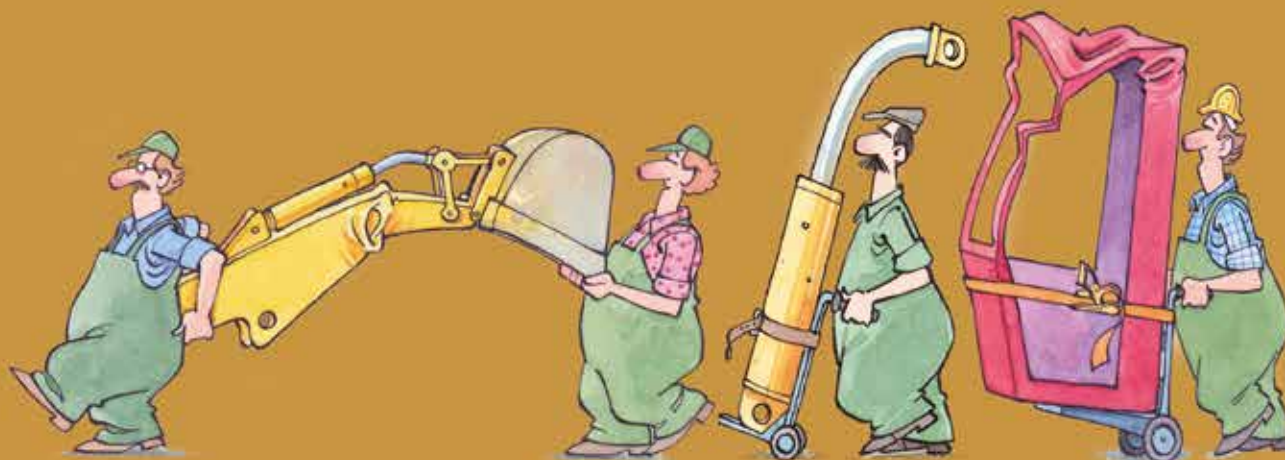
Weitere Informationen und Anmeldung:

Telefon:
E-Mail:
Web:

04 21 - 22239-116 · Fax: 0421- 222 39-10
angelika.wolfsdorf@vdbum.de
vdbum.de/termine/branchentreffs

Köhler

ISO
9001



**Rahmen- und Ausleger-Reparatur
Kabinen Reparatur (ROPS, FOPS)
Zylinder Reparatur**

www.k-kran.de